

move!

Der WU-Guide für Studierende

10. Auflage | 2014



ROTUNDEN APOTHEKE
Wir beraten

BESONDERE
BERATUNG
UND COOLE
ANGEBOTE!

HOL DIR DEINE
ROTUNDENKARTE

-10%*



Rotunden Apotheke
Ausstellungsstraße 53
1020 Wien
Tel: (01) 728 01 93
apotheke@rotunde.at
www.rotunde.at

Öffnungszeiten:
Mo-Mi 8 - 19 Uhr
Do-Fr 8 - 18 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr

* auf unsere Kosmetikprodukte. Angebot gültig von 1. Juni bis 31. Dezember 2014 bzw. solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Über Wirkung und Nebenwirkung informiert Sie Arzt oder Apotheker.

apotheke im
stadion center

Apotheke im Stadion Center
Olympiaplatz 2 Top 1, 1020 Wien
Tel: 01/728 02 33
info@apoimstadioncenter.at
www.apoimstadioncenter.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 bis 19.00 Uhr, Sa 8.00 bis 18.00 Uhr



IMPRESSUM

10. Auflage

move! – Der WU-Guide für Studierende

© Wirtschaftsuniversität Wien, Vizerektorat für Lehre, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Herausgeber und Eigentümer

Wirtschaftsuniversität Wien

Gesamtverantwortung

ao.Univ. Prof. Mag. Dr. Edith Littich, Vizerektorin für Lehre

Konzeption und Redaktion der 10. Auflage

Mag. Astrid Kotzbek, Romana Lughofer MSc BSc (WU)

Ursprüngliche Konzeption

Mag. Ute Steffl-Wais, Dr. Oliver Vettori

Die Autor/inn/en

Mag. Susanne Aigner (WU Top League)

Mag. Ursula Axmann (Leiterin Zentrum für Berufsplanung an der WU)

Dott.ssa Katia Carraro, MA (Leiterin Raiffeisen Sprachlernzentrum)

ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Bettina Fuhrmann (Institut für Wirtschaftspädagogik)

Mag. Astrid Kotzbek (Studieninformation, Vizerektorat für Lehre)

Mag. (FH) Ulrike Kugler (Informationskompetenz WU Bibliothek)

Mag. Edith Lebenbauer, LL.M (WU), LL.B. (WU) (WU Absolventin)

Dr. Karl Ledermüller (Leiter Evaluierung & Qualitätsentwicklung)

Mag. Verena Leidl (Studieninformation, Vizerektorat für Lehre)

Romana Lughofer, MSc BSc (WU) (Studiensupport, Vizerektorat für Lehre)

Mag. Stefanie Mackerle-Bixa (Stabstelle Strategische Projekte in der Lehre, Vizerektorat für Lehre)

Dr. Barbara Müllauer-Hager (Institut für Wirtschaftspädagogik)

Lea Schmidlechner, BSc (WU) (Studieninformation, Vizerektorat für Lehre)

Mag. Dr. Christiane Schopf (Institut für Wirtschaftspädagogik)

Mag. Ute Steffl-Wais (Leiterin Studiensupport, Vizerektorat für Lehre)

Mag. Maria Vassileva (Studieninformation, Vizerektorat für Lehre)

Dr. Oliver Vettori (Leiter Programm- & Qualitätsmanagement, Vizerektorat für Lehre)

Carmen Walser LL.B (WU) (Studieninformation, Vizerektorat für Lehre)

Layout und Gestaltung

Studio5 kommunikations Design, www.studio5.at

Fotos: Stephan Huger, Fotostudio Huger, Wien

Druck

Paul Gerin Druckerei, Wienerfeldstraße 9, 2120 Wolkersdorf

move!

Der WU-Guide für Studierende

Inhaltsverzeichnis

Editorial	8
Einleitung	9
1. REISEVORBEREITUNGEN	
1.1 Einstimmung aufs Studierendenleben	14
Typisch Student/in?	14
1.2 Orientierung vor Ort	22
WU auf einen Blick	22
Campus WU	24
Universitätsbibliothek	30
Leben am Campus WU	34
2. LOS GEHT'S	
2.1 Studien-(Reise)organisation	40
Vergessen Sie nichts! Studienorganisation leicht gemacht	40
2.2 Ihr (Reise-)Studienplan	48
Behalten Sie den Überblick!	48
2.3 Es „richtig“ angehen	58
Studienstrategie?!	58
Durch's Studium mit Learn@WU	61
2.4 WU Förderprogramme	64
Hochmotiviert ins Studium	64
Mentoring@WU	66
Sozial denkend und engagiert?	69

3. WÄHREND DER REISE	74
3.1 Lernen neu kennenlernen	74
Soll ich anders lernen als bisher?	74
3.2 Keep going! – Lernsupport und Kompetenzerweiterung	82
Student Support Area und Zusatzkurse	82
Mit Mehrsprachigkeit zum Erfolg	85
Verhandeln, Besprechungen leiten, Konflikte lösen...	90
Wissenschaftliches Schreiben	92
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen an der WU	99
4. AUSLANDSERFAHRUNG	
4.1 Go Global – von der WU ins Ausland	102
4.2 Being abroad	113
5. GESCHAFFT!	
5.1 Die letzten Schritte im Studium	118
5.2 Berufsaussichten: Die Karrierereise beginnt	120
5.3 Soll die (Studien-)Reise weitergehen?	128
6. SERVICETEIL	
6.1 Wissenswertes außerhalb des Hörsaals	138
6.2 Glossar	146
6.3 Zusätzliche Literaturtipps	162

Editorial

Liebe Studierende,

im Laufe Ihres Studiums werden Sie immer wieder vor neuen Herausforderungen und Aufgaben stehen: Sei es am Beginn des Studiums die Umstellung vom Schulalltag auf das Leben und Lernen an einer Universität oder gegen Ende des Studiums der Abschluss Ihrer gewählten Spezialisierung/en, immer wieder werden Sie es mit ungewohnten und anforderungsreichen Situationen zu tun haben. Dazwischen liegen vielfältige neue und vielleicht ungewohnte Aktivitäten, wie etwa die Vorbereitung auf Prüfungen, das Präsentieren vor Publikum oder die Organisation eines Auslandssemesters.

Die Wirtschaftsuniversität Wien ist bemüht, ihre Studierenden bestmöglich zu unterstützen. In diesem Sinne hat das Vizerektorat für Lehre ein umfassendes Student Support Programm etabliert. Ziel dieser Initiative ist es, Ihnen bei den Herausforderungen des Studienalltags Hilfestellung und Orientierung zu bieten.

Das vorliegende Handbuch „**move!** – **Der WU-Guide für Studierende**“ ist Teil dieses Programms. Es soll Sie als eine Art „Reiseführer“ durch Ihr Studium begleiten und Ihnen immer wieder als praktischer Ratgeber und Anhaltspunkt dienen. In fünf Abschnitten werden die wichtigsten Stationen des Studiums, beginnend beim Übergang von der Schule an die Universität bis hin zum Studienabschluss und der Zeit danach, behandelt. Sie können also in jeder Phase Ihres Studiums einen Blick hineinwerfen und sich die gerade benötigten Informationen holen.

Ich hoffe, dass Ihnen die Lektüre dieses Handbuches den Weg durch das Studium erleichtert.

Viel Erfolg und Freude für Ihr Studium!
ao.Univ. Prof. Mag. Dr. Edith Littich,
Vizerektorin für Lehre



Time to move!

EINE EINFÜHRUNG

Das Studium als Reise: Das ist ein Bild, dem Sie in diesem Handbuch vermutlich des Öfteren begegnen werden. Und der Vergleich ist gar nicht schlecht: Wie bei einer Reise sind auch bei einem Studium etliche Vorbereitungen notwendig. Wie bei einer Reise steuern Sie auf ein mehr oder weniger bekanntes Ziel zu und müssen einige Anstrengungen auf sich nehmen, dieses auch zu erreichen. Und nicht zuletzt werden Sie am Ende, ebenso wie bei einer langen Reise, feststellen, dass der Weg selbst mindestens so bedeutsam ist wie das Ziel, und dass Sie sich doch auch sehr verändert haben, während Sie unterwegs waren.

Dieses Handbuch soll Sie auf Ihrer Reise unterstützen. Das ist kein geringer Anspruch – wer sich öfter in unbekannten Regionen und fernen Ländern aufhält, weiß wie wichtig und hilfreich ein guter Reiseführer ist. Und so können wir nur hoffen, dass unter den zahlreichen Informationen, Überlegungen, Tipps und Tricks, die wir hier für Sie zusammengetragen haben, auch einiges dabei ist, das Ihnen persönlich weiterhilft – wenn nicht sofort, dann möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt. Als Reiseführer durch das ganze Studium soll Ihnen **move!** in

vielen verschiedenen Situationen und zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten Orientierung bieten und Anregungen geben. Verstecken Sie das Buch deshalb nicht gleich nach dem ersten Überfliegen ganz hinten in Ihrem Regal, sondern nehmen Sie es immer wieder zur Hand oder stecken Sie es überhaupt in Ihre Tasche: Wirklich nützlich sind die darin enthaltenen Antworten nur, wenn Sie Ihnen zum Zeitpunkt Ihrer Fragen zur Verfügung stehen.

Damit das funktionieren kann und Sie sich bei Bedarf schnell zurechtfinden, ist **move!** einem Reiseführer nachempfunden: Die Kapitel und einzelnen Seiten sind so angelegt, dass Sie auch beim raschen Durchblättern jederzeit wissen, in welchem Abschnitt der Reise Sie sich befinden. Neben dem übersichtlichen Register am oberen Seitenrand hat jedes Kapitel seine eigene Farbe: gelborange für die „Reisevorbereitungen“, wo Sie sich einen Überblick über das Studierendendasein und über die WU verschaffen können bzw. dunkelblau für das Kapitel „Los geht’s“, in dem Sie wichtige Informationen zur Studienorganisation oder Ihrem (Reise-) Studienplan nachlesen können.

Weiter geht es mit Themen wie Lernen, Lernsupport und Kompetenzerweiterung im Kapitel „Während der Reise“ welches in violetter Farbe gehalten ist sowie dem hellblau gekennzeichneten Kapitel zur „Auslandserfahrung“. Abschließend können Sie im grünen Bereich „Geschafft“ alles für Sie Relevante zum Thema Studienabschluss – und was danach kommen kann – nachlesen.

Jedes Kapitel besteht aus einem oder mehreren einführenden Texten, die Ihnen einen guten Überblick über das jeweilige Thema geben sollen, wichtige Fragen aufwerfen und sich gut zum Einlesen eignen. Dazwischen finden Sie auch immer wieder größere und kleinere Infoboxen, Zusatztexte und Übersichten, die Ihnen einige wichtige Details näher bringen sollen.

Diese Boxen sind in vier Rubriken unterteilt, die Sie sehr leicht anhand der Symbole und Bezeichnungen unterscheiden können:

 **Pssst!** Ist der **WU Insider**. Hier finden Sie Wissenswertes, das sich in erster Linie auf die WU bezieht, und selbst dort nicht allen Studierenden bekannt ist – aber auch wenn Sie an einer anderen Universität studieren, lohnt sich wohl ein Blick.

 Die **Tipps & Tricks** wollen Ihnen praktische Anregungen zu vielen Aspekten des Studiums geben und können Ihnen sicher die eine oder andere Herausforderung erleichtern.

 In den **Facts & Figures** finden Sie Informationen zu den eher trockenen Seiten des Studiums. Oft ersparen Ihnen diese aber etliche Irr- und Umwege!

 **Not too serious** spricht wohl für sich selbst: Diese Seiten sollten Sie nicht allzu ernst nehmen – sie zeigen aber, dass ein Studium natürlich auch eine Menge Spaß macht!

In den Infoboxen in tabellarischer Form finden Sie wichtige Infos kurz und bündig für Sie aufbereitet. Im Serviceteil können Sie schließlich weiterführende Literaturtipps finden und im WU-Glossar blättern. Daneben enthält das Handbuch natürlich noch jede Menge zusätzlicher Features und Überraschungen: Sie alle aufzuzählen würde Ihnen nur den Spaß am Entdecken nehmen.

Die Erstellung dieses Reiseführers bedeutet jedes Jahr wieder eine Menge an Zeit- und Arbeitsaufwand und ist daher nur durch den engagierten Einsatz und die Mitarbeit zahlreicher Kolleg/inn/en möglich, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten: Sie finden die Namen aller Mitwirkenden im Impressum – und ihre Spuren auf jeder Seite!

Sollten Sie dennoch etwas Wichtiges vermissen oder zusätzliche Anregungen haben, freuen wir uns selbstverständlich über Ihr Feedback: **studieninfo@wu.ac.at**

Einstweilen wünschen wir Ihnen jedoch viel Vergnügen beim Lesen und eine gute Reise!

Die move! - Redaktion

1. Reisevorbereitungen

1.1	Einstimmung aufs Studierendenleben	14
	Typisch Student/in?	14
1.2	Orientierung vor Ort	22
	WU auf einen Blick	22
	Campus WU	24
	Universitätsbibliothek	30
	Leben am Campus WU	34



Typisch Student/in?

Edith Lebenbauer, Oliver Vettori

Studieren: Hinter diesem einfachen Wort versteckt sich nicht nur eine bestimmte Tätigkeit, sondern gleich ein ganz neuer Lebensabschnitt, ja eine völlig neue Welt. Es ist, als bekäme man mit dem Eintritt in eine Universität nicht nur eine Matrikelnummer, sondern auch einen klaren Auftrag mit: „Jetzt bist Du erwachsen und für Dich selbst verantwortlich – mach was draus!“

Gerade weil alles noch sehr neu ist, stellen sich jede Menge Fragen: Wie wird die erste Lehrveranstaltung (LV) sein? Soll ich die LVs überhaupt besuchen? Wo bekomme ich die Unterlagen, die ich zum Lernen brauche? Wie sehen die Prüfungen aus? Was ist überhaupt dieses „lörn ät WU“, von dem jede/r spricht? Wo bekomme ich Unterstützung, wenn ich aus den zahlreichen Ratschlägen nicht mehr schlau werde? Und was heißt es überhaupt Student/in zu sein?

Das folgende Klischee über einen typischen männlichen Studenten ist jedenfalls den meisten Studienanfänger/innen geläufig:

Viele Menschen glauben offenbar, für ihn ist frühes Aufstehen ein Fremdwort, denn er genießt seine Unabhängigkeit in vollen Zügen. Wenn der Tag nach einer aufregenden Nacht erst gegen elf beginnt, wird das Katerfrühstück schnell zum Mittagessen. Dieser Student verwirklicht den Traum von der neuen Unabhängigkeit und Freiheit nach der Schulzeit. Sein Motto ist „S.T.U.D.E.N.T.“, also „Spare Time Use Demands Extraordinarily Nutty Techniques“, mit anderen Worten: Je verrückter, ausgefallener und einfallsreicher die Freizeitplanung, desto besser. Um solch interessante Ideen hervorzubringen, benötigt er natürlich Zeit, die von anderen Tätigkeiten abgezweigt wird. Zum Essen geht er beispielsweise in die Mensa oder „kocht“ sich schnell ein paar Spaghetti.

Auch Fast Food ist ein gern gesehenes Mittel zum Stillen eines Bärenhungers. Zweifelt jemand an diesen Ernährungsgewohnheiten, zuckt er nur mit den Schultern und meint womöglich „Nudeln machen ist auch kochen!“

*Liegt es an den knusprigen Streuseln?
Oder am vielfältigen Genuss?*



Neu

Manner Mio!
CHOCO
COCOS
HASELNUSS
HAZELNUT
CARAMEL

120g

UTZ

Jetzt neu: Zarte Waffeln mit feiner Creme, Schoko-überzug und knusprigen Streuseln. In den köstlichen Sorten Haselnuss, Caramel, Choco und Cocos.

Manner mag man eben.

1. Reisevorbereitungen 1.1 Einstimmung aufs Studierendenleben

Hat der Tag einmal so entspannt begonnen, überkommt ihn doch noch das schlechte Gewissen und er besucht eine Vorlesung. Ausgerüstet mit der neuesten Gratiszeitung aus der U-Bahn, um die drei Stunden Vorlesung überstehen zu können, schleppt er sich zur Uni.

Wenn nach einer halben Stunde seine Konzentration schwindet, muss er sich natürlich irgendwie ablenken und noch während der Berieselung durch den Vortragenden beginnt er schon einmal mit der Planung des Abends...

Außerdem hat er ständig frei: Auf ein paar Wochen mit LVs (die ohnehin selten besucht werden) folgen sofort wieder Ferien. Dennoch hat der Student in Wahrheit niemals Ferien – er hat lediglich „vorlesungsfrei“. Kurz vor der ersten Prüfungswoche versteckt er sich in seinem Zimmer und lernt 36 Stunden lang nur mit Kaffee und Schokolade ausgerüstet. Er versucht seinen Kopf mit Wissen zu füllen, nur um am Prüfungstag mit Ringen unter den Augen zu erscheinen und nach erfolgreichem „Ankreuzmarathon“ das ersehnte Wort „bestanden“ vernehmen zu können. Erstaunlicherweise schafft er es nämlich (fast) immer alles zum Guten zu wenden.

DIE SACHE MIT DER FREIHEIT

Mit solchen oder ähnlichen Klischees sind wohl die meisten Maturant/inn/en am Beginn ihres Studiums konfrontiert. Vieles davon ist natürlich furchtbar überzogen: Um das dichte und anspruchsvolle Studienprogramm an der WU in der dafür vorgesehenen Zeit zu absolvieren, ist eine 40-Stunden-Woche mit hochkonzentrierter Arbeit wohl eine realistische Annahme – vor den Prüfungswochen kann es eher noch ein bisschen intensiver werden. Aber genau darin besteht ja die eigentliche Crux: Wer sagt denn schon, dass das Bachelorstudium in drei Jahren absolviert werden muss?

Eine der wesentlichsten Herausforderungen des Studiums ist es nämlich, dass man sich seine eigenen Ziele setzen kann (und muss). In nahezu jedem Text zum Studienbeginn finden sich deshalb die Begriffe „Freiheit“ und „Selbständigkeit“.

Und tatsächlich bietet eine Universität in der Regel weit mehr Freiräume, als dies an einer Schule je möglich war: Die Studierenden bestimmen selbst, wann und wo sie sich womit beschäftigen wollen und normalerweise wird sie niemand drängen, eine bestimmte Leistung zu erbringen.

Gleichzeitig fordern diese Freiheiten natürlich ihren Preis: Selbständig zu sein heißt nicht zuletzt auch auf sich selbst gestellt zu sein. Das beginnt bereits bei der täglichen Motivation. Niemand verlangt, dass man an einer bestimmten Lehrveranstaltung teilnimmt oder eine Prüfung ablegt. Wenn man als Student/in das Studium jedoch innerhalb einer gewissen Zeitspanne oder mit einem entsprechenden Ergebnis abschließen möchte, wird einem nicht viel anderes übrig bleiben.

Diese Eigenverantwortung ist vermutlich einer der bemerkenswertesten und gleichzeitig wohl auch unangenehmsten Aspekte des Studiums, denn paradoxer-

weise ist die Freiheit dieses neuen Lebensabschnittes nicht mit weniger, sondern mit mehr Verantwortung verbunden.

Eigenverantwortung ist ja nicht etwa nur ein anderes Wort für Selbständigkeit, sondern bedeutet auch Verantwortung für sich selbst, das eigene Handeln und dessen Folgen zu übernehmen. Eine mit Sicherheit sehr schöne und eben befreiende Erfahrung, gleichzeitig aber auch anstrengend und anforderungsreich.

Solche Eigenschaften und Fähigkeiten erwirbt man sich klarerweise nicht nur an der Hochschule selbst.

STARTPACKAGE FÜR IHR WU-STUDIUM

Bridging Courses: In IT, Mathematik (wird nicht jedes Semester angeboten) sowie in den Wirtschaftssprachen werden Auffrischungs- und/oder Anfänger/innenkurse angeboten.

PowerNet-Account: Mit Ihrem PowerNet-Account können Sie alle Internetdienste der WU in Anspruch nehmen. Sie erhalten Ihre Zugangsdaten im Rahmen der Zulassung. Alle wichtigen Infos der WU erhalten Sie per Mail an Ihren PowerNet Mail-Account. Bitte unbedingt regelmäßig checken bzw. Mailforward auf Ihre private E-Mailadresse einrichten!

Entlehnberechtigung der Bibliothek: Ihr Studierendenausweis gilt automatisch auch als Bibliotheksausweis, mit dem Sie Literatur aus der WU-Bibliothek entleihen können.

Terminplaner und Kalender: Sind für die Planung des Semesters besonders wichtig! Sie finden darin alle wichtigen An- und Abmeldefristen sowie die Termine der Prüfungswochen.

www.wu.ac.at/welcome

1. Reisevorbereitungen 1.1 Einstimmung aufs Studierendenleben

Ob Nebenjob, Auslandsaufenthalt, (uni-) politische Funktionen, Chor, Schwimmteam oder die Herausforderung, plötzlich den eigenen „Haushalt“ organisieren zu müssen – das Engagement außerhalb der Bibliotheken und Studierzimmer ist ein wesentlicher Bestandteil des Studiums (auch wenn dessen „Kern“ klarerweise immer Vorrang vor diversen Nebenaktivitäten haben sollte).

Nicht umsonst verlangen die späteren Arbeitgeber/innen von den Universitätsabsolvent/inn/en eine ganze Reihe von Kompetenzen, die im Hörsaal so nicht erlernt werden können.

Ein Studium ist also keineswegs auf die jeweilige Hochschule beschränkt. Das wäre auch schade, denn da würde einem eine ganze Menge entgehen...

STUDIEREN LERNEN

Diese Überlegungen führen uns zurück zu jener Frage, die wir bereits am Beginn gestellt hatten: Was bedeutet eigentlich Studieren? Die Beobachtung allein, dass eine Universität offenbar anders funktioniert als eine Schule, gibt uns darauf ja noch keine wirkliche Antwort. Leider kann die Frage, wie Studieren denn nun tatsächlich funktioniert, auch von keiner noch so perfekten

WICHTIGE ONLINE-TOOLS FÜR EINEN GUTEN UNISTART

LPIS = Lehrveranstaltungs- und Prüfungsinformationssystem: Alle An- bzw. Abmeldungen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden elektronisch über das LPIS durchgeführt. Zusätzlich gelangen Sie übers LPIS zur Noteneinsicht.

eVVZ = elektronisches Vorlesungsverzeichnis: Im eVVZ finden Sie die LV-Termine, Informationen zu Lehrveranstaltungsinhalten, Literatur uvm. Zu einer detaillierten Beschreibung der Lehrveranstaltung (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis) gelangen Sie durch Anklicken der LV-Nummer.

Learn@WU = eLearning Plattform: Die Lern- und Kommunikationsplattform der WU unterstützt Sie bei der Prüfungsvorbereitung (Kontrollfragen, Musterklausuren, etc.), bietet Ihnen Informationen und Lernmaterialien zu den Lehrveranstaltungen und dient als Kommunikationsplattform.

Webdienste der WU: Online-Dienste, die Ihren administrativen Aufwand während des Studiums verringern sollen. Die Kontrolle des Rückmeldestatus, das Anfordern eines Erfolgsnachweises oder die Anerkennung mancher Prüfungen (SB-Anerkennung) können auf diese Weise bequem online durchgeführt werden.

Studienberatung erschöpfend und zufrieden stellend beantwortet werden. Einen Stundenplan zu erstellen ist tatsächlich keine Hexerei – aber der Rest?

Die gute Nachricht: Obwohl die Fähigkeit zu studieren nichts ist, was gelehrt werden könnte, können Sie diese in jedem Fall erlernen. Denn Studieren hat mit der wissenschaftlichen Arbeits- und Funktionsweise einer Universität eine wesentliche Gemeinsamkeit: Beide basieren darauf Fragen zu stellen. Das ist keineswegs so banal wie es auf den ersten Blick vielleicht aussehen mag. Dieses Fragenstellen beschränkt sich nämlich nicht nur auf eine bestimmte Lehrveranstaltung, deren Inhalte man beim ersten Mal nicht ganz verstanden hat, sondern meint vielmehr eine ganz bestimmte Art des Denkens und Handelns.

Dazu gehört in erster Linie natürlich ein ordentliches Maß an Neugier, vor allem aber braucht es Mut und Überwindung. Denn Fragen zu stellen heißt vielfach etwas in Frage zu stellen, sich also nicht mit allen Gegebenheiten abzufinden, sondern zumindest zu versuchen kritisch dahinter zu blicken. Jede Universität wünscht sich solche kritischen Angehörigen – und nimmt sich selbst von dieser Kritikfähigkeit nicht aus.

Denn schließlich sind auch der Kampf mit der Unibürokratie, der Frust über bestimmte Misserfolge oder Erfahrungen, die nicht nach Plan liefen, und gelegentlich auftretende Motivations- und Leistungstiefs Teil eines Studiums – soviel muss man sich selbst ein- und auch zugestehen.

Jede Universität hat etwa ihre „Drop Outs“, also Studierende, die ihr Studium vorzeitig abbrechen. Das kann die unterschiedlichsten Gründe haben – vom vorzeitigen Berufseinstieg bis hin zum Wechsel an eine andere Institution. Die größte Bedeutung kommt jedoch der eigenen Fähigkeit zu, Motivation aus dem zu schöpfen, was man tut und wie man es tut.

Das ist zugegebenermaßen alles andere als leicht: Man kann sich selbst weit leichter motivieren, wenn man sich seiner Sache sicher ist und ein Studium mit all seinen Unbekannten bietet insbesondere am Beginn sehr wenig an Sicherheit – ganz abgesehen von den sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen, was den Studienplan, die Berufslandschaft oder die Anforderungen des eigenen Umfelds betrifft.

Aber ist nicht gerade diese Unsicherheit ein wesentlicher Bestandteil des Studiums und macht einen großen Teil seines Reizes aus? Ist nicht der Umgang mit solchen Unsicherheiten eine der wesentlichsten Fähigkeiten, die man sich im Laufe seiner Ausbildung aneignet? Zu diesem Umgang gehört es natürlich auch, die eigenen Entscheidungen immer wieder kritisch zu reflektieren. Jedes Studium erfordert zwar ein ordentliches Maß an Biss und Durchhaltevermögen, aber das bedeutet nicht, dass man auf Biegen und Brechen den einmal eingeschlagenen Weg verfolgen muss. In manchen Fällen mag sogar ein Wechsel der Studienrichtung angebracht sein – in erster Linie kommt es darauf an, sich selbst Klarheit darüber zu verschaffen, was wichtig ist und wohin man sich entwickeln möchte.

Das zugegeben schon etwas abgedroschene Motto „non scholae sed vitae discimus“ („Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir“) trifft auf das Studium noch in ungleich stärkerem Maße zu, als das beim größten Teil der Schulzeit der Fall war.

Mit einiger Wahrscheinlichkeit wird einem auch in Zukunft niemand nach den genauen Kenntnissen spezieller Theorien und Formeln fragen – aber darin besteht auch nicht der Kern der kommenden Jahre: Sinnvoll genutzt bietet eine Hochschule den Rahmen, innerhalb dessen Sie Ihr Studium abwickeln und sich selbst entwickeln. Kaum jemand weiß bereits zu Beginn des Studiums in aller Klarheit, wohin und aus welchen Gründen er/sie unterwegs ist – aber diese Reise wird ihn/sie einer solchen Erkenntnis hoffentlich näher bringen. Und falls es allzu ernst und anstrengend werden sollte, gibt es ja immer noch „Spare Time Use Demands Extraordinarily Nutty Techniques“...

Neu an der WU!?

WU Campus Days
Informationstage für Erstsemestrigende

Anmeldung und Infos:
www.wu.ac.at/welcome

Infos rund ums Studium | Campusführungen
Individuelle Studienberatung



WU auf einen Blick

WU Studieninformation

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

Gründungsjahr: 1898

Zugelassene Studierende: ca. 23.000 Student/inn/en, davon etwa 27% internationale Studierende

Mitarbeiter/innen: ca. 740 wissenschaftliches Personal & ca. 620 allgemeines Personal

Studienportfolio: 2 Bachelor- und 15 Masterstudien, Doktorat- und PhD-Programme

Internationales: ca. 230 Partneruniversitäten weltweit

Qualität in Forschung und Lehre: Kultur der Qualitätssicherung und -entwicklung

GRÜNDUNG

Die Wirtschaftsuniversität Wien wurde im Jahre 1898 gegründet und trug damals den Namen „k.k Export-akademie“. Unmittelbar nach dem Kriegsende des ersten Weltkrieges erfolgte 1919 die Umwandlung in die staatliche „Hochschule für Welthandel“. Der Namenswechsel zur heutigen „Wirtschaftsuniversität Wien“ resultierte aus der Universitätsneuorganisation 1975.

STUDIERENDE UND MITARBEITER/INNEN

Etwa 740 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und ca. 420 Mitarbeiter/innen des allgemeinen Personals stehen

ca. 23.000 Studierenden gegenüber und machen die WU heute zur größten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Universität Europas.

STUDIENPORTFOLIO

Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet die WU die zwei Bachelorstudien Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (mit den Studienzweigen Betriebswirtschaft, Internationale Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Sozioökonomie sowie Wirtschafts-informatik) und Wirtschaftsrecht an. Darauf aufbauend werden 15 Masterprogramme angeboten, von denen acht in deutscher und sieben in englischer

Sprache geführt werden. Die dritte Ausbildungsstufe stellen Doktoratsstudien und PhD-Programme dar.

INTERNATIONALES

An der WU studieren rund 27% internationale Studierende und rund 1.000 Austauschstudierende anderer Universitäten entscheiden sich jährlich für die WU. Die WU hat mehr als 230 Partneruniversitäten weltweit, unter denen sich namhafte Universitäten wie die University of Michigan, die Emory University, die Università Bocconi, die Copenhagen Business School und die HEC Paris finden, außerdem die besten Universitäten Mittel- und Osteuropas und die Top-Schulen des Fernen Ostens.

QUALITÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE

Das EQUIS-Gütesiegel (European Quality Improvement System) wurde der WU 2007 erstmalig verliehen und im Frühjahr 2013 für weitere fünf Jahre bestätigt. Mit diesem renommierten internationalen Qualitätsnachweis gehört die WU einem Kreis von 146 akkreditierten Wirtschaftshochschulen und Business Schools weltweit an. Sie ist damit außerdem eine von nur sieben EQUIS-akkreditierten Universitäten im deutschsprachigen Raum.

Des Weiteren listet das „Financial Times“-Ranking Masterprogramme der WU, was für eine qualitativ hochwertige Ausbildung spricht. Die Kultur der Qualitätssicherung und -entwicklung in Forschung und Lehre wird durch eine Vielzahl an Maßnahmen und Initiativen gelebt. Das Qualitätsmanagement-System in der Lehre umfasst bspw. den an der WU entwickelten Qualitätskulturansatz, LV-Evaluierungen oder Auszeichnungen für hervorragende Leistungen. Zur Qualitätsentwicklung im Bereich Forschung zählen Forschungsevaluierung, Activity Reports, WU Journal Ratings und ebenso Auszeichnungen, die herausragende Leistungen der WU-Forscher/innen honorieren.

KERNWERTE DER WU

Folgende wesentliche Werte zeichnen die Wirtschaftsuniversität Wien aus:

- › Die Breite des universitären Angebots: Vielfalt der Wissenschaften
- › Forschungsbasierte Lehre: Ausbau Forschung, International Scientific Community
- › Starker Partner in Wirtschaft und Gesellschaft
- › Internationale Universität: Austauschprogramme, Förderprogramme
- › Evaluierung und Qualitätssicherung

Campus WU

WU Studieninformation

DIE LEITIDEE: DIE WU NEU BAUEN

Die Idee eines neuen Campus für die WU entstand bereits 2006, als sich herauskristallisierte, dass der damalige Standort in der Augasse den durch stetig steigende Studierendenzahlen gewachsenen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnte. Hörsäle ohne Tageslicht, fehlende Arbeits- und Lernplätze für Studierende und veraltete Hörsaalinfrastruktur zählten neben baulichen Mängeln zu den zentralen Problembereichen der „alten WU“.

Schon zu Beginn des Bauprojektes wurden die Vorstellungen, Anforderungen und Visionen klar definiert.

Eine „neue WU“ sollte ein Ort des Lebens und Lernens für alle WU-Angehörigen werden. Die Idee eines echten Campus mit Grünflächen, modernster Hörsaalausstattung, umfassender Infrastruktur für Lehrende und Studierende und attraktiven Plätzen zum Verweilen in und außerhalb der Gebäude stand im Vordergrund. Dieser Impuls wurde erfolgreich umgesetzt.

DIE ARCHITEKTUR: GEWAGT, VIELFÄLTIG, IMPOSANT

Der Campus WU bietet einen bunten Mix architektonischer Stile. So wurden alle Baufelder (Gebäudekomplexe) von unterschiedlichen Architekt/inn/en-teams geplant und umgesetzt.

DER CAMPUS WU IN ZAHLEN

Investitionsvolumen: € 492 Millionen

Nettonutzfläche: ca. 100.000 m²

4.800 Lehrplätze

3.000 Arbeitsplätze für Studierende

90 Hörsäle und Seminarräume

230 Bäume im Freiraum



© Boanet.at

Library and Learning Center (LC)



© Boanet.at

Administration (AD)

1. Reisevorbereitungen 1.2 Orientierung vor Ort

Auch hier lag die wesentliche Zielsetzung in der Schaffung eines Raumes, der Begegnung und Kommunikation fördert. Besonderes Augenmerk wurde deshalb auch auf die Freibereiche, die Plätze und Wege zwischen den Gebäudekomplexen, gelegt. Zur Erleichterung der Orientierung bietet der Campus ein umfassendes Leitsystem und jedes Baufeld ist mit einem Farbcode hinterlegt.

ERREICHBARKEIT

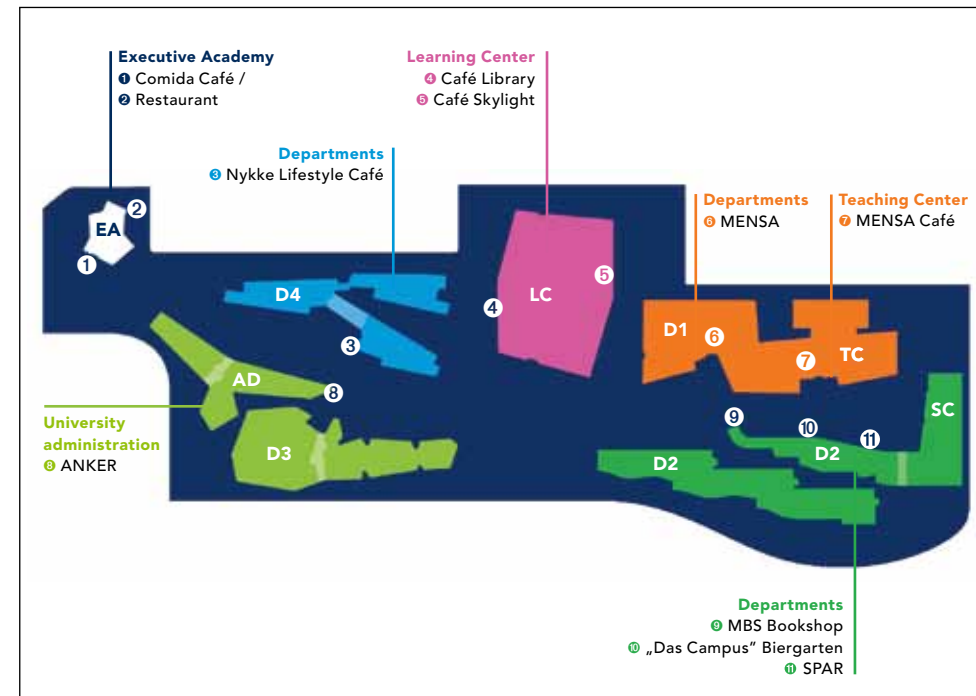
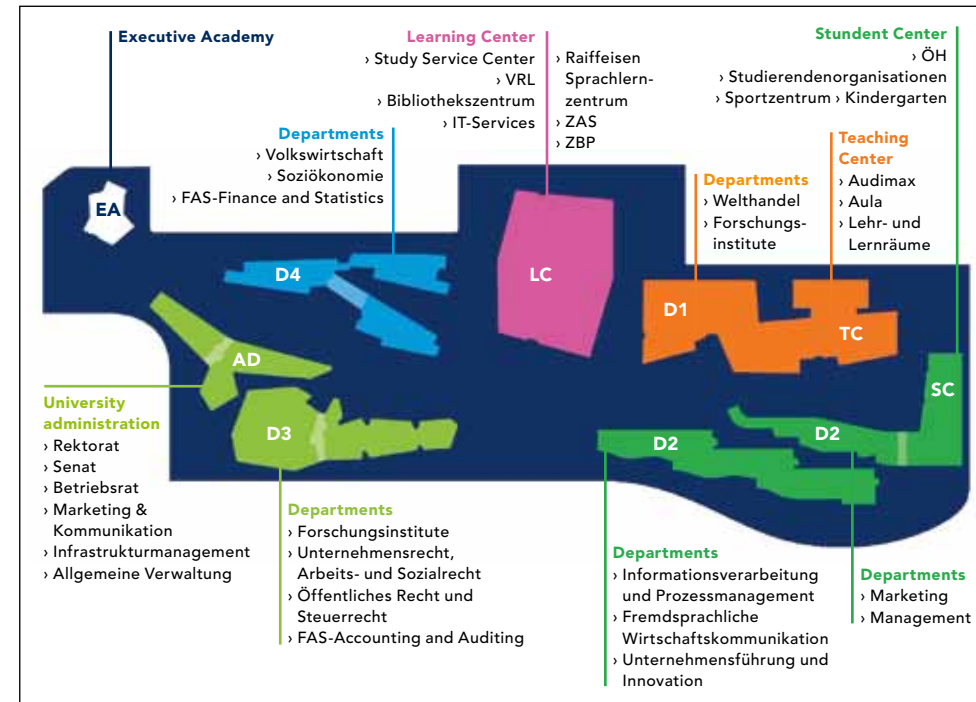
Der Campus liegt direkt im Naherholungsgebiet des grünen Praters. Öffentlich ist die WU bequem mit der U-Bahn Linie U2 (Stationen „Krieau“ oder „Messe-Prater“), der Straßenbahn Linie 1 und dem Bus 82A zu erreichen. Zusätzlich gibt es eine öffentliche Parkgarage und rund 850 Abstellplätze für Fahrräder. Um ungestörtes Spazieren und Verweilen in den Freiräumen zu ermöglichen, gilt auf dem Campusgelände ein Fahrverbot; umrundet wird das Areal von einem Fahrradweg.

SERVICEEINRICHTUNGEN

Erstmals steht der WU ein richtiger Campus zur Verfügung, an dem alle Einrichtungen der Universität an einem Standort gebündelt sind.

Dies bietet sowohl für Lehrende, Studierende als auch für die Universitätsverwaltung zahlreiche Vorteile. Die meisten der, vor allem für Studierende relevanten, Serviceeinrichtungen befinden sich im **Library & Learning Center (LC)**, das sowohl räumlich als auch symbolisch das Zentrum des Campus WU bildet:

- › Das große **Forum** (Eingangshalle) bildet den Mittelpunkt des Gebäudes und bietet viel Platz für Veranstaltungen.
- › Zwei **Festsäle** befinden sich im Erdgeschoß, die ebenfalls für Veranstaltungen und Graduierungsfeiern genutzt werden können.
- › Das **OMV Bibliothekszentrum** bietet viel Platz zum Lernen und Forschen. Hier stehen den Studierenden neben den Lernressourcen rund 3.500 Arbeitsplätze zur Verfügung, die sich optimal für ungestörtes Lernen eignen.
- › Das **Raiffeisen Sprachenlernzentrum** (2. OG, Eingang über die Bibliothek) bietet eine breite Palette an Möglichkeiten zum Selbststudium von Fremdsprachen an. Die angebotenen Lernressourcen umfassen etwa DVDs, Lehr- und Hörbüchern und diverse fremdsprachige Fernsehkanäle.



- › Das **Zentrum für Auslandsstudien (ZAS)** (4. OG) ist die erste Anlaufstelle für Fragen zu einem Auslandssemester oder zu Internationalen Sommeruniversitäten.
- › Die **IT-Services** (1. OG) sind die Anlaufstelle für alle IT-Angelegenheiten, wie etwa Fragen zum PowerNet-Account, zu Passwörtern, zum W-LAN der WU und zur IT-Infrastruktur. Besonderer Tipp: das umfangreiche EDV-Kursangebot für Anfänger/innen und Fortgeschrittene.
- › Das **ZBP Career Center** (1. UG) unterstützt als Anlaufstelle bei Fragen zu Student/inn/enjobs, Praktika und den Einstieg in die Berufswelt.

STUDY SERVICE CENTER

Die zentrale wichtige Anlaufstelle für Studieninteressierte und Studierende im LC befindet sich im zweiten Obergeschoß: das Study Service Center (SSC). Alle Serviceeinrichtungen für Studierende des Vizerektorats für Lehre sind hier zentral an einem Ort gebündelt. So kann auf alle Anliegen der Studierenden schnell und flexibel eingegangen werden. Sie erhalten im Study Service Center:

- › Allgemeine Studienberatung, also Antworten auf alle Fragen zu Studienangebot und -organisation vor und während des Studiums, beantworten

Ihnen die Mitarbeiter/innen der Studieninformation.

- › Informationen über die Zulassung zum Studium, die Rückmeldung, den Studienbeitrag, den Studierendenausweis oder die Beurlaubung erhalten Sie durch das Team der Studienzulassung.
- › Bei Fragen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsanmeldungen, den Prüfungswochen, Zeugnissen oder dem Studienabschluss und der Sponsion können Sie sich direkt an die Mitarbeiter/innen der Prüfungsorganisation wenden.
- › Bei Fragen zur Anerkennung von Prüfungen, Leistungs- und Förderungsstipendien, der Nostrifizierung, der Studienberechtigungsprüfung sowie zu individuellen Studien steht Ihnen das Team von Studienrecht & Anerkennung zur Verfügung.

TEACHING CENTER

Ein weiterer zentraler Gebäudekomplex ist das Teaching Center (TC). In diesem finden vor allem Lehrveranstaltungen für Bachelorstudierende statt, z.B. im Audimax, das Raum für 650 Studierende bietet. Die Hörsäle sind hier in unterschiedlichen Größen vorhanden – von Seminarräumen mit 30 Plätzen bis hin zu Hörsälen mit 180 Plätzen – und verfügen über modernste Hörsaal-

ausstattung mit Smartboards, Whiteboards, Stromanschlüssen für Studierenden-Laptops u.v.m. Ein besonderes Plus: alle Hörsäle bieten Tageslicht und somit eine angenehme Lernatmosphäre.

STUDENT CENTER

Am östlichen Ende des Campus auf der Seite der Kriau finden verschiedenste Departments sowie einige Serviceeinrichtungen ihren Platz. Das dort

angesiedelte Student Center ist nicht nur Sitz der Österreichischen Hochschülerschaft, sondern beherbergt außerdem den WU Kindergarten, die größte internationale Studierendenorganisation AIESEC, den Management Book Store und das Sportzentrum. Neben all diesen universitären Einrichtungen gibt es noch eine Vielzahl weiterer Attraktionen zu entdecken. Wir laden Sie ein im Beitrag „Leben am Campus“ die WU abseits des Studierens kennenzulernen.



Universitätsbibliothek

Ulrike Kugler

Wenn du einen Garten und eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.

(Marcus Tullius Cicero)

Mit dem Prater gleich nebenan haben wir wohl einen der schönsten Gärten in Wien. Da darf die Bibliothek natürlich in nichts nachstehen. Am Campus haben wir deshalb gleich vier Bibliotheken.

OMV BIBLIOTHEKZENTRUM (LC)

Das Herzstück des Campus beherbergt den Großteil der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur an der WU.

WU Studierende finden hier auch die Lehrbuchsammlung, die die Basisliteratur für das erste Studienjahr (www.wu.ac.at/library/help/firststeps/beginners) und weitere einführende Werke in Mehrfachexemplaren umfasst. Auch wissenschaftliche Zeitschriften, aktuelle Wirtschaftsmagazine, in- und ausländische Tages- und Wochenzeitungen stehen als Lektüre zur Verfügung.

BERNDORF BIBLIOTHEK WIRTSCHAFTSSPRACHEN (D2)

In der Bibliothek werden Medien zu den Gebieten romanische, anglistische und slawische Sprach- und Literaturwissenschaften gesammelt. Aktuelle Zeitungen und Zeitschriften sind ebenfalls vorhanden. Die Bibliothek ist für Studierende eine Präsenzbibliothek, d.h. die Bestände können nicht entlehnt werden. Lernliteratur für Sprachen lernende Studierende wird im Sprachlernzentrum (s. S. 85) und im Bibliothekszentrum im LC angeboten.

BIBLIOTHEK RECHT (D3)

Diese Bibliothek hat die Sammlungsschwerpunkte Öffentliches Recht, Zivil- und Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Europäisches und Internationales Recht, Wirtschaftsstrafrecht, Immaterialgüterrecht, Steuerrecht, Rechnungswesen und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Die Bibliothek Recht ist für Studierende eine Präsenzbibliothek, d.h. die Bestände können nicht entlehnt werden.

BIBLIOTHEK SOZIALWISSENSCHAFTEN (D4)

In dieser Bibliothek wird Fachliteratur aus allen Bereichen der Sozialwissenschaften gesammelt. Derzeit befinden sich ca. 30.000 Bücher und ca. 100 laufende Fachzeitschriften im Bestand. Der Großteil des Buchbestandes ist frei zugänglich und für WU-Studierende entlehnbar.

BIBLIOTHEKSZENTRUM

§ Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8:00 – 22:00 Uhr
Sa. 9:00 – 18:00 Uhr
In den Lernwochen ist das Bibliothekszentrum auch am Sonntag (9:00 – 18:00 Uhr) geöffnet.
www.wu.ac.at/library/about/openinghours

ZUTRITT/BENUTZUNG/ENTLEHNUNG

Mit dem Studierendenausweis hat man Zutritt zu den Bibliotheken und kann Bücher entleihen. Die Bücher und Zeitschriften sind zum großen Teil frei zugänglich aufgestellt. Die Entlehnung von Büchern erfolgt über Selbstverbuchungsgeräte, die Rückgabe erfolgt über die Rückgabeautomaten.

www.wu.ac.at/library/service/borrowing

RAUMANGEBOT

Auf sieben Ebenen stehen 1.500 Leseplätze in unterschiedlichen Arbeits- und Lernumgebungen zur Verfügung. Es gibt absolut ruhige Zonen, traditionelle Lernplätze, freie kommunikative Zonen und buchbare Projekträume für Gruppenarbeiten.

LITERATURRECHERCHE

primo@wu

Recherche nach gedruckten Büchern und Zeitschriften, E-Books und E-Journals.
<http://search.obvsg.at/WUW>

Datenbanken

Thematische Suche nach Zeitschriftenaufsätzen; Firmen-, Markt- und Brancheninformationen; statistische Daten.
www.wu.ac.at/library/search/databases/

Zugang zu Onlinere Ressourcen

Am Campus

- › An den PCs in der Bibliothek
- › In den PC-Schulungsräumen der WU
- › Mit dem eigenem Computer über das WLAN der WU
(www.wu.ac.at/it/instructions/wlan)

Außerhalb des Campus

- › Über Fernzugriff mit VPN
(www.wu.ac.at/it/instructions/vpn)

1. Reisevorbereitungen 1.2 Orientierung vor Ort

INFORMATION / BERATUNG

Bibliotheksinformation

Erste Anlaufstelle für Orientierung und kurze Beratung – Ebene 4 im Bibliothekszentrum.

Rechercheberatung

Für ausführliche Unterstützung bei Ihren Recherchen.

www.wu.ac.at/library/service/info

Onlinematerialien

eLearning-Angebot der Universitätsbibliothek.

- › Umfassende Kenntnisse über Zugänglichkeit und Nutzen der für den Studienbereich relevanten Informationsquellen.
 - › Situationsbezogener Einsatz verschiedenster Recherche-techniken.
 - › Kritischer Umgang mit Informationen und deren Quellen.
- <https://learn.wu.ac.at/student-support/informationskompetenz>

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

WU WIEN

Gebäude LC
Welthandelsplatz 1
1020 Wien

Bibliotheksinformation

+43-1-31336-4990

Bibliotheksempfang

+43-1-31336-4929

bibliothek@wu.ac.at
www.wu.ac.at/library



© Boanet.at

Arbeitsplätze in der Bibliothek



© Stephan Huger

Leben am Campus WU

WU Studieninformation

Mit dem Campus WU wurde nicht nur ein Ort geschaffen, an dem gelehrt, geforscht und studiert wird. Vielmehr laden die Plätze im Freien sowie im Inneren der Gebäude zum Kommunizieren und Verweilen ein. Sie bieten großartige Möglichkeiten miteinander in den Dialog zu treten und das urbane Flair auf sich wirken zu lassen. Durch die unzähligen architektonischen Besonderheiten gibt es viel zu entdecken. Gleichzeitig kommen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Begeben Sie sich auf eine Erkundungstour und finden Sie Ihren persönlichen Lieblingsplatz am Campus WU!

FREIRÄUME

Zweifelsfrei bietet der Campus jede Menge Raum, um in optimaler Umgebung Lern- und entsprechende Erholungszeiten miteinander zu verbinden. Großzügig über das gesamte Areal verstreut befinden sich die unterschiedlichsten Sitzgelegenheiten.

Von der Westseite her kommend, treffen Sie gleich neben der Executive Academy auf eine grüne Landschaft,

die mit ihren modellierten Wellen eine angenehme Möglichkeit zum Liegen und Sitzen bietet.

Wenn Sie ein paar Schritte weiterspazieren, erreichen Sie den sogenannte „Relax WU“-Platz. Eine über einem großen Wasserbecken gehobene Plateauebene lädt mit originellen Betonmöbeln dazu ein, eine Pause einzulegen. Ein daneben liegender Freiraum eignet sich als Sonnendeck und ist barrierefrei erreichbar.

Der im Zentrum gelegene Platz, auf dem alle Wege des Campus zusammenlaufen, wird auch als „Stage WU“ bezeichnet. Auf Stufen und tribünenartigen Aussichtsbalkonen können Sie das Treiben am Campus bestens beobachten. Hier ist also der Hotspot, um zu sehen und gesehen zu werden. Darüber hinaus kann dieser Bereich als multifunktionelle Plattform für verschiedene Events genutzt werden.

Der Bereich vor dem Teaching Center bietet auf mehreren Ebenen und Stufen die Möglichkeit eine Pause einzulegen.



© Boanet.at

Grüne Landschaft am Eingang West WU



© Werner Weißhapp

„Relax WU“-Platz

Durch großzügige Sitzstiegen gelangen Sie auf das Dach der Mensa. Hier können Sie in einer gemütlichen Selbststudienzone Ihre Gehirnzellen mit frischer Luft versorgen. Durch die zentralen Kreuzungspunkte werden Sie auch immer wieder zur spontanen Kommunikation animiert.

Den großen Vorplatz auf der Ostseite des Campus flankieren geschwungene Holzelemente, die Sie zum geselligen Dialog und Austausch vor und nach den Lehrveranstaltungen ermuntern sollen. Des Weiteren zaubern Rasenflächen und Blumenbeete noch etwas mehr Farbe auf den Campus und erlauben Ihnen in ansprechender Atmosphäre die Seele baumeln zu lassen. Ein grüner Gürtel aus Ginkobäumen bildet die Grenze des Campus WU. Weitere auf dem ganzen Gelände verteilte Bäume dienen als Schattenspende und lassen Sie den Lauf der Jahreszeiten beobachten.

SPORTMÖGLICHKEITEN

Am Campus WU befindet sich ein Sportzentrum des Universitätssportinstituts, in dem eine Ballsporthalle, ein Fitness- bzw. Kraftraum untergebracht sind. Die Auswahl der zahlreich angebotenen Kurse reicht von A wie Aerobic bis Z wie Zumba. Somit sollte für jede/n etwas

dabei sein, um abseits des Studierens Ausgleich finden und frische Energie tanken zu können. Nähere Informationen über das Kursangebot finden Sie unter www.usi.at.

Als weitere sportliche Einrichtungen auf dem Campusareal finden Sie einen Basketballplatz zwischen der WU Executive Academy und dem Departmentgebäude 4 sowie Tischtennistische hinter dem Departmentgebäude 3. Und nicht zuletzt lädt der grüne Prater gleich neben dem Campus zum Laufen, Radfahren, Spaziergehen, Inline-skaten und vielem mehr ein.

GASTRONOMIE

Bei der Konzeption des Campus ist auch dem kulinarischen Genuss ausreichend Aufmerksamkeit gewidmet worden. Die gastronomische Landschaft ist ebenso bunt wie umfangreich und hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Die Mensa im Teaching Center ist das mit rund 800 Sitzplätzen größte Lokal am Campus. Eine Waldlandschaft auf den Wänden im Inneren verbreitet eine stimmungsvolle und entspannende Atmosphäre, in der die breite Palette frisch zubereiteter Speisen umso besser schmeckt.

Wer es etwas chilliger bevorzugt und dabei auf bodenständige Küche nicht verzichten mag, der ist im Bierlokal **Das Campus** genau an der richtigen Adresse (untergebracht im Gebäude D2). Tipp: Probieren Sie unbedingt den Flammkuchen und eine der Flavoured Beer-Sorten.

Kaffeeliebhaber kommen im **Library Cafe** voll auf ihre Kosten. Die röstfrische Kaffeespezialitäten und die verschiedenen Snacks und Kuchen lassen sich am besten in den bunten Clubsesseln genießen. In der dazugehörigen Snackbar im dritten Obergeschoß der Bibliothek können Sie sich während einer Lernpause stärken.

Nykke (im Gebäude D4) bringt skandinavische Flair auf den Campus und zaubert täglich Wøk, Pøst, Cørry und Súp in verschiedensten Varianten auf die Speisekarte. Tipp: Im Sommer unbedingt die Sonne auf den modernen „Palettenmöbeln“ vor dem Lokal genießen.

Etwas mediterraner geht es im **Comida y Pan** bzw. **Comida y Luz** zu. Beide Restaurants befinden sich in der Executive Academy locken mit ihrer kreolisch-spanischer Fusionsküche.

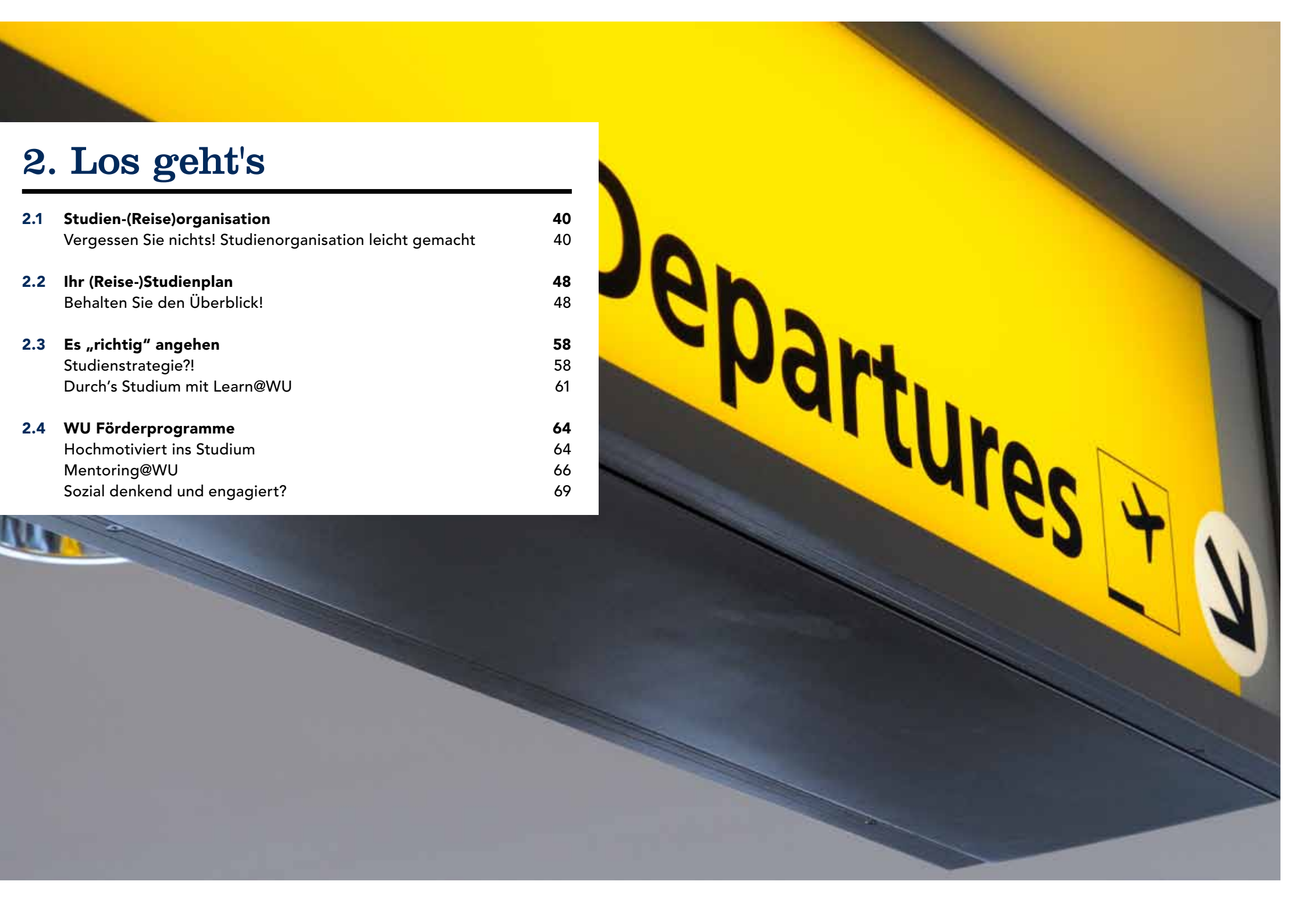
Highlight: Genießen Sie Ihr Essen im sechsten Stockwerk bei einem eindrucksvollen Ausblick über den gesamten Campus, das Gelände des Wiener Praters und darüber hinaus.

Auch Selbstversorger/innen steht ein passendes Angebot zur Verfügung. Im Supermarkt Spar (Gebäude D2) sowie in der Bäckerei Anker (Gebäude AD) finden Sie verschiedene Take-Away-Angebote. Eine Mikrowelle im Lebensmittelmarkt bietet Ihnen zudem die Möglichkeit Essen aufzuwärmen.

Es steht außer Frage: Der Campus WU mit all seinen Einrichtungen bildet einen kleinen "Stadtteil" für sich. Sie sind eingeladen, Ihre persönlichen Highlights zu entdecken und die Universität gleichermaßen als offenen Raum zum Arbeiten und Leben zu nutzen. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

2. Los geht's

2.1 Studien-(Reise)organisation	40
Vergessen Sie nichts! Studienorganisation leicht gemacht	40
2.2 Ihr (Reise-)Studienplan	48
Behalten Sie den Überblick!	48
2.3 Es „richtig“ angehen	58
Studienstrategie?!	58
Durch's Studium mit Learn@WU	61
2.4 WU Förderprogramme	64
Hochmotiviert ins Studium	64
Mentoring@WU	66
Sozial denkend und engagiert?	69



Departures

Vergessen Sie nichts! Studienorganisation leicht gemacht

WU Studieninformation

Je besser Sie über Ihr Studium und alle dazugehörigen organisatorischen Belange von Anfang an informiert sind, desto leichter wird es Ihnen fallen, Ihr Studium ohne unnötige Zeitverzögerungen abzuschließen. Genauso wie bei einer Reise, kann eine gute Vorbereitung über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Die Organisation Ihres Studiums soll für Sie nicht zur Hürde werden, sondern Ihnen vielmehr dabei helfen, möglichst reibungslos durch Ihr Studium zu kommen.

SIND SIE BEREIT FÜR IHR ERSTES SEMESTER AN DER WU?

Wenn Sie direkt von der Schule an die Uni kommen, springen Sie sprichwörtlich ins kalte Wasser. Aber keine Angst – wir lassen Sie nicht unvorbereitet springen.

Nutzen Sie unsere Informationsangebote und zögern Sie nicht, uns bei Fragen einfach zu kontaktieren!

BASISAUSSTATTUNG ZU STUDIENBEGINN

Sie wurden gerade zum Studium zugelassen und haben noch keinen Überblick darüber, was Sie eigentlich alles tun müssen, um richtig durchstarten zu können? Hier eine kurze Checkliste für die ersten Wochen an der Uni:

› PowerNet-Account aktivieren:

Bei der Zulassung zum Studium haben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten mit Kennung, Pin und Passwort erhalten. Damit haben Sie Zugriff auf alle WU-Systeme, wie z.B. die Lernplattform Learn@WU oder

das Anmeldesystem LPIS und können Ihren WU Mail-Account nutzen.

Schauen Sie regelmäßig in Ihren WU Mail-Account, damit Ihnen keine wichtigen Infos zu Ihrem Studium entgehen! In regelmäßigen Abständen werden Sie mit dem Newsletter **Update!** über Neuerungen und Änderungen im Studium informiert. Sie haben auch die Möglichkeit sich über das so genannte Control Panel eine Umleitung auf Ihren privat genutzten Mail-Account einzurichten: <https://controlpanel.wu.ac.at/>

› Update Studierendenausweis

Nach der Zulassung sollten Sie so rasch als möglich Ihren Studierendenausweis am Infodesk im Forum des LC updaten lassen. Danach verfügt Ihr Ausweis über 4 Funktionen: Zutritt zur Bibliothek, Benützung der Spinde, Zutritt zu Projekträumen und Zahlfunktion für die Mensa.

› Rückmeldung durchführen

Jedes Semester wieder verlängern Sie durch die Bezahlung des ÖH-Beitrages bzw. Studienbeitrages – falls vorgeschrieben – innerhalb der Zulassungsfristen die Zulassung zu Ihrem Studium. Bei den SB-Terminals im LC (2. Stock) können Sie dann auch gleich den Gültigkeitsaufdruck auf Ihrem Studierendenausweis verlängern, sich Studienbestätigungen, Ihr Studienblatt oder auch Ihren Erfolgsnachweis ausdrucken. Auch von zu Hause aus können Sie Ihren Studienbeitrag bequem per Online Banking einzahlen und sich Ihre Studienbestätigung ausdrucken.

› Bibliotheksausweis

Mit Ihrem Studierendenausweis können Sie automatisch auch alle Services der WU Bibliothek nutzen: www.wu.ac.at/library

STUDIENINFORMATION

WU Campus Days – Informationsveranstaltungen für Erstsemestrige vor Semesterbeginn, www.wu.ac.at/welcome

Infostelle im Study Service Center – persönliche Beratung rund ums Jahr, E-Mail: studieninfo@wu.ac.at, Web: www.wu.ac.at/ssc

WU Webseite - Programmbezogene und organisatorische Infos zum Studium www.wu.ac.at/programs, www.wu.ac.at/students

TIPPS ZUR BENÜTZUNG DER WU BIBLIOTHEK



Das WLAN der WU kann im gesamten Bereich der Bibliothek genutzt werden. www.wu.ac.at/it/instructions/wlan

Zur Entlehnung von Büchern benötigen Sie lediglich Ihren Studierendenausweis. Bücher aus der Lehrbuchsammlung und dem Freihandbereich können Sie selbst vom Regal nehmen. Bücher aus dem geschlossenen Magazin müssen über den Onlinekatalog bestellt werden. Zeitschriften dürfen nicht entlehnt werden.

› Drucken und kopieren

Auf Ihrem Studierendenausweis wird nach der Aktivierung Ihres PowerNet-Accounts jedes Semester ein Druckguthaben von € 7,26 verbucht, mit dem Sie in den PC-Räumen (LC, 1. UG) drucken können.

BASISWISSEN SEMESTERPLANUNG Lehrveranstaltungsinformation

Die Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP), sowie des Common Body of Knowledge (CBK) bestehen fast ausschließlich aus so genannten **LVP-Lehrveranstaltungen**, wobei „LVP“ für Lehrveranstaltungsprüfung steht. Es besteht keine Anwesenheitspflicht in LVP-Lehrveranstaltungen, die überwiegend zwei Mal pro Woche stattfinden, dafür aber nur ein halbes Semester dauern. Sie können sich entscheiden, ob Sie die Lehrveranstaltungen besuchen, oder sich komplett im Selbststudium auf die Prüfungen vorbereiten möchten. Sie schließen die LV ab, indem Sie sich innerhalb der An- und Abmeldefristen zur Prüfung im Rahmen einer der drei Großprüfungswochen pro Semester (jeweils zu Beginn, in der Mitte und am Ende) anmelden und diese positiv absolvieren. Bitte melden Sie sich jedenfalls zur Lehrveranstaltung an, wenn Sie diese besuchen möchten.

Nur mit LV-Anmeldung können wir Ihnen einen Sitzplatz im Hörsaal garantieren. Wenn Sie im Selbststudium lernen möchten, ist keine Lehrveranstaltungsanmeldung notwendig. Zur Prüfung müssen Sie sich allerdings auf jeden Fall anmelden. Sie können sich natürlich selbst aussuchen, wann Sie zur Prüfung antreten möchten. Zwischen dem Besuch der Lehrveranstaltung und der Absolvierung der Prüfung können auch mehrere Prüfungstermine liegen.

STUDIENBESCHLEUNIGUNGS-PROGRAMM

Psst! Nutzen Sie auch das Studienbeschleunigungsprogramm der WU. Bereits vor offiziellem Semesterbeginn können Sie sich im Rahmen der Sommer- oder Winteruni zu Lehrveranstaltungen anmelden und diese in geblockter Form im September oder Februar besuchen. So können Sie gut vorbereitet bereits in der ersten Prüfungswoche des Semesters zu Prüfungen antreten. Nicht nur zu Beginn Ihres Studiums unterstützt Sie dieses Programm, denn auch weiterführende LVs werden hier angeboten (Achtung: begrenzte Plätze).
Mehr Infos: www.wu.ac.at/students

LV-Tickets

Wenn Sie im Wintersemester mit Ihrem Studium beginnen, werden Sie

für die LVs der Studieneingangs- und Orientierungsphase (ausgenommen ist hiervon „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“) das sogenannte LV-Ticket (=Anmeldebestätigung) vorweisen müssen, um den Hörsaal betreten zu können. Denn die bis zu 3.000 Studierenden, die jedes Wintersemester mit einem WU Bachelorstudium beginnen, stellen die WU-interne Studienorganisation vor eine große Herausforderung, da wir jeder und jedem Studierenden, die/der die Lehrveranstaltung gerne besuchen möchte, auch einen Sitzplatz garantieren wollen. Drucken Sie sich Ihr LV-Ticket einfach übers das LPIS aus, dann ist Ihnen Ihr Platz im Hörsaal sicher!

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, sogenannte **PIs**, begegnen Ihnen dann erst im weiteren Verlauf Ihres Studiums. Im Gegensatz zu LVP-Lehrveranstaltungen besteht

hier Anwesenheitspflicht und Sie müssen sich auf jeden Fall zur Lehrveranstaltung anmelden. Sie schließen PI-Lehrveranstaltungen ab, indem Sie während der Lehrveranstaltung mehrere Teilleistungen erbringen, wie z.B. Hausübungen abgeben, in der Lehrveranstaltung mitarbeiten, Referate halten oder Abschlussarbeiten bzw. kleinere Zwischentests oder zusätzliche Abschlussprüfungen schreiben. PI-Lehrveranstaltungen dauern zumeist ein ganzes Semester. Manchmal finden PI-Lehrveranstaltungen auch in geblockter Form statt, sodass die Lehrveranstaltungen z.B. an mehreren Tagen hintereinander und nicht wöchentlich abgehalten werden.

In manchen Fächern sind **Fachprüfungen** vorgesehen, die entweder nur mit einer schriftlichen Prüfung, oder mit einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung abschließen.

ÜBERSICHT: LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN

LVP: Keine Anwesenheitspflicht in der LV; Prüfungen im Rahmen von 3 Großprüfungswochen pro Semester; Anmeldung zur Prüfung unbedingt erforderlich, auch wenn Sie bereits für die LV angemeldet waren!

PI: Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich; Anwesenheitspflicht; Leistungsbeurteilung anhand von mehreren Teilleistungen während der Lehrveranstaltung.

FPV: Fachprüfungslehrveranstaltung: Keine Anwesenheitspflicht; Prüfung über den Inhalt mehrerer FPVs erfolgt im Rahmen einer Fachprüfung.

Der Inhalt der Fachprüfungen wird in mehreren sogenannten **Fachprüfungslehrveranstaltungen (FPV)** vermittelt, in denen, wie bei LVP-Lehrveranstaltungen, keine Anwesenheitspflicht besteht. Fachprüfungstermine werden meistens drei Mal pro Semester angeboten.

Prüfungsinformation

Es gibt eine ganze Reihe von rechtlichen Bestimmungen, die mit Prüfungen einhergehen. Sie regeln z.B. wie viele Prüfungsantritte Ihnen pro Lehrveranstaltung zur Verfügung stehen, wie lange Lehrende sich für die Beurteilung Ihrer Prüfung Zeit nehmen können, was passiert, wenn Sie beim Schummeln erwischt werden und Ähnliches mehr. Umfassende Prüfungsinformationen finden Sie direkt auf den Webseiten des LPIS unter dem Menüpunkt „Grundsätzliches“. Es lohnt sich, wenn Sie sich mit diesen vertraut machen, denn Ihnen wird durch diese Bestimmungen nicht zuletzt auch ein fairer Umgang in Bezug auf Prüfungen garantiert. Für Sie, als frisch gebackene/r WU Studierende/r, ist natürlich die **Anzahl der Prüfungsantritte** besonders relevant. Für alle Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase haben Sie **drei** Prüfungsantritte zur Verfügung. Für alle weiteren Lehrveranstaltungen des Studiums **fünf**. Sollten Sie auch nur

bei einer Prüfung Ihres Studiums alle Antritte ausgenutzt haben, und jedes Mal negativ beurteilt worden sein, wird Ihr Studium geschlossen. Sie können frühestens im drittfolgenden Semester der Studienschließung einen neuen Antrag auf Zulassung stellen (gilt nur bei Schließung innerhalb der STEOP).

Hinweis fürs Doppelstudium: Auch wenn Sie für beide Bachelorstudien zugelassen sind, haben Sie insgesamt nur 3 bzw. 5 Prüfungsantritte für Prüfungen zur Verfügung, die in beiden Studien vorkommen, denn Prüfungsantritte werden studienplanübergreifend gezählt.

Eine Regel, die recht einschneidende Folgen für Ihre Studienzeit haben kann, ist die sogenannte **No-Show Regel**. Hier geht es darum, dass Sie sich unbedingt noch innerhalb der An- und Abmeldefrist für eine Prüfungswoche von LVP Prüfungen, wieder abmelden müssen, wenn Sie diese doch nicht absolvieren möchten, zum Beispiel weil Sie zu wenig Zeit für die Vorbereitung auf eine Prüfung eingeplant haben oder Sie sich einfach mit der Anmeldung zu mehreren Prüfungen innerhalb einer Prüfungswoche zu viel zugemutet haben. Wenn Sie sich nicht rechtzeitig wieder von der entsprechenden LVP-Prüfung abmelden, obwohl Sie nicht

zur Prüfung erscheinen, werden Sie für diese eine Prüfung für einen Zeitraum von 10 Kalenderwochen gesperrt. Als Prüfungsantritt wird das Nicht-Erscheinen bei der Prüfung jedoch nicht gezählt. Während einer Prüfung dürfen Sie keine unerlaubten Hilfsmittel verwenden – sprich, Sie dürfen nicht **schummeln**. Wenn Sie bei einer Erschleichung der Prüfungsleistung erwischt werden, wird Ihre Prüfung für nichtig erklärt, der missglückte Prüfungsantritt wird gezählt und Sie werden für vier Monate für weitere Anmeldungen und Antritte zu der betreffenden Prüfung gesperrt. Darüber hinaus kann es zu einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft kommen.

Wenn Sie eine positiv absolvierte Prüfung wiederholen möchten, können Sie in der Prüfungsorganisation einen **Antrag auf Wiederholung der bereits positiv absolvierten Prüfung** stellen. Aber Vorsicht: Die Wiederholung einer positiven Prüfung ist nur einmal innerhalb von 6 Monaten möglich und es zählt das letzte Ergebnis, nicht das bessere. Sie können sich also auch wieder verschlechtern!

Bei einer länger andauernden Behinderung kann ein **Antrag auf Änderung der Prüfungsmethode** gestellt werden,

z.B. wenn die Prüfung in der vorgeschriebenen Form nicht absolviert werden kann. Inhalt und Anforderungen der Prüfung dürfen dadurch allerdings nicht beeinträchtigt werden.

Zeugnisse über Ihre absolvierten Prüfungen können Sie sich übrigens jederzeit bei den SB-Terminals vor dem SSC (LC, 2. Stock) ausgeben lassen.

Wenn Sie bereits an einer anderen Universität studieren oder studiert haben, ist es unter Umständen auch möglich, sich bereits positiv absolvierte **Prüfungen** für das WU Studium **anerkennen** zu lassen. Maßgeblich ist hier, dass die anzuerkennende Prüfungsleistung im selben Umfang und inhaltlich äquivalent ist. Alle Informationen zum Thema Anerkennung finden Sie auf den Webseiten für Studierende: www.wu.ac.at/students. Bei Fragen hilft Ihnen das Team des Bereiches Studienrecht & Anerkennung an der WU gerne weiter.

Das Studienjahr: Termine und Fristen

Grob kann man ein Studienjahr in zwei Semester unterteilen und diese, als Besonderheit der WU, noch einmal in Halbssemester. Zulassungs- bzw. Rückmeldefristen für das Winter- und Sommersemester werden jedes Jahr aufs Neue festgelegt.

Genauere Termine für die jeweils drei Großprüfungswochen pro Semester, zwischen denen fünf bis sechs Unterrichtswochen eines Halbssemesters und auch vorlesungsfreien Zeiten liegen, finden Sie jeweils aktuell im Terminplaner und Kalender. Im Detail müssen Sie sich aber natürlich auch über An- und Abmeldefristen für Lehrveranstaltungen und Prüfungen informieren. Sie finden diese im elektronischen Vorlesungsverzeichnis oder in der detaillierten LV-Beschreibung auf Learn@WU. Achten Sie darauf, dass die An- und Abmeldefristen für Lehrveranstaltungen jeweils unterschiedlich sein können!

Wenn Sie sich zu Lehrveranstaltungen angemeldet haben, unterstützt Sie die Lernplattform hier auch zusätzlich, indem sie in Ihrem persönlichen MyLearn-Bereich einen Kalender anzeigt, der alle Lehrveranstaltungs- und Prüfungstermine, für die Sie über LPIS angemeldet sind, beinhaltet.

Am leichtesten behalten Sie den Überblick über alle Termine & Fristen, indem Sie schon einige Zeit vor Semesterbeginn einen Blick auf den Kalender und den Terminplaner für das kommende Semester werfen und sich einen Plan für die LV-Anmeldungen zurecht legen. So erleben Sie garantiert keine

unliebsamen Überraschungen durch verpasste Fristen und können sich ganz auf die Inhalte Ihres Studiums konzentrieren. Mehr Infos unter: www.wu.wc.at/students

PRÜFUNGLITERATUR

In der detaillierten Lehrveranstaltungsbeschreibung im eVVZ oder auf Learn@WU finden Sie für jede Lehrveranstaltung die prüfungsrelevante Literatur angegeben. Oft scheinen auch zusätzliche Literaturhinweise auf, die vertiefende Einblicke in das Thema bieten, aber nicht prüfungsrelevant sind. Egal, ob es sich um Bücher oder Skripten handelt, achten Sie darauf, immer die aktuelle Auflage zu verwenden. Sie sollten sich Literatur also nicht zu weit im Voraus besorgen, sondern erst dann, wenn Sie sicher sind, dass Sie die betreffende Lehrveranstaltung bzw. Prüfung wirklich in nächster Zeit absolvieren möchten.

FÖRDERUNGEN UND STIPENDIEN

Um das eigene Konto aufzubessern, haben Sie die Möglichkeit, ein Stipendium bzw. Studienbeihilfe zu beantragen. Es gelten hierfür verschiedenste Kriterien. In den meisten Fällen lohnt es sich aber, die teilweise damit verbundenen bürokratischen Abläufe in Kauf zu nehmen.

HIER GIBT'S BÜCHER & SKRIPTEN

WU Bibliothek: Hier können Sie Bücher einfach ausborgen; Skripten sind hier allerdings nicht verfügbar; bibliothek@wu.ac.at; www.wu.ac.at/library

ÖH-Bücherbörse: Gebrauchte Bücher und Skripten zu kleinen Preisen verkaufen und kaufen; Teaching Center (3. Stock, Raum 22); www.oeh-wu.at/buecherboerse

Management Book Service (MBS): Bietet den Studierenden die komplette Studienliteratur sowie prüfungsrelevante Skripten. Das Service wird abgerundet durch die Betreuung einiger Kopiergeräte am Campus und den Verkauf von Copycards. Im MBS befindet sich auch eine Annahmestelle für das Bindeservice von Abschlussarbeiten; Gebäude D2, Top 1; office@mbsbuch.at; www.mbsbuch.at

Leistungsstipendium

Ein Leistungsstipendium wird für herausragende Studienleistungen innerhalb eines Studienjahres zuerkannt. Die Vergabe erfolgt einmal jährlich im Herbst und ist unabhängig von der persönlichen finanziellen Situation.

Förderungsstipendium

Förderungsstipendien dienen der Unterstützung bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. Auslandsaufenthalte oder empirische Erhebungen im Rahmen einer Masterarbeit). Die Vergabe erfolgt zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst und ist von der persönlichen finanziellen Situation unabhängig.

Studienbeihilfe

Anspruch auf Studienbeihilfe besteht, wenn soziale Bedürftigkeit und günsti-

LEISTUNGS- UND FÖRDERUNGSSTIPENDIUM

! Nähere Informationen über Leistungs- und Förderungsstipendien finden unter www.wu.ac.at/students/org/scholarships

ger Studienerfolg gegeben sind und bei Berufstätigkeit die gesetzlichen Zuverdienstgrenzen nicht überschritten werden.

Studienabschlusstipendium und Selbsterhalterstipendium

Ein Studienabschlusstipendium kann von ehemals berufstätigen Studierenden in der Endphase des Studiums beantragt werden. Um ein Selbsterhalterstipendium können Studierende ansuchen, die wenigstens vier Jahre hindurch jährliche Einkünfte von mindestens € 7.272,- bezogen haben. Nähere Infos unter www.stipendium.at

Behalten Sie den Überblick!

WU Studieninformation

Bevor Sie auf den nächsten Seiten dieses Reiseführers weiterführende Tipps zur Studienstrategie und zum Lernen an der Uni lesen, beginnen Sie Ihre Reise durchs Studium, indem Sie sich einen guten Überblick über Ihr Studium verschaffen. Achten Sie darauf, dass Sie alle organisatorischen Voraussetzungen erfüllen, dann können Sie sich voll und ganz auf die 30 bis 40 Prüfungen bzw. Lehrveranstaltungen konzentrieren, die Sie in den nächsten Jahren absolvieren werden. Nicht jede Prüfung wird Ihnen gleich leicht fallen. Zur einen oder anderen Prüfung werden Sie vielleicht auch mehrmals antreten müssen, bevor Sie sie positiv abschließen können. Umso wichtiger ist es, dass Sie keine Zeit verlieren oder unnötig unter Druck kommen, weil Sie nicht genau wissen welche Lehrveranstaltung Sie wann absolvieren sollen, um möglichst reibungsfrei durch Ihr Studium zu kommen.

Zur inhaltlichen Vorbereitung

Sogenannte **Bridging Courses** ermöglichen es Ihnen Sprachen, die Ihnen im Studium in Form von Wirtschafts- kommunikations-Lehrveranstaltungen

(WIKO) wieder begegnen werden, von Beginn an zu erlernen, oder bereits vorhandene Kenntnisse aufzufrischen. Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch können Sie in Anfänger/innenkursen besuchen und erlangen dabei innerhalb nur eines Jahres Maturaniveau. Achten Sie bitte darauf, dass es sich bei den Bridging Courses um ein zusätzliches Lehrveranstaltungsangebot handelt und Sie diese, (in den Sprachen) sehr zeitintensiven LVs, neben Ihrem regulären Pensum an Lehrveranstaltungen absolvieren.

Für den Besuch der WIKO I-Lehrveranstaltungen des Studiums müssen Sie die gewählte Sprache in jedem Fall auf Maturaniveau beherrschen. Aber nicht nur Ihre Sprachkenntnisse können Sie mit Hilfe von Bridging Courses auffrischen, sondern auch Ihre IT-Kenntnisse. Schauen Sie einfach ins elektronische Vorlesungsverzeichnis unter dem Punkt „Studienvorbereitenden Lehrveranstaltungen“, um sich über das aktuelle Angebot zu informieren.

Der Studienaufbau

Beide Bachelorstudien haben einen Umfang von 180 ECTS Credits, wobei auf die Studieneingangs- und Orientierungsphase gemeinsam mit dem Common Body of Knowledge ca. ein Drittel der ECTS Credits entfallen

und der weitaus größere Anteil in den Studienzweigen im Studium WISO bzw. im Hauptstudium im Studium WIRE zu absolvieren ist. Wenn Sie den so bewerteten Arbeitsaufwand für das gesamte Studium auf Ihre Mindeststudiendauer umlegen, sollten Sie die STEOP und den

AUFNAHMEVERFAHREN BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

§ Für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kommt einmal pro Studienjahr (jeweils im Frühling) ein zweistufiges Aufnahmeverfahren zur Anwendung. Vor Beginn des Aufnahmeverfahrens erfolgt eine Online-Registrierung aller Studienbewerber/innen. Sofern sich mehr Studieninteressierte für die Teilnahme am Verfahren registrieren als an der WU Studienplätze zur Verfügung stehen, wird das Aufnahmeverfahren fortgesetzt. Bei weniger Bewerber/innen als Studienplätzen kann die Zulassung ohne weiteres Verfahren durchgeführt werden. Die formalen Zulassungsvoraussetzungen sind jedenfalls zu erfüllen.

Das Aufnahmeverfahren findet nur einmal pro Studienjahr statt, die Teilnahme daran ist bereits vor Abschluss der Matura/Reifeprüfung möglich. Jene Studienbewerber/innen, die das Verfahren erfolgreich abschließen, können die Zulassung sowohl im Winter- als auch im Sommersemester des darauffolgenden Studienjahres durchführen.

Stufe I des Aufnahmeverfahrens: Upload Motivationsschreiben

In der ersten Stufe des Aufnahmeverfahrens legen die Studienbewerber/innen in einem kurzen Motivationsschreiben dar, warum Sie sich für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der WU bewerben. Bei positiver Bewertung des Motivationsschreibens erfolgt die Einladung zu Stufe II des Verfahrens.

Stufe II des Aufnahmeverfahrens: Aufnahmeprüfung

Einmal jährlich findet im Sommer eine Aufnahmeprüfung statt. Die Teilnehmer/innen mit den besten Testergebnissen erhalten die zur Verfügung stehenden Studienplätze.

Detaillierte Informationen zum Aufnahmeverfahren finden Sie unter:
www.wu.ac.at/bachelor/wiso/select

CBK nach dem ersten Studienjahr abschließen, um die letzten beiden Jahre Zeit für alle Lehrveranstaltungen der Studienzeile bzw. des Hauptstudiums zu haben. Um Ihr Studium abzuschließen, verfassen Sie zusätzlich auch noch eine Bachelorarbeit, auf die Sie sich mit Lehrveranstaltungen aus dem Fach „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens oder Forschungsmethoden“ gut vorbereiten können. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase ist für beide Bachelorstudien identisch. Danach beginnen sich die Studien in Aufbau und Inhalten zu unterscheiden. Weniger groß ist der Unterschied noch im Common Body of Knowledge (CBK), gravierender wird er im weiteren Verlauf des Studiums.

Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Zu Beginn Ihres Bachelorstudiums sind Sie zunächst mit folgenden **vier Prüfungen** konfrontiert:

- › Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- › Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
- › Mathematik
- › Wirtschaft im rechtlichen Kontext – Europäisches und Öffentliches Wirtschaftsrecht I

STUDIENWECHSEL

Psst! Durch die gemeinsame Studieneingangs- und Orientierungsphase ist es relativ unkompliziert noch zu Beginn des Studiums einen Studienwechsel zwischen WISO und WIRE vorzunehmen. Prinzipiell sind natürlich die Prüfungsleistungen anerkenbar, die in beiden Studien identisch sind. So haben Sie auch während des CBK noch gute Möglichkeiten sich für das jeweils andere Studium zuzulassen. Achtung: Wenn Sie beide Studien parallel absolvieren, wirkt sich das nicht in einer Verdoppelung der Prüfungsantritte aus, denn diese werden studienplanübergreifend gezählt, d.h. Sie haben für alle Prüfungen der STEOP insgesamt nur 3 Prüfungsantritte zur Verfügung. Für alle weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums 5.

Diese einführenden Lehrveranstaltungen bieten Ihnen einen ersten Einblick in die Fachgebiete, die Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums erwarten und sollen Ihnen vor allem in dieser Hinsicht Orientierung bieten, ob das WU Studium das Richtige für Sie ist. Auch die Art der Lehrveranstaltungen (LVP) begegnet Ihnen im weiteren Verlauf des Studiums noch regelmäßig und so haben Sie nach der Studieneingangs- und Orientierungsphase bereits einen guten Eindruck von Ihrem Studium gewonnen.

INFOS ZUR LITERATUR FÜR STEOP UND CBK

Eine Liste der in der Bibliothek verfügbaren Bücher für die Studieneingangsphase finden Sie auf der Webseite der Bibliothek. Die Bücher stehen grundsätzlich in der Lehrbuchsammlung.

Basisliteratur: www.wu.ac.at/start/services/library/help/firststeps/beginners

Infos zur Lehrbuchsammlung: Lehrbücher können für 6 Wochen ausgeliehen, aber nicht verlängert oder vorgemerkt werden. Sie dürfen 5 Bücher aus der Lehrbuchsammlung gleichzeitig entleihen.

Sie müssen diese ersten vier Prüfungen positiv absolvieren, bevor Sie sich zu weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums anmelden können. Bei solchen Regeln spricht man von „**Sequenzierungen im Studienplan**“. Nutzen Sie hierfür die Stundentafeln, die Sie als Downloads auf allen Programmwebseiten finden. Alle vier Prüfungen der STEOP sind LVP-Prüfungen. Informieren Sie sich auf den Seiten 42 und 43 genauer über LV-Typen. Achten Sie darauf, dass Sie für diese ersten vier Prüfungen nur jeweils drei Prüfungsantritte zur Verfügung haben!

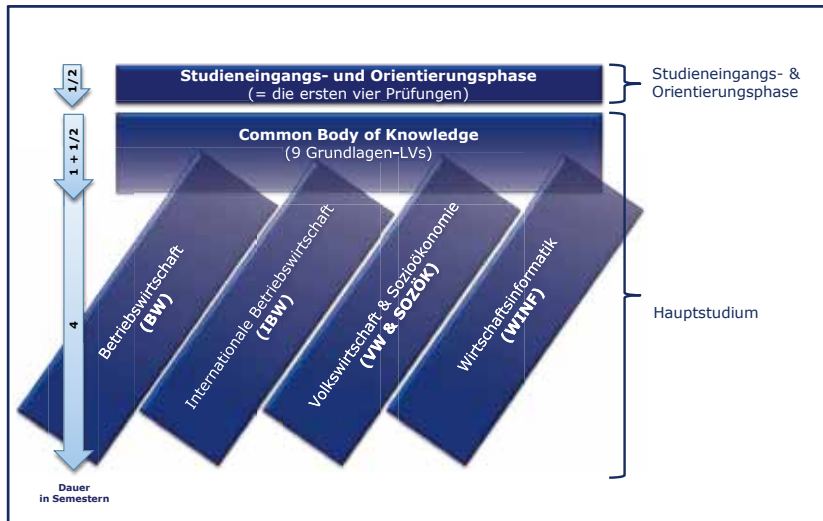
Wenn Sie vor haben in der Mindeststudiodauer von 6 Semestern zu studieren, wäre es gut, wenn Sie die STEOP zur Mitte des ersten Semesters bereits positiv abschließen. Nutzen Sie am besten gleich die erste Prüfungswoche des Semesters (Anfang Oktober bzw. Anfang März bei Beginn im Sommersemester)

und teilen Sie sich die vier Prüfungen auf zwei Termine auf. Das Lehrveranstaltungsangebot im Rahmen der Sommeruni bzw. Winteruni kann Sie bei der Prüfungsvorbereitung unterstützen.

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (WISO) IM DETAIL

Nach erfolgreich absolvierter STEOP geht es weiter zu den Lehrveranstaltungen des Common Body of Knowledge (CBK): Egal für welchen Studienzeile Sie sich nachher entscheiden, diese Lehrveranstaltungen müssen Sie auf jeden Fall absolvieren, bevor Sie Ihrem Studium durch die Wahl von Studienzeile und Spezialisierungen Ihre persönliche Note geben können. Sie besuchen insgesamt neun Lehrveranstaltungen aus den Fächern Betriebswirtschaftslehre (BW), Volkswirtschaftslehre (VW), Rechtswissenschaften, Mathematik und Statistik, Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation (WIKO) sowie Sozioökonomie.

Studienaufbau Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Hier begegnet Ihnen eine weitere
Sequenzierung:

Sie müssen die Lehrveranstaltung Accounting & Management Control I (AMC I) positiv absolvieren, bevor Sie sich zu AMC II anmelden können. Achten Sie also darauf, AMC I so bald als möglich abzuschließen. Im CBK besuchen Sie mit den beiden VW Lehrveranstaltungen und der Statistik LV auch zum ersten Mal sogenannte PI Lehrveranstaltungen.

Übergang vom CBK in die Studienzweige

Wenn Sie aus dem CBK mindestens **27 ECTS Credits** positiv absolviert haben und innerhalb dieser auf jeden Fall die Lehrveranstaltungen **AMC I, AMC II und Wirtschaftsprivatrecht I**, können Sie sich zu weiterführenden Lehrveranstaltungen aus den Studienzweigen anmelden.

Achtung: Um sich zu Lehrveranstaltungen aus den **Speziellen Betriebswirtschaftslehren**, den Wahlfächern und

freien Wahlfächern anmelden zu können, brauchen Sie zusätzlich zu den oben genannten Übergangsvoraussetzungen auch noch alle LVs aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre des CBK und die LV Statistik.

ECTS Credits aus dem Hauptstudium (2 LVs aus 4: Marketing, Personal/Führung/Organisation, Finanzierung, Beschaffung/Logistik/Produktion) können bereits vor der Absolvierung von mindestens 27 ECTS Credits aus den LVs des CBKs abgelegt werden. **Diese 8 ECTS Credits fließen in die 27 ECTS Credits aus dem CBK ein.**

Sie „wählen“ einen **Studienzweig**, indem Sie sich über das Lehrveranstaltungs- und Prüfungsinformationssystem (LPIS) einfach zu den Lehrveranstaltungen des Studienzweigs anmelden. Nachdem Sie weder bei der Zulassung zum Studium, noch später bekannt geben müssen, welchen Studienzweig Sie abschließen möchten, ist es auch im Laufe des Studiums recht leicht den Zweig zu wechseln bzw. mehrere parallel zu absolvieren: Sie melden sich einfach zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen an. Egal, wie viele Studienzweige Sie absolvieren, Sie schließen Ihr Studium immer mit demselben Titel ab:

Bachelor of Science (WU), abgekürzt: BSc (WU).

Einen sehr guten Überblick über alle in einem Studienzweig zu absolvierenden Prüfungen und Lehrveranstaltungen inklusive aller vorgeschriebenen Sequenzierungen und die Bewertung von LVs nach ECTS Credits bieten Ihnen die **Studentafeln** als grafische Veranschaulichung des offiziellen Studienplans. Schauen Sie einfach auf die entsprechenden Programmseiten und benutzen Sie die Studentafel ganz einfach als Checkliste, um den Überblick über Ihre bereits absolvierten Lehrveranstaltungen nicht zu verlieren.
www.wu.ac.at/programs/bachelor

Studienzweig BW

Wenn Sie sich nach der STEOP und dem CBK für den Studienzweig Betriebswirtschaftslehre entscheiden, wählen Sie sozusagen die allgemeinste Form des WU Studiums. Alle bisher absolvierten Fächer (ausgenommen Mathematik und Statistik) werden im Studienzweig noch einmal weiter vertieft. Natürlich liegt hier ein Schwerpunkt auf den betriebswirtschaftlichen Fächern. Zusätzlich stehen Ihnen aber auch mehrere Wahl-Lehrveranstaltungen zur persönlichen Spezialisierung zur Verfügung: Spezielle Betriebswirtschaftslehren (SBWL) im

Umfang von 40 ECTS Credits, Wahlfächer im Umfang von 10 ECTS Credits und freie Wahlfächer im Umfang von 14 ECTS Credits. Statt einer SBWL können Sie auch die englischsprachige Vertiefung aus Wirtschaftsmathematik im Umfang von 20 ECTS Credits wählen, oder die Spezialisierung Wirtschaftstraining & Bildungsmanagement absolvieren.

Studienzweig IBW

Im Studienzweig Internationale Betriebswirtschaftslehre führen Sie – ebenso wie im Studienzweig BW – Fächer des CBK fort, werden aber immer wieder den internationalen Bezug spüren. Einerseits müssen Sie eine zweite Wirtschaftssprache wählen und in dieser auch vier aufbauende Lehrveranstaltungen besuchen, andererseits müssen Sie eine der beiden vorgesehenen Speziellen Betriebswirtschaftslehren mit internationalem Bezug wählen (oder auch beide SBWLs durch das englischsprachige Cross Functional Management Programm ersetzen). Zusätzlich ist eine verpflichtende Auslandserfahrung im Umfang von 16 ECTS Credits vorgesehen, die Sie entweder durch ein Auslandssemester, ein Auslandspraktikum, oder den Besuch von Internationalen Sommeruniversitäten nachweisen können.

Auch in diesem Studienzweig haben Sie die Möglichkeit sich weiter zu spezialisieren: Wahlpflichtfächer im Umfang von 8 ECTS Credits, Spezielle Betriebswirtschaftslehren im Umfang von 40 ECTS Credits und freie Wahlfächer im Ausmaß von 10 ECTS Credits. Im Rahmen der Wahlfächer hätten Sie sogar die Möglichkeit eine dritte Wirtschaftssprache zu absolvieren.

AUSLANDSERFAHRUNG

?! Die WU bietet Ihnen in Bezug auf internationale Erfahrung ein sehr breites Angebot. Lesen Sie im Kapitel „Auslandserfahrung“ mehr darüber.

Studienzweig VW & SOZÖK

Im Studienzweig Volkswirtschaft & Sozioökonomie fallen die Fächer Rechtswissenschaften und Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation nach dem CBK weg. Betriebswirtschaftliche Lehrveranstaltungen müssen Sie im Umfang von 8 ECTS Credits absolvieren. Dafür besuchen Sie eine ganze Reihe von grundlegenden LVs aus Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften und wählen dann zusätzlich noch einen der beiden Fachbereiche (Volkswirtschaft oder Sozioökonomie) als Schwerpunkt.

Auch hier können Sie durch Wahlpflichtfächer im Umfang von 4 ECTS Credits und freie Wahlfächer (6 ECTS Credits) bzw. durch fachbezogene Spezialisierungsbereiche in VW bzw. SOZÖK individuelle Ausbildungsschwerpunkte setzen.

Studienzweig WINF

Der Studienzweig Wirtschaftsinformatik setzt seinen fachlichen Schwerpunkt vor allem durch Wirtschaftsinformatik-Lehrveranstaltungen im Umfang von 32 ECTS Credits. Aus dem CBK werden alle Fächer bis auf Rechtswissenschaften und Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation fortgeführt, wogegen der Anteil an betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen mit 60 ECTS Credits (inklusive der Speziellen Betriebswirtschaftslehren zu 40 ECTS Credits) relativ hoch ist. Methoden der empirischen Sozialforschung und freie Wahlfächer im Umfang von 6 ECTS Credits runden das Angebot ab.

WIRTSCHAFTSRECHT (WIRE) IM DETAIL

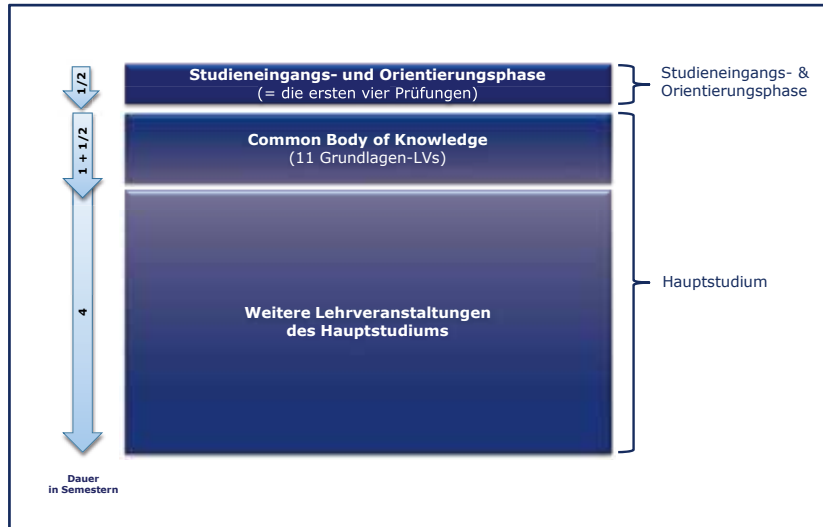
Nachdem Sie die Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen haben, geht es weiter zu den Lehrveranstaltungen des Common Body of Knowledge (CBK). Sie besuchen insgesamt elf Lehrveranstaltungen aus

den Fächern Betriebswirtschaftslehre (BW), Volkswirtschaftslehre (VW), Rechtswissenschaften, Mathematik und Statistik und Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation (WIKO). Achten Sie darauf, die LV Accounting & Management Control I (AMC I) relativ rasch positiv zu absolvieren, da Sie sich durch eine im Studienplan definierte Sequenzierung erst dann zu AMC II anmelden können. Im CBK besuchen Sie mit den beiden VW Lehrveranstaltungen und der Statistik LV auch zum ersten Mal sogenannte PI Lehrveranstaltungen.

Übergang vom CBK ins Hauptstudium

Wenn Sie aus dem CBK mindestens **27 ECTS Credits** positiv absolviert haben, wobei darunter auf jeden Fall die Lehrveranstaltungen **AMC I, AMC II, Grundlagen des Zivilrechts und Einführung in die Rechtswissenschaften** sein müssen, können Sie sich zu Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums anmelden. Für die Anmeldung zur **Speziellen Betriebswirtschaftslehre** im Hauptstudium müssen Sie zusätzlich zu den oben genannten Übergangsbestimmungen auch noch 16 ECTS Credits aus betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen des CBK und die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung Statistik nachweisen.

Studienaufbau Bachelorstudium Wirtschaftsrecht



Hauptstudium

Im Hauptstudium führen Sie die Vielfalt an Fächern aus der STEOP und dem CBK nicht weiter, sondern vertiefen Ihre Ausbildung in rechtswissenschaftlichen Fächern, wie Privatrecht, Öffentliches Recht, Steuerrecht, Strafrecht, Europarecht und Arbeits- und Sozialrecht. Neben diesen Fächern können Sie durch die Wahl einer Speziellen Betriebswirtschaftslehre im Umfang von 20 ECTS Credits noch einen weiteren Ausbildungsschwerpunkt setzen.

Freie Wahlfächer (wie im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) sind im Wirtschaftsrecht Studium nicht vorgesehen.

JURISTISCHE KERNBERUFE



Beachten Sie bitte, dass Sie erst mit Abschluss des auf das Bachelorstudium aufbauenden Masterstudiums Wirtschaftsrecht Zugang zu juristischen Kernberufen wie z.B. Anwalt/Anwältin, Richter/in oder Notar/in haben.

facultas.mbs

Deine Wirtschaftsbuchhandlung an der WU

Unser Service für Dich:

- **Gesamte Studienliteratur**
- **Prüfungsrelevante Skripten**
- **Bindeservice für Abschlussarbeiten**
- **Copy-Cards**
- **facultas student club**
- **Bestellung aller lieferbaren Bücher**
- **Fachkundige Beratung**

Dein Partner während des Studiums



facultas.mbs

Deine Wirtschaftsbuchhandlung an der WU

WU-Campus, Welthandelsplatz 1, Gebäude D2, Top 1, 1020 Wien

T+43 1 317 89 11

F+43 1 317 89 13

E office@mbsbuch.at

I www.facultas.at/mbs

Mo bis Fr 9-18:30 Uhr

Sa 9-13 Uhr

facultas.mbs



Studienstrategie?!

WU Studieninformation

Es gibt viele Gründe ein Studium anzufangen. Wichtig ist, dass Sie sich auch ein konkretes Ziel gesetzt haben, um es abzuschließen. Mit diesem vor Augen wird es Ihnen möglich sein, die Motivation und das notwendige Engagement für Ihr Studium auch über mehrere Jahre aufrecht zu erhalten, bei Schwierigkeiten nicht gleich aufzugeben und sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen.

WOHIN WOLLEN SIE?

Auch wenn es Ihnen seltsam vorkommt: Überlegen Sie sich schon zu Beginn Ihres Bachelorstudiums, ob ein anschließendes Masterstudium das Richtige für Sie sein könnte. Wollen Sie nach dem Bachelor an der WU gerne ein weiterführendes Studium anschließen? Informieren Sie sich bei Interesse schon sehr frühzeitig über Zulassungsvoraussetzungen zu weiterführenden Studien oder anderen Ausbildungsformen, um Ihr Bachelorstudium so früh als möglich darauf ausrichten zu können.

Masterstudien sind in der Regel fachlich sehr spezialisiert und verlangen entsprechend facheinschlägige Vorbildung, die Sie z.B. durch die Wahl einer „passenden“ SBWL erfüllen können. Bedenken Sie, dass Sie mit einem Bachelorstudium keine konkrete Berufsausbildung absolvieren. Es gibt danach einfach nicht „den“ Job oder „das“ Berufsbild.

Mehr zum Thema Berufsaussichten nach dem Bachelorstudium erfahren Sie ab Seite 120.

SCHNELL ODER LANGSAM?

Viele Studierende wissen nicht so recht, auf was sie in ihrem Studium besonderen Wert legen sollen. Und die Frage, ob man lieber „schnell“ studieren soll und dabei auch die ein oder andere schlechte Note in Kauf nimmt, oder lieber doch „langsam“, wobei man mehr Wert auf gute Noten als auf die Studiengeschwindigkeit legt, ist eine der ersten, die bei der Studienplanung auftaucht.

Um sich entscheiden zu können, sollten Sie sich jedoch zunächst sehr gut informieren. Überlegen Sie, ob Sie z.B. für ein weiterführendes Masterstudium gute Noten benötigen, oder ob bei der Bewerbung für einen Job eher auf eine schnelle Studiengeschwindigkeit geschaut wird. Auch im Studium selbst kann es wichtig werden, sich nach guten Noten auszurichten, wenn z.B. für die Aufnahme in eine Spezielle Betriebswirtschaftslehre auch der Notendurchschnitt von bestimmten Prüfungen gefragt ist.

REISENDE SOLL MAN NICHT AUFHALTEN...

Wenn Sie vor haben, das Studium so schnell wie möglich – sprich in der Mindeststudiendauer von drei Jahren – abzuschließen, sollten Sie auf jeden Fall direkt bei Studienbeginn darauf achten, sich die vier ersten Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase gut einzuteilen. Einen kleinen Startvorteil können Sie gewinnen, indem Sie sich relativ frühzeitig innerhalb der Zulassungsfrist zum Studium zulassen. Denn bereits mit Beginn der Zulassung haben Sie durch Ihren PowerNet-Account Zugriff auf alle WU-relevanten IT-Systeme.

STUDIENGESCHWINDIGKEIT

?! Keine Sorge: Sie bestimmen selbst über Ihre Studiengeschwindigkeit! Auch wenn Sie Ihr Studium nicht in Mindeststudienzeit absolvieren, haben Sie keinerlei Konsequenzen von Seiten der Uni zu befürchten. Informieren Sie sich aber auf jeden Fall bei anderen Institutionen, von denen Sie Beihilfen oder Ähnliches beziehen, da diese oft die Studiendauer als eine Anspruchsvoraussetzung definieren. Auch in Bezug auf Studienbeitrag kann die Studiendauer zum Thema werden.

Sie haben somit auch Zugang zur Lernplattform Learn@WU, mit deren Hilfe Sie sich bereits vor Semesterstart im Selbststudium auf die ersten Prüfungen vorbereiten können.

Wir empfehlen Ihnen, sich die ersten vier Prüfungen der STEOP auf zwei Prüfungswochen aufzuteilen. Es ist sicher möglich, auch alle vier Prüfungen innerhalb einer Prüfungswoche zu absolvieren, da Sie jedoch nur 3 Antritte für jede Prüfung der STEOP haben, wäre es besser sich zunächst an weniger Prüfungen zu versuchen, um sich mit dem Stoffumfang, der Lernmethode und der Art der Multiple-Choice Prüfungen vertraut zu machen.

In den Studienzweigen sind es erfahrungsgemäß die **Speziellen Betriebswirtschaftslehren**, die einen Grund für Verzögerungen im Studium darstellen können. Sie können aus einem breiten Angebot wählen, müssen aber mit Einstiegstests oder anderen Zugangsvoraussetzungen rechnen.

Leider ist das Platzangebot in manchen SBWLs nicht groß genug, weswegen Sie unter Umständen auch ein Semester warten müssen, bis Sie in eine bestimmte SBWL aufgenommen werden. Da die Lehrveranstaltungen innerhalb der SBWLs mehrere Semester dauern, empfiehlt es sich, sobald Sie die Anmeldevoraussetzungen erfüllen, auch wirklich die Bewerbung für die Spezialisierungen durchzuführen.

Last but not least steht auch noch die Bachelorarbeit auf Ihrem Plan. Als Abschlussarbeit für Ihr Bachelorstudium nimmt das Verfassen natürlich einige Zeit in Anspruch.

Je früher Sie sich aber für einen Fachbereich entschieden haben, in dem Sie gerne Ihre Arbeit verfassen möchten, desto leichter wird es Ihnen fallen ein Thema zu finden und sich vertieft damit auseinanderzusetzen.

Lesen Sie mehr zum Thema wissenschaftliches Schreiben ab Seite 92.

Vielleicht sind Sie überrascht, dass wir Ihnen an dieser Stelle nicht viel mehr konkrete Tipps mit auf den Weg geben. Was wir Ihnen wirklich mitgeben möchten ist, dass das WU Studium schaffbar ist. Wenn Sie alle organisatorischen Voraussetzungen sowie die im Studienplan formal festgeschriebenen Sequenzierungen beachten und sich zum Ziel gesetzt haben, das Studium wirklich abzuschließen, haben Sie sehr gute Chancen ohne große Verzögerungen zum Studienabschluss zu kommen. Unterschätzen Sie das Studium nicht und nehmen Sie sich Zeit dafür, es ernsthaft zu betreiben. Hören Sie sich um, informieren Sie sich und trauen Sie sich nachzufragen, wenn Ihnen etwas unklar ist. Auch das gemeinsame Studieren mit Kolleg/inn/en kann Ihnen das Studium in jeder Hinsicht erleichtern. Und zu guter Letzt: Verlieren Sie trotz mancher Rückschläge im Studium Ihr Ziel nicht aus den Augen.

Durch's Studium mit Learn@WU

Teaching & Learning Services

Die eLearning Plattform Learn@WU ist aus dem Alltag von WU-Studierenden nicht mehr wegzudenken. Alle LVs der Studieneingangs- und Orientierungsphase und des Common Body of Knowledge werden durch eLearning Angebote unterstützt und auch im weiteren Verlauf des Studiums spielt die Plattform eine wichtige Rolle bei der Lehr- und Lernunterstützung. Zahlreiche nützliche Tools und multimedial aufbereitete Inhalte machen Learn@WU zu der zentralen Lern- und Kommunikationsplattform für Ihr gesamtes Studium.

Check in und Passwortkontrolle

Gehen Sie auf www.learn.wu.ac.at, melden Sie sich mit Ihrem WU-Account an und akzeptieren Sie die Nutzungsbedingungen. Damit haben Sie ein gültiges Ticket für Learn@WU und können die vielfältigen Angebote nutzen.

PASSWORTPROBLEME?

Bei Passwortproblemen wenden Sie sich bitte an die Abteilung IT-Services!
+ 43-1-31336-3000

MyLearn: Ihr persönliches Gate

Nach dem Login landen Sie auf Ihrer persönlichen Startseite MyLearn. Von hier aus gelangen Sie zu allen LVs, zu denen Sie über das LPIS angemeldet oder als Teilnehmer/in registriert sind. Informieren Sie sich, wie die LV aufgebaut ist, welche Inhalte behandelt werden, was Sie über die Prüfungsmodalitäten wissen sollten, welche Literatur Sie benötigen oder wie Sie LV-Leiter/innen am besten erreichen. Außerdem finden Sie auf MyLearn Ihren eigenen Kalender, der Ihre LV-Termine mit Uhrzeit und Hörsaalangabe enthält. MyLearn hält Sie auch über aktuelle Ankündigungen, wie Terminverschiebungen von LVs, abzugebende Hausaufgaben und neue Foreinträge auf dem Laufenden.

BENACHRICHTIGUNGSFUNKTION

Stellen Sie die automatische Benachrichtigungsfunktion ein, um sich News und Ereignisse in Ihren LVs und Clubs bequem per E-Mail zukommen zu lassen! Sie finden einen Link zur Aktivierung bei jeder Anwendung (z.B. Ankündigungen, Forum).

Gemeinsam reisen macht mehr Spaß

In zahlreichen Foren auf Learn@WU können Sie sich ganz einfach mit Studienkolleg/inn/en, Tutor/inn/en oder LV-Leiter/inn/en austauschen und Fragen diskutieren. Häufig finden Sie in den Foren auch Lernbuddies, mit denen Sie Lerngruppen bilden können.

Der Weg ist das Ziel: Strukturiert und interaktiv lernen

Bei einer LV der STEOP oder des CBK wird Ihnen der Lern- und Prüfungsstoff meist in Form von Vorträgen vermittelt. Als Unterstützung finden Sie auf Learn@WU Präsentationen, Übungsbeispiele oder Lecturecasts (LV-Aufzeichnungen), die Sie im Selbststudium verwenden können. Testen Sie Ihr Wissen mit interaktiven Kontrollfragen, um parallel zu den LV-Einheiten mitzulernen. Damit Sie Ihr Ziel nicht aus den Augen verlieren, finden Sie auf Ihrer persönlichen Statistikseite eine Übersicht über Ihre Lernaktivität und Ihren aktuellen Lernfortschritt.

Auch Musterklausuren bieten eine gute Möglichkeit sich auf bevorstehende Multiple-Choice-Prüfungen vorzubereiten. Wie bei der realen Prüfungssituation im Hörsaal beantworten Sie dabei die Fragen unter prüfungsidenten Bedingungen, d.h. innerhalb einer

vorgegebenen Zeit. Am Ende wird die Musterklausur ausgewertet und Sie erfahren Ihr Ergebnis.

BOOKMARKS UND NOTIZEN

Wenn Sie während des Lernens auf Lernmaterialien (z.B. einen Glossarbereich oder eine Übungsfrage) stoßen, die Sie noch einmal durchnehmen wollen, können Sie Bookmarks setzen oder Notizen hinzufügen. So finden Sie Inhalte rasch wieder und Ihre Anmerkungen gehen nicht verloren!

Bonusmeilen sammeln und einlösen

Aufgaben während des Semesters ermöglichen es Ihnen kontinuierlich mitzulernen und in manchen Lehrveranstaltungen zusätzliche Punkte zu erreichen. Über Learn@WU können Sie Ihre Arbeiten in Form einer Datei online abgeben oder eine Übungsklausur absolvieren. Ihr persönlicher Terminkalender erinnert Sie an Abgabefristen, damit Sie Termine nicht verpassen.

Sobald Sie die erste Multiple-Choice-Prüfung an der WU hinter sich gebracht haben, heißt es ein paar Tage warten. Danach gelangen Sie mit einem Klick über die Startseite von Learn@WU zur Prüfungseinsicht. Über die Web-Einsicht können Sie sich Ihren eingescannten Prüfungsbeleg der Multiple-Choice-

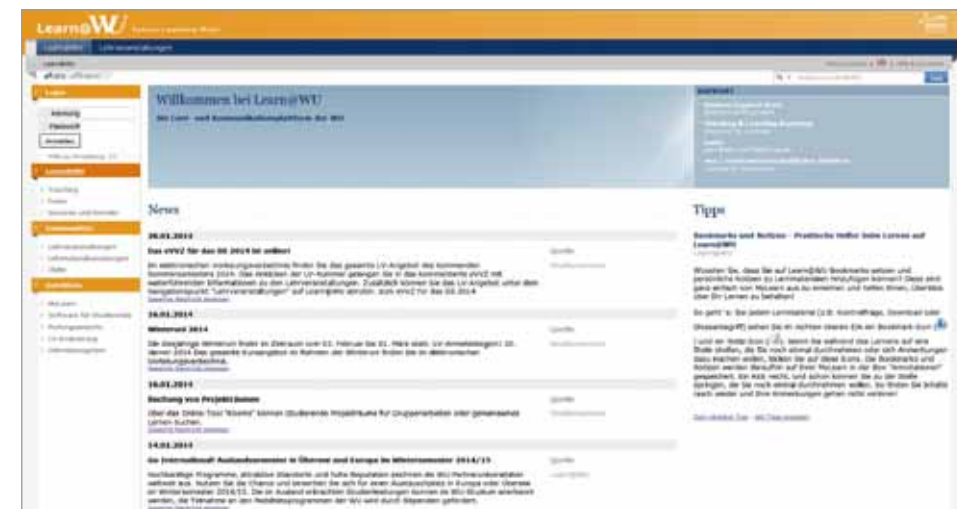
Prüfung anzeigen lassen und erfahren so Ihre Note. Selbstverständlich haben nur Sie selbst Zugriff auf Ihre Prüfungsergebnisse.

Services & More

Neben der Student Support Area (siehe Seite 82) finden Sie auf Learn@WU den Medien-Guide (<https://learn.wu.ac.at/guide/medienguide>), welcher Sie durch die modernen Lehr- und Lern-technologien führt.

Learn@WU Support

- Learn@WU-Guide für Studierende
<https://learn.wu.ac.at/guide/>
E-Mail: learn@wu.ac.at
- Learn@WU-Hotline
T +43-1-31336-6030
(Mo–Do: 9:00–17:00, Fr: 9:00–15:00)



Hochmotiviert ins Studium

Susanne Aigner

IHR MATURAERFOLG MACHT SICH BEZAHLT!

Für all jene, die ihre Matura mit Auszeichnung absolviert haben, bietet die WU ein einzigartiges Förderprogramm an: Die WU Top League.

Mit dem Ziel, die Besten zu fordern und zu fördern, richtet sich die WU mit ihrem Begabtenförderprogramm an hoch motivierte und ambitionierte Studierende. Voraussetzung für die Bewerbung ist eine mit Auszeichnung abgelegte Matura (bei ausländischer Matura: Notenschnitt kleiner 1,5). Eine Bewerbung ist nur für Studienanfänger/innen möglich, der Programmstart ist jeweils im Wintersemester. Aufgenommen werden rund 100 Studierende.

NUTZEN EINER TEILNAHME

Die WU Top League läuft über die gesamte Regelstudienzeit des Bachelorstudiums und endet mit der Übergabe eines Abschlusszertifikates im sechsten Semester.

Die Förderung umfasst individuelle Beratung, Hilfestellung zu Studienbeginn und Unterstützung bei der Bildung von Netzwerken. Die Teilnehmer/innen können wichtige Praxiskontakte bei den Treffen mit den Partnerfirmen, den „Sponsoren-Meetings“, knüpfen. Angeboten wird ein buntes Veranstaltungsprogramm, das von studienrelevanten Treffen über exklusive Workshops bis hin zu Exkursionen reicht. Die Teilnehmer/innen übernehmen Verantwortung in der eigenen Gruppe und können als Tutor/inn/en die nachfolgende Top League-Jahrgänge unterstützen.

Von den Mitgliedern werden herausragende Studienleistungen erwartet, die auch Voraussetzung für den weiteren Verbleib (Phase II, Semester 4 bis 6) im Programm sind, sowie aktive Teilnahme, Eigeninitiative und Interesse am Umgang mit Menschen.

BEWERBUNG

Die Bewerbung für die WU Top League erfolgt über die Homepage unter: www.wu.ac.at/students/bachelorstudents/excellence/wutopleague/admission/bewerbung

Die Auswahlkriterien sind:

- › Maturazeugnis
- › Nachweise zusätzlicher Qualifikationen (z.B. Praktika, Sprachen)
- › Nachweise über soziales Engagement (z.B. karitative Tätigkeiten, Engagement in der Schule und in Vereinen)
- › Bearbeitung des vorgegebenen Aufsatzthemas
- › Layout/Äußere Form der Unterlagen

NACHTRÄGLICHER EINSTIEG

Seit dem Sommersemester 2008 besteht für die besten Studierenden der Studieneingangs- und Orientierungsphase und des CBK die Möglichkeit eines Quereinstiegs in das Programm. Im Februar jeden Jahres werden die Studierenden, die die STEOP und den CBK in maximal drei Semestern mit einem Notenschnitt unter 2,5 absolviert haben, automatisch eingeladen sich für die WU Top League – Phase II zu bewerben.

Nähere Informationen zum Quereinstieg erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.wu.ac.at/students/bachelorstudents/excellence/wutopleague/admission/quer

Informationen zur WU Top League finden Sie unter: www.wu.ac.at/wutopleague

Kontakt:

E-Mail an wutopleague@wu.ac.at und telefonisch unter +43-1-31336-5272

Mentoring@WU

Maria Vassileva

DER KÜRZESTE WEG NACH ITHAKA... DAMIT DAS STUDIUM NICHT ZUR „ODYSSEE“ WIRD.

Die Idee stammt aus der griechischen Mythologie: In Homers Epos Odyssee war Mentor (griechisch Μέντωρ) ein Freund des Helden Odysseus. Während seiner zehnjährigen Irrfahrten nach Ithaka vertraute ihm Odysseus seinen Sohn Telemachos an. Mentor war für Telemachos nicht nur ein erfahrener Berater, der ihm mit Rat und Tat in schwierigen Situationen zur Seite stand, sondern auch ein vertrauter Freund und Beschützer. Fast 3.000 Jahre später ist der Name Mentor zu einem Synonym für Berater, Begleiter und Helfer geworden, für eine ältere, erfahrene Person, die mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung eine jüngere, unerfahrene Person unterstützt. Die Beziehung Mentor/in-Mentee basiert dabei viel mehr auf Vertrauen und Sympathie als auf der Hierarchie Lehrer/in-Schüler/in und ist eine Partnerschaft, in der beide Seiten von der Kommunikation miteinander profitieren können.

WO BEGINNT DAS MENTORING? GLEICH AM ANFANG IHRES STUDIUMS ...

Aller Anfang ist schwer, und Studieren bedeutet viel mehr, als nur Wissen zu erwerben. Es bedeutet auch zu lernen, selbständig zu sein: selbständig zu leben, selbständig Probleme zu lösen, selbständig Entscheidungen zu treffen. Sich im Universitätsleben zurechtzufinden, kann manchmal eine große Herausforderung darstellen und gerade in einem neuen Umfeld, wo man viele neue Eindrücke und Informationen zu verarbeiten hat, ist jede Orientierungshilfe willkommen.

WAS BIETET MENTORING@WU AN?

Das Mentoring@WU bietet die Möglichkeit, an einer „Massenuni“ individuelle Betreuung zu erhalten. Im Rahmen dieses Programms fungieren höhersemestrigere WU-Studierende als Mentor/inn/en und unterstützen die Erstsemestrigen mit wertvollem Wissen aus der eigenen Erfahrung. Jede/r Mentor/in betreut eine kleine Gruppe von Mentees, wobei vor allem auf persönlichen Kontakt gebaut wird.

Mentoring@WU

Hand in Hand durchs Studium

Werden Sie Mentee und profitieren Sie von Erfahrungen höhersemestriger Studierender

- › Sie erarbeiten gemeinsam mit Ihrem/Ihrer Mentor/in einen passenden Semesterplan
- › Sie lernen Studienkolleg/inn/en kennen und können sich zu Lerngruppen zusammenschließen
- › Ihr/e Mentor/in ist Ihr/e erste/r Ansprechpartner/in für alle Fragen rund um das Bachelorstudium
- › Sie erhalten wertvolle Tipps & Tricks zur Lernunterstützung

Infos unter: www.wu.ac.at/students/excellence/mentoring



WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Neben wichtigen Informationen und nützlichen Tipps zu verschiedensten Themen wie Semesterplanung, Prüfungsvorbereitung, Lernstrategien, Selbstorganisation, administrativen Angelegenheiten usw. hat Mentoring@WU eine sehr starke soziale Komponente. Im „geschützten Raum“ der kleinen Gruppe hat man die Möglichkeit, seine Probleme und Interessen zu teilen, der Anonymität der Massenuni zu entfliehen und Kontakte zu knüpfen, aus denen sogar Freundschaften entstehen können. Die gruppenübergreifenden Events bieten dagegen eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung aller Mentees untereinander.

DIE PROGRAMM HIGHLIGHTS

- › **für die Mentees:** Ein erleichterter Studienbeginn; mehr Klarheit und Sicherheit im universitären Umfeld; Hilfe bei der Planung und Organisation des Studiums; die Chance, soziale Kontakte zu knüpfen, Lerngruppen zu bilden, die Gruppendynamik zu nützen und sich gegenseitig zu motivieren.
- › **für die Mentor/inn/en:** Das eigene bereits erworbene Wissen weiterzugeben; die persönlichen Sozial-, Kommunikations- und Managementkompetenzen weiterzuentwickeln und

die Herausforderung, die verschiedensten Ausgangspositionen und Anforderungen der Mentees in der Gruppe „unter einen Hut zu bringen“.

Der Erfolg des Mentoring@WU-Programms basiert vor allem auf dem Engagement der Teilnehmer/innen sowie deren Bereitschaft, sich regelmäßig zu treffen und miteinander zu vernetzen.

INTERESSIERT? – SO KÖNNEN SIE AN MENTORING@WU TEILNEHMEN.

Das Programm richtet sich an Studierende, die Interesse an einer Beratung und Begleitung im Rahmen ihres Bachelorstudiums an der WU haben, ihr Netzwerk erweitern möchten und bereit sind, sich im Mentoring@WU-Programm für die Dauer eines Semesters zu engagieren. Aber nicht nur die Erstsemestrigen können davon profitieren:

Wenn Sie bereits länger studieren und die Motivation oder den Schwung verloren haben oder wenn Sie nach einer Pause einen Wiedereinstieg ins Studium wagen möchten – wir unterstützen Sie gerne dabei!

Infos zu Programm und zu Bewerbung:
www.wu.ac.at/students/bachelorstudents/excellence/mentoring

Sozial denkend und engagiert?

Stefanie Mackerle-Bixa

BEWERBEN SIE SICH JETZT BEI VOLUNTEERING@WU

Entscheidend für den Zugang zu Bildung ist weitgehend die soziale Herkunft. Armut im Elternhaus verringert massiv die Teilhabechancen, wodurch schon im Kindesalter die Weichen für einen späteren Zugang zu höherer Bildung gestellt werden. Das 2010 gegründete Freiwilligenprogramm „Volunteering@WU“ will Lernen und Integration durch den Austausch von Studierenden und jungen Menschen aus sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen fördern.

Als erstes Projekt wurde im Rahmen von Volunteering@WU gemeinsam mit der Caritas Wien und dem Hauptsponsor REWE Group „Lernen macht Schule“ ins Leben gerufen. Bei „Lernen macht Schule“ können sich WU-Studierende freiwillig engagieren (als „Lernbuddys“ und/oder bei den Sommeraktionen), um junge Menschen zu unterstützen, die aufgrund von Armut und sozialer Exklusion große Barrieren im Zugang zu Bildung überwinden müssen.

Ziel ist es, dass alle Teilnehmer/innen durch das gegenseitige Kennenlernen und voneinander Lernen profitieren. Die Kinder/Jugendlichen erhalten durch den Kontakt zu WU-Studierenden kostenlose Unterstützung beim Lernen und erleben Vorbilder, die mit ihnen gemeinsam Zeit verbringen. Die WU-Studierenden profitieren ebenfalls: Sie haben durch die freiwillige Tätigkeit die Möglichkeit, mit Menschen aus anderen sozialen Schichten und Kulturkreisen in Kontakt zu kommen, ihren Horizont zu erweitern sowie ihre pädagogischen, didaktischen und sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

DAS LERNBUDDY-PROGRAMM

Im Rahmen dieses Programms unterstützen Sie als „Lernbuddy“ Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Caritas Wien und des Österreichischen Roten Kreuzes auf regelmäßiger Basis (ein Nachmittag pro Woche) in Hinblick auf deren schulisches und soziales Lernen.

WERDEN SIE LERNBUDDY IM STUDIENJAHR 2014/15!

Bewerbungsfrist für das WS 2014/15: **31. Juli 2014**

Bewerbungsfrist für das SS 2015: **15. Jänner 2015**

Nach einer mehrtägigen Ausbildung betreuen Sie Ihre jeweiligen Buddys für ein Semester bzw. ein Studienjahr. Die Form der regelmäßigen Unterstützung richtet sich dabei v.a. nach dem Bedarf der Kinder/Jugendlichen, so kann Lernen für Prüfungen oder Schularbeiten im Vordergrund stehen, ebenso wie gemeinsame Freizeitgestaltung. Begleitet werden Sie dabei von erfahrenen Mitarbeiter/innen der WU und der teilnehmenden Nonprofit-Organisationen, die Sie auf Ihre Tätigkeit vorbereiten und vor Ort unterstützen.

DIE SOMMERAKTIONEN

In den Sommerferien besteht für Studierende und Kinder die Möglichkeit, eine volle Woche gemeinsam zu verbringen. Bei den jährlich stattfindenden Feriencamps steht der Spaß am Lernen im Vordergrund – noch mehr als sonst werden spielerische Lernmethoden wie Foto-Storys, Postkartentexte oder eigene Kurzgeschichten eingesetzt. Oder es wird gemeinsam die Natur erkundet – für viele Kinder und Jugendliche eine neue Erfahrung.

Außerdem wird im Sommercamp gemeinsam musiziert, gesungen und getanzt. Dabei werden mit Hilfe von Profis aufwendige Choreografien oder Lieder einstudiert. So wird eine Verständigung zwischen den unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und Altersgruppen ermöglicht.

DIE AUSBILDUNG

Sowohl für die Teilnahme am Lernbuddy-Programm als auch für die Sommeraktionen erhalten Sie eine mehrtägige Ausbildung. Im Rahmen des Lernbuddy-Programms werden Sie zudem über regelmäßige Supervision in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit begleitet und haben die Möglichkeit, Ihr Know-How im Rahmen von Fortbildungsangeboten zu vertiefen. Ihr Engagement (inkl. Ausbildung und freiwilliger Mitarbeit) wird durch ein Zertifikat der WU ausgezeichnet. Eine zweisemestrige Teilnahme am Lernbuddy-Programm ist zudem als freies Wahlfach (4 ECTS) im WU-Studium anerkenbar.

SCHÖNER ERFOLG

Seit Sommer 2010 haben sich bereits über 450 Studierende im Rahmen von „Volunteering@WU – Lernen macht Schule“ engagiert. Jährlich sind rund 130 Studierende als Lernbuddys in der Unterstützung von ca. 200 Kindern und Jugendlichen aktiv. Seien auch Sie im Studienjahr 2014/15 dabei – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Infos unter:

www.wu.ac.at/students/volunteering

3. Während der Reise – Wichtiges für Unterwegs

3.1 Lernen neu kennenlernen	74
Soll ich anders lernen als bisher?	74
3.2 Keep going! – Lernsupport und Kompetenzerweiterung	82
Student Support Area und Zusatzkurse	82
Mit Mehrsprachigkeit zum Erfolg	85
Verhandeln, Besprechungen leiten, Konflikte lösen...	90
Wissenschaftliches Schreiben	92
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen an der WU	99



Soll ich anders lernen als bisher?

Bettina Fuhrmann

Eine Einführung in Lernstrategien und Arbeitstechniken für das Studium

Vielleicht sind Sie sich nicht sicher, ob die Art und Weise, wie Sie bisher gelernt und sich auf Prüfungen vorbereitet haben, auch für das Studium an einer Universität erfolgversprechend ist und haben deswegen begonnen, diesen Beitrag zu lesen. Möglicherweise kommt Ihnen aber auch die eine oder andere der folgenden Situationen bekannt vor und Sie würden Ihr Lernen gern verbessern:

- › Sie sitzen im Unterricht und hören zu. Da fällt Ihnen auf, dass Sie eigentlich seit einiger Zeit schon an etwas anderes gedacht haben und gar nicht sagen könnten, was der/die Lehrende gerade erklärt. Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass Sie nichts gefragt werden!
- › Ähnliches beim Lernen zu Hause: Sie lesen einen prüfungsrelevanten Text und markieren wichtige Teile. Etwa bei der Mitte der Seite stellen Sie fest, dass Sie keine Ahnung haben, was Sie gerade gelesen haben.

- › Und zuletzt ein Beispiel aus der Prüfungsvorbereitung: Ihnen ist bekannt, dass Wiederholungen das Lernen fördern, also wiederholen Sie den gesamten Prüfungsstoff immer wieder. Dennoch können Sie sich bei der Prüfung an Inhalte nicht erinnern. Bei manchen Prüfungsaufgaben ist Ihnen zwar klar, worum es geht und Sie haben den entsprechenden Stoff auch „gelernt“, aber Sie können die Aufgaben dennoch nicht lösen.

Es ist schon vielen Studierenden vor Ihnen so ergangen. Diverse Befragungen von Studienanfänger/innen an der WU haben ergeben, dass die meisten Probleme damit haben, sich die Zeit für die Prüfungsvorbereitung richtig einzuteilen. Sie beginnen erst zu lernen, wenn die Zeit schon knapp wird, halten ihre Lernpläne nicht ein und lernen erst dann, wenn der Druck schon sehr groß ist.

Außerdem fällt es vielen schwer, den Lernstoff selbst zu strukturieren und zusammenzufassen.

Zwar wird das Wesentliche beim Lernen hervorgehoben, aber eigene Skizzen oder Übersichten zum Lernstoff zu erstellen und damit das Gelernte optimal zu verarbeiten, fällt vielen sehr schwer (oder sie versuchen es erst gar nicht!).

Falls Sie diese Schilderungen an Ihre Lernerfahrungen erinnern, sollte Ihnen der folgende Text jedenfalls etwas Neues bieten, nämlich Hinweise, warum es bisher nicht immer so gut gelaufen ist, und was Sie in Ihrem Studium vielleicht (noch) besser machen könnten.

Wenn Sie jedoch eigene, ganz persönliche Strategien entwickelt haben, mit denen Sie besonders gut lernen, sich Inhalte lange merken und auch lange nach der Prüfung noch richtig anwenden können, dann können und sollten Sie diese auch in Ihrem Studium beibehalten, selbst wenn Sie sie auf den kommenden Seiten nicht wieder finden. Denn Lernen ist natürlich eine sehr individuelle Angelegenheit!

DAS LERNEN IN LEHR- VERANSTALTUNGEN

Gerade wenn Sie für mehrere unterschiedliche Fächer parallel lernen, sollten Sie auch die Zeit in den Lehrveranstaltungen optimal nutzen – es sei denn, Sie haben beschlossen, die (nicht anwesenheitspflichtigen) Lehrveranstaltungen (LVs) nicht zu besuchen und ausschließlich zu Hause zu lernen.

NACHFRAGEN

! Wenn Sie etwas nicht verstehen oder der Lehrstoff zu rasch vorge- tragen wird, schrecken Sie nicht davor zurück, sofort nachzufragen oder den/die LV-Leiter/in ein wenig „einzubremsen“. Bitten Sie um ein konkretes Beispiel, um Ihnen das Verständnis zu erleichtern bzw. versuchen Sie selbst, Beispiele zu finden und fragen Sie gegebenenfalls nach, ob Ihr Beispiel den Inhalten entspricht. Natürlich stehen Ihnen die LV-Leiter/innen auch nach der Lehrveranstaltung bzw. in ihrer Sprechstunde für Fragen zur Verfügung.

BEREITEN SIE SICH AUF JEDE LEHRVERANSTALTUNG VOR!

Diese Vorbereitung muss gar nicht aufwändig sein und kann dennoch effektiv sein.

Stimmen Sie sich einfach auf die Lehrveranstaltung ein, indem Sie

- › überlegen, was Sie über das Themengebiet schon gelernt/gehört haben oder was Sie damit verbinden (das gilt besonders für die erste LV-Einheit);
- › Inhalte wiederholen, die in dieser Lehrveranstaltung schon durchgenommen worden sind (das gilt für alle weiteren Einheiten);
- › Inhalte vorbereiten, die in der kommenden Einheit durchgenommen werden sollen (z.B. durch Lesen der relevanten empfohlenen Literatur und Herausschreiben der wichtigsten Fragen). Überlegen Sie, was Ihnen noch unklar ist und fragen Sie dann in der LV nach.

LASSEN SIE SICH NICHT NUR „BERIESELN“!

Auch wenn ein Skriptum die LV inhaltlich unterstützt, macht es Sinn, die wichtigen Aussagen mitzuschreiben. Das Mitschreiben zwingt Sie dazu, beim Zuhören Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden bzw. die Inhalte halbwegs strukturiert zu Papier zu bringen und erleichtert es Ihnen damit, gedanklich beim Vortrag zu bleiben.

Schreiben Sie jedenfalls nicht wortwörtlich, sondern nur in Stichworten mit.

Ihre persönlichen Kürzel helfen Ihnen, der Geschwindigkeit des gesprochenen Wortes zu folgen.

NACHBEREITUNG DER LEHRVERANSTALTUNG

Sehen Sie zunächst Ihre Mitschrift durch. Ist sie vollständig, lesbar und (auch nach einer Woche noch) inhaltlich für Sie nachvollziehbar? Ergänzen Sie, was fehlt bzw. strukturieren Sie gegebenenfalls Ihre Mitschrift. Wenn Sie den Eindruck haben, die Inhalte verstanden zu haben, versuchen Sie, ein Beispiel aus dem entsprechenden Kapitel zu lösen (z.B. eine ehemalige Prüfungsfrage zu beantworten, eine konkrete Aufgabenstellung zu bearbeiten).

EFFEKTIVES WIEDERHOLEN

Den meisten ist bekannt, dass Wiederholungen dabei helfen, das Gelernte nicht wieder zu vergessen. Doch auch bei der Art der Wiederholung gibt es qualitative Unterschiede. Inhalte ständig nur durchzulesen ist eine sehr oberflächliche Art der Stoffwiederholung. Sie können den Stoff zwar vielleicht wiedergeben, aber vermutlich (noch) nicht anwenden, d.h. eine konkrete Aufgabenstellung lösen.

Effektiver ist Ihre Wiederholung, wenn Sie

- › konkrete Beispiele lösen (Arbeitsaufgaben, Rechenbeispiele,...);
- › (evtl. auch selbst erstellte) Fragen zu den Inhalten beantworten;
- › Zwischenzusammenfassungen schreiben;
- › die Inhalte grafisch strukturiert auf ein bis zwei Seiten darstellen;
- › versuchen, das Gelernte jemandem zu erklären, der es noch nicht kann.

WIEDERHOLEN DER INHALTE

! Wiederholen Sie die Inhalte der Lehrveranstaltung am besten noch am selben Tag, in jedem Fall aber möglichst bald nach der LV und nicht erst kurz vor der Prüfung!

DAS SELBSTSTÄNDIGE LERNEN AUS BÜCHERN UND SKRIPTEN

Wie lernen Sie für gewöhnlich aus einem Buch oder einem Skriptum? Beginnen Sie auf Seite 1 des Textes zu lesen und haben Sie ein paar Seiten weiter den ersten „Durchhänger“? Ebenso wie beim Besuch einer Lehrveranstaltung sollten Sie auch beim selbstständigen Lernen zunächst Ihr Interesse an den Inhalten entdecken, Ihr Vorwissen „aktivieren“, einen groben Überblick

über den Lernstoff gewinnen und erst dann mit der Erarbeitung der einzelnen Kapitel beginnen.

Überlegen Sie zunächst, bevor Sie zu lesen beginnen, was Sie bereits über das Thema wissen oder gehört haben, oder auch einfach nur, was Ihnen dazu einfällt. Sie können erste Fragen, die Ihnen zu dem Thema einfallen, notieren. Blättern Sie dann das Inhaltsverzeichnis durch und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Inhalte und ergänzen Sie Ihre Notizen durch neu hinzugekommene Fragen.

Eventuell hilft es Ihnen, sich einen Lernplan zu erstellen, wann Sie welche Abschnitte oder Kapitel eines Buches oder Skriptums lernen möchten. Planen Sie Zeitpuffer ein, falls Sie für einen Teil länger brauchen sollten als geplant. Der Plan muss realistisch sein, sonst wird er Sie nur frustrieren oder verunsichern. Beginnen Sie dann mit dem ersten Teil. Wenn der Text keine Grafiken oder übersichtliche Strukturen vorsieht, versuchen Sie selbst, die Inhalte grafisch zu strukturieren. Fassen Sie kleinere Einheiten mit eigenen Worten kurz zusammen. Diese Kurzzusammenfassungen und Ihre grafischen Strukturen sind eine wichtige Grundlage für Ihre Stoffwiederholungen.

Versuchen Sie auch, die Fragen zu beantworten, die Sie zu Beginn des Lernens notiert haben.

Wenn Ihnen manche Inhalte sehr schwer fallen, widerstehen Sie trotzdem der Versuchung, diese einfach auswendig zu lernen. Bei Anwendungsaufgaben wird Ihnen auswendig Gelerntes wenig helfen. Sie vergessen die Inhalte sehr rasch oder können sie nur unvollständig oder fehlerhaft wiedergeben. Besonders bei mündlichen, aber auch bei schriftlichen Prüfungen kann der/die Prüfer/in häufig an der Art, wie Sie antworten, erkennen, ob Sie die Antwort nur auswendig gelernt haben oder ob Sie die Inhalte auch verstanden haben.

LASSEN SIE SICH NICHT ENTMUTIGEN – DER UMGANG MIT MOTIVATIONSTIEFS

Motivationskrisen treten zu den unterschiedlichsten Zeitpunkten im Studium auf und können eine Vielzahl von Ursachen haben: Besonders problematisch ist natürlich der Umstand, dass Sie in Ihrem Studium in der Regel auf sich selbst verwiesen sind: Leistungsanreize und Motivationsschübe von außen kommen eher selten vor, was sozusagen die Kehrseite der Autonomie eines/einer Studierenden darstellt. Das macht es umso wichtiger, dass Sie nicht einfach

nur darauf warten, dass die Krise vorübergeht, sondern ihr – insbesondere wenn so etwas öfter vorkommt – aktiv begegnen.

Überlegen Sie: Wo könnten die Ursachen für das Motivationstief liegen? Dazu gehört es auch die eigene Arbeits- und Lebensweise (vor allem das persönliche Zeitmanagement) kritisch zu hinterfragen und sich mit seinen eigenen Erwartungen und jenen seiner Umwelt auseinander zu setzen. Ist diese „Selbstdiagnosephase“ abgeschlossen, fällt es Ihnen vermutlich auch schon viel leichter, einen Ausweg zu sehen. Und auch das soll/muss keineswegs im Alleingang passieren: Ratschläge von Studierenden, die etwas Ähnliches bereits durchgemacht haben, können Ihnen wertvolle Unterstützung bieten. Selbiges gilt natürlich in noch stärkerem Maße für entsprechende Expert/inn/en, etwa die Mitarbeiter/innen der Psychologischen Student/inn/enberatung.

DIE PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Eigentlich beginnt die Prüfungsvorbereitung mit dem Besuch der ersten Einheit einer LV. Nur empfinden es die meisten nicht so, weil die Teilnahme an der Lehrveranstaltung nicht als Teil des Lernprozesses verstanden wird (und für viele, die nur im Hörsaal sitzen und halb-

herzig zuhören, trifft das auch zu).

Erkundigen Sie sich möglichst bald bei dem/der LV-Leiter/in, WAS und WIE geprüft wird: Gibt es wenige Fragen, die aufsatzartig beantwortet werden sollen, mehrere Fragen, bei denen Kurzantworten reichen oder handelt es sich um Multiple-Choice-Fragen? Die Art der Prüfung wird zweifellos Ihre Prüfungsvorbereitung beeinflussen. Versuchen Sie, Musterklausuren zu lösen, falls solche zur Verfügung stehen (und zwar nicht erst einen Tag vor der Prüfung!). Sie helfen Ihnen einzuschätzen, wie gut Sie mit der Art der Prüfung zurechtkommen und ob Sie die gelernten Inhalte auch in einer Prüfungssituation wiedergeben bzw. anwenden können. Vor allem können Sie auch erkennen, ob Sie mit der zur Verfügung stehenden Zeit auskommen oder zu lange für die Bearbeitung einzelner Fragen brauchen.

Stoffwiederholungen und Prüfungsvorbereitungen können auch sinnvoll in einer Lerngruppe durchgeführt werden. Hat man Inhalte noch nicht verstanden oder kann man einzelne Beispiele nicht lösen, hilft man sich gegenseitig. Beim gemeinsamen Durcharbeiten des Lernstoffes zeigt sich meist recht deutlich, wie gut man diesen schon „beherrscht“. Wenn Sie also überprüfen wollen, ob Sie

etwas wirklich schon verstanden haben, dann erklären Sie es selbst einer anderen Person, ohne Ihre Lernunterlagen zu Hilfe zu nehmen. Das ist der erste „acid test“ für Ihr Wissen!

WENN SIE DIE PRÜFUNG DANN SCHREIBEN

Auch beim Schreiben der Prüfung kann man mehr oder weniger geschickt vorgehen (Schummeln ist hier natürlich NICHT gemeint). Schreiben Sie bitte nicht gleich drauf los, wenn Sie eine Frage entdeckt haben, die Sie beantworten können, sondern verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick über alle Prüfungsfragen und die dafür vorgesehene Punktzahl. Das hilft Ihnen abzuschätzen, wie lange Sie an jeder Aufgabe arbeiten können, ohne zu viel Zeit für die anderen Fragestellungen zu verlieren.

Beginnen Sie dann mit einer Aufgabe, die Ihnen leicht fällt. Konzentrieren Sie sich auf die genaue Aufgabenstellung. Es wäre schade, wenn Sie die Aufgabe zwar lösen können, doch nicht die richtige Antwort hinschreiben, weil Sie die Angabe ungenau gelesen haben. Wenn Sie vor dem Prüfungsende mit der Bearbeitung aller Fragen fertig geworden sind, sehen Sie bitte die gesamte Arbeit noch einmal durch.

Vielleicht haben Sie Aufgaben überblättert oder Sie möchten noch etwas ergänzen. Wenn Sie die Arbeit früher abgeben und Ihnen fällt nachher noch etwas ein, können Sie nämlich keine Ergänzungen oder Korrekturen mehr vornehmen ...

UND WENN ES TROTZDEM EINMAL NICHT KLAPPT...

... dann sollten Sie sich einerseits nicht völlig beunruhigen lassen und bereits nervös der nächsten „Chance“ entgegenfiebern, und andererseits in jedem Fall zur Prüfungseinsicht gehen um festzustellen, welche Fehler Sie gemacht haben und wie diese beurteilt worden sind. Die Rückmeldung zu Ihrer Prüfung ist eine wichtige Grundlage für Ihre Vorbereitung auf den nächsten Prüfungstermin.

DER UMGANG MIT PRÜFUNGSANGST

Ein flaes Gefühl in der Magengegend, kalte Hände, innere Unruhe und Nervosität sowie das ständige Bedürfnis, doch noch einmal kurz die Toilette aufzusuchen, sind deutliche Anzeichen dafür, dass eine Prüfung unmittelbar bevorsteht. Die beschriebenen Zustände sind typische Symptome von Prüfungsangst – einem Angstgefühl, das sich speziell auf Prüfungssituationen bezieht und einerseits durch

die Furcht vor externer Beurteilung und andererseits durch die prinzipielle Möglichkeit des Versagens hervorgerufen wird. Prüfungsangst hängt stark von der individuellen Bewertung der jeweiligen Prüfung ab. Je bedeutender diese ist, je höher der Arbeits- und Zeitaufwand im Rahmen der Vorbereitung und je unliebsamer das Prüfungsfach, desto stärker tritt sie in Erscheinung. Bei den genannten Befragungen der Studienanfänger/innen an der WU gaben mehr als 20% der Befragten an, immer oder zumindest häufig während der Schularbeiten Angst gehabt zu haben. Fast ein Drittel der Befragten lässt sich von schlechten Noten entmutigen und mehr als ein Viertel macht sich Sorgen, ob er oder sie das Studium schaffen wird.

Nicht in jedem Fall ist Prüfungsangst jedoch etwas Schlechtes: Ein gewisses Maß an Aufregung unmittelbar vor der eigentlichen Prüfungssituation kann sich auch sehr positiv auswirken – dadurch wird die gesamte Aufmerksamkeit auf die Prüfungssituation konzentriert und die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft gesteigert. Nimmt die Angst allerdings überhand und wird sie als persönliche Belastung empfunden, ist es in jedem Fall ratsam, sich externe Unterstützung (etwa bei der Psychologischen Student/inn/enberatung) zu holen. In extremer

Form löst die Angst nämlich Denkblocken aus, reduziert die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit und beeinträchtigt eindeutig die Lebensqualität. Der erste Schritt zur Bewältigung der eigenen Ängste ist oftmals eine realistische Bestandsaufnahme: Anstatt Ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und schlimmste Vorstellungen zu entwickeln, wie die Prüfung wohl aussehen könnte, empfiehlt es sich, die tatsächlichen Anforderungen abzuklären. Sammeln Sie so viele Unterlagen

und Informationen zur Prüfung und dem/r Prüfer/in wie möglich (am besten von Kolleg/inn/en, die die Prüfung bereits hinter sich haben). Auch eine solide Prüfungsvorbereitung und eine positive Grundeinstellung tragen dazu bei, die Prüfungsangst zu bekämpfen. Nehmen Sie die bevorstehende Prüfung als eine Herausforderung an, vertrauen Sie auf Ihre Vorbereitung und Ihr Wissen und versuchen Sie vor allem, die Sache realistisch zu betrachten: es ist letztlich nur eine Prüfung!

FEEDBACK ZUR LEHRVERANSTALTUNG: AUCH IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Psst! Auch die WU und ihre Lehrenden sind auf Rückmeldungen und Impulse von außen angewiesen, und die Studierenden sind eine wichtige Quelle. Die bekannteste Form dieses Feedbacks sind vermutlich die LV-Evaluierungen.

Neben einer quantitativen Einschätzung, wie zufrieden die Teilnehmer/innen einer LV mit deren Ablauf und Gestaltung sind, bekommen die Lehrenden auch ein offenes Feedback über die Stärken und Verbesserungspotentiale ihrer Lehrveranstaltung. Und weil solche offenen Rückmeldungen üblicherweise besonders informativ sind, setzen viele Lehrende freiwillig zusätzliche Methoden und Instrumente ein, um die Meinungen „ihrer“ Studierenden auszuloten. Natürlich haben Sie als Studierende Zugriff auf die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierungen!

<https://learn.wu.ac.at/lva>

Aber nicht nur die Lehrenden auch die übrigen WU-Mitarbeiter/innen sind sehr an Ihrer Meinung interessiert: Über eine elektronische „Feedback Box“ können Sie – unkompliziert und gegebenenfalls anonym – Ihre Ideen und Vorschläge zur Verbesserung des Studienbetriebes einbringen.

Rückmeldungen über <http://bach.wu.ac.at/z/wu/feedback>

Student Support Area und Zusatzkurse

WU Studieninformation

Die ersten Schritte im Studium stellen für viele Studierende eine Herausforderung dar. Autonomes Lernen, große Stoffmengen, Selbstorganisation und die freie Zeiteinteilung, die manchmal unterschätzt wird, erfordern Engagement, Selbstdisziplin und Zielorientierung. Manche Studierende verlieren schnell die Motivation nach den ersten Prüfungen, anderen fällt es schwer, die richtige Balance zwischen Studieren, Privatleben und Job zu finden. Oft sind es Kleinigkeiten, die helfen können, neuen Schwung ins Studium zu bringen oder das Beste aus Ihrer Studienzeit herauszuholen. Im diesen Sinne bietet die WU unterschiedliche Angebote im Bereich Lernsupport.

STUDENT SUPPORT AREA AUF LEARN@WU

Als frei zugängliche Online-Ressource auf Learn@WU umfasst die Student Support Area wichtige Informationen, unterstützende Tipps und Tricks sowie praktische Hinweise für den gesamten Studienverlauf: Beginnend vom Erforschen der eigenen Kompetenzen, über eine gelungene Semesterplanung,

verschiedene Lernmethoden bis hin zur optimalen Study-Work-Life Balance: Die Student Support Area unterstützt Sie in allen Bereichen Ihres WU-Studiums.

SELF ASSESSMENT TESTS

„Ist ein Studium an der WU das Richtige für mich?“ Um diese Frage einfacher beantworten zu können, gibt Ihnen das erste Modul der Student Support Area die Möglichkeit, die eigenen Interessen und Kompetenzen zu erforschen und Folgendes festzustellen: Wie motiviert sind Sie? Besteht wirklich Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen? Haben Sie ein Händchen für Zahlen? Wie gut sind Ihre analytischen Fähigkeiten und wie ausgeprägt Ihr mathematisches Verständnis? Die Online Self Assessment Tests können Ihnen helfen, die richtige Wahl zu treffen, denn wenn Sie das richtige Studium für sich gefunden haben, studiert es sich auch leichter.

STUDIENBEGINN LEICHT GEMACHT

Wer sich von Anfang an mit dem akademischen Umfeld vertraut macht, Kolleg/inn/en kennenlernt und den

Studienbeginn gut organisiert, schafft die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium. Der Übergang von Schule zu Uni verlangt neben einem eigenständigen Zeitmanagement auch neue Herangehensweisen ans Lernen und den Umgang mit Wissen und Informationen. Das Modul „Studienbeginn leicht gemacht“ bietet Ihnen Anregungen für eine gute Vernetzung gleich von Anfang an, Tipps zur Semesterplanung sowie zur Gestaltung der gesamten Studienzeit.

ALLES RUND UM PRÜFUNGEN

Einen Großteil der Zeit auf der Uni verbringen Sie mit dem Besuch von Lehrveranstaltungen und der Prüfungsvorbereitung. Das erste, was Sie wahrscheinlich überraschen wird, sind die großen Stoffmengen, die Sie vor einer Prüfung zu bewältigen haben. Der Abschnitt „Prüfungsvorbereitung“ gibt Ihnen einen Überblick über die Art und Weise, wie Sie einen Lernplan erstellen und worauf Sie vor, während und nach der Prüfung achten sollen. Des Weiteren erhalten Sie mehr Informationen über die Prüfungsarten sowie Wissenswertes über das Thema Prüfungsangst.

METHODEN & LERntechniken

Wie dem Titel zu entnehmen ist, beschäftigt sich dieses Modul mit

Lernstrategien, die Ihnen bei der Aufnahme, der Verarbeitung und dem Reproduzieren von Wissen helfen sollen. Auch Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen werden Teil Ihres Studiums sein. Insbesondere ist Textverständnis gefragt, da sowohl die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften als auch der Bereich Wirtschaftsrecht stark textorientierte Disziplinen sind. Zu diesen Themengebieten finden Sie hier hilfreiche Informationen.

STUDY-WORK-LIFE BALANCE

Vielleicht stellen sich manche Studienanfänger/innen das Leben als Studierende ganz locker und lässig vor, doch für viele Studierende ist das Studium zu einem Stressfaktor geworden. Die hohen Anforderungen des universitären Alltags, Job und Privatleben sind manchmal schwer unten einen Hut bringen. Es gibt einige Faktoren im Uni-Alltag, die Sie emotional aus dem Gleichgewicht bringen können: Leistungsdruck, Prüfungsangst, Anwesenheitspflicht und ein Berg an Dingen, die erledigt werden müssen. Motivation, Selbstdisziplin und eine große Portion an Durchhaltevermögen sind nur ein Teil der Eigenschaften, die Ihnen helfen, gut im Studium voranzukommen.

Im Modul Study-Work-Life Balance werden Sie gute Tipps finden, wie es Ihnen gelingen wird das Gleichgewicht zu halten.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Ihr Studium besteht nicht nur aus Prüfungen und Vorlesungen; auch das wissenschaftliche Arbeiten nimmt einen wesentlichen Anteil ein. Deshalb ist es wichtig, die entsprechenden Regeln zu kennen. Dieses Modul informiert Sie umfassend über Recherchemethoden, Literaturbeschaffung, Datenbanken etc. und stellt Ihnen die damit verbundenen Services, die Ihnen in der Bibliothek zur Verfügung stehen, vor. Ebenso wird auf die Problematik von Plagiaten eingegangen. Kurzum, dieses Modul unterstützt Sie von der Themenfindung bis zur fertigen Arbeit.

MS-OFFICE ONLINEKURS

Als Auffrischkurs oder Nachschlagewerk für spezifischere Anwendungen der MS-Office Programme Excel, Word und PowerPoint, helfen Ihnen die hier aufbereiteten Beispiele Ihre vorhandenen Kenntnisse wieder in Erinnerung zu rufen und bei Bedarf zu vertiefen.

Nutzen Sie die Student Support Area als unkomplizierten Ratgeber und holen

Sie sich Anregungen sowie zahlreiche Tipps, die studieren für Sie einfacher machen.

ÜBUNGSLEHRVERANSTALTUNGEN UND KURSE

Kompetenzen für Ihr Studium können natürlich nicht nur durch Online-Module vermittelt werden, ihre praktische Anwendung spielt eine wesentliche Rolle. Die Kurse aus dem sogenannten "Zusatzangebot" (zu finden im eVVZ) zielen genau auf diese Anforderung ab. In Kursen wie z.B. „Konflikt- und Kommunikationsmanagement“, „Kooperativ Verhandeln“ oder „Erfolgreiches Präsentieren“, die teilweise auch auf Englisch angeboten werden, trainieren Sie wichtige soziale Fähigkeiten. Zusätzlich werden als Prüfungsvorbereitung für ausgewählte Lehrveranstaltungen Repetitorien angeboten, in denen gezielt bestimmte Lehrinhalte wiederholt werden und während derer genügend Zeit gegeben ist, um Fragen zum Stoff zu stellen.

WO FINDEN SIE DIE STUDENT SUPPORT AREA?

Psst! Über die Learn@WU-Startseite gelangen Sie mit einem Klick auf die „Student Support Area“ am oberen rechten Seitenbeginn zu allen Modulen.

Mit Mehrsprachigkeit zum Erfolg!

Katia Carraro

...IM RAIFFEISEN SPRACHLERNZENTRUM

„Du hast so viele Leben, wie du Sprachen sprichst.“

(Tschechisches Sprichwort)

In einer globalisierten und sich schnell verändernden Arbeitswelt sind Fremdsprachen mehr denn je eine Schlüsselqualifikation, mit der sich viele Türen im Arbeitsleben leichter öffnen lassen. Die Bereitschaft sich mit verschiedenen Fremdsprachen und Kulturen auseinanderzusetzen, ist nicht nur ein Zeichen sprachlicher Kompetenz, sondern deutet zugleich auf interkulturelle Kompetenz, Flexibilität und kommunikative Fähigkeiten hin. Jede neue Sprache, die wir lernen, verschafft uns eine neue Sichtweise auf die Welt und erweitert unseren Horizont.

Um die Mehrsprachigkeit und den interkulturellen Austausch zu fördern, gibt es an der WU – zusätzlich zu den vom Department für fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation

angebotenen Sprachkursen – die Möglichkeit, über 35 unterschiedliche Fremdsprachen im Raiffeisen Sprachlernzentrum zu erlernen und zu üben. Dies geschieht sowohl im Selbststudium, als auch im Rahmen des Tandemprogramms.

Das Raiffeisen Sprachlernzentrum ist die ideale Einrichtung um sich, beispielsweise während längerer Pausen zwischen zwei Lehrveranstaltungen, mit einer neuen Sprache zu befassen oder bestehende Sprachkenntnisse auszubauen. Egal ob Sie sich auf ein Auslandssemester einstimmen, die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse vertiefen wollen, sich auf Test-Zertifikate wie TOEFL und IELTS oder für Jobbewerbungen im Ausland vorbereiten möchten: Im Sprachlernzentrum finden Sie eine breite Palette an **interaktiven und multimedialen Selbstlernmaterialien**, sowie klassische Lehrwerke wie **Grammatiken** und **Nachschlagewerke**, die Ihnen bei der Vorbereitung helfen.

SPRACHLERNBERATUNG ALS SERVICE

Studierende, die Hilfestellung beim selbstständigen Lernen suchen oder einfach nur ein paar persönliche Tipps zum optimalen Sprachenlernen bekommen möchten, können ein individuelles Gespräch mit einer ausgebildeten Sprachlernberaterin vereinbaren. Eine professionelle Sprachlernberatung kann Ihnen helfen, um z.B.:

- › einen individuellen **Lernplan** für das Selbststudium festzulegen (auch für das Tandem-Lernen);
- › eigene **Lernziele** näher zu bestimmen;
- › geeignete **Materialien** zu suchen;
- › Ihre **Lernprozesse** und –fortschritte zu **evaluieren** und
- › Ihre Motivation beim selbstständigen Sprachenlernen zu stärken.

Bei der individuellen Sprachlernberatung handelt es sich um eine kostenlose Dienstleistung, die sich nicht auf bestimmte Sprachen beschränkt, sondern allgemeine Informationen zum richtigen Sprachenlernen vermittelt. Während die Sprachlernberatung auf Ihre individuellen Bedürfnisse abzielt, finden Sie in den folgenden Abschnitten eine Sammlung allgemeiner Tipps, die bei der Nutzung des Angebotes im Sprachlernzentrum behilflich sein können.

Wenn Sie Ihre Aussprache, Ihre mündliche Kommunikationsfähigkeit oder Ihre interkulturelle Kompetenz verbessern möchten...

... dann empfiehlt sich der direkte Austausch und das Sprechen mit Muttersprachler/innen. Zu diesem Zweck organisiert das Raiffeisen Sprachlernzentrum zweimal im Jahr das **Tandem-Language-Learning-Programm**, das für WU-Studierende und Austauschstudierende eine sehr gute Möglichkeit ist, ihre fremdsprachlichen Kompetenzen außerhalb der Lehrveranstaltungen zu üben und zu vertiefen. Das Ziel des Programms ist es, dass beide Lernenden auf ihre Kosten kommen und beide Sprachen im gleichen Ausmaß geübt werden.

Das Tandem-Programm beginnt jedes Semester mit einem Kick-off-Event, bei dem alle Teilnehmer/innen wertvolle Tipps zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit auf den Weg bekommen. Außerdem erhalten alle Teilnehmer/innen ein 'Tandem Diary' mit praktischen Informationen und zur Dokumentation der einzelnen Lerntreffs. Weiters gibt es, wie oben beschrieben, jederzeit die Möglichkeit während des Semesters Termine für die Sprachlernberatung festzulegen, um individuelle Fragen

zu klären, oder Hilfe und Tipps bei der Gestaltung der Tandem-Meetings zu bekommen.

Die Anmeldung zum Tandem-Programm erfolgt im Februar für das SS und im September für das WS über die Webseite des Sprachlernzentrums (www.wu.ac.at/lrc).

Zur Verbesserung der Aussprache sind auch die vielen multimedialen Materialien mit Spracherkennungsfunktion geeignet, die im Raiffeisen Sprachlernzentrum zu finden sind. Es empfiehlt sich in diesem Fall einen der fünf Tandemräume zu reservieren, um ungestört üben zu können.

Wenn Sie Ihr Hörverständnis verbessern möchten...

... dann werden Sie die große Auswahl an Spielfilmen und Dokumentationen auf DVD sowie die Möglichkeit für den Empfang von Satelliten-TV bestimmt sehr nützlich finden. Sie können sich z.B. DVDs mit Untertiteln in der Originalsprache ansehen, um unbekannte Vokabeln besser zu verstehen. Dabei lohnt es sich immer zuerst die Bedeutung aus dem Zusammenhang zu „raten“ und erst dann im Wörterbuch nachzuschlagen.

So ist es etwa zum besseren Einprägen des Wortschatzes hilfreich, sich beim Anschauen der Filme in Originalsprache mit Untertiteln **die neuen Vokabeln und Phrasen aufzuschreiben**.

Viele Studierende finden es hilfreich, sich den gleichen Film mehrmals anzuschauen, zuerst mit und dann ein zweites Mal ohne Untertitel. Für visuell orientierte Menschen ist die Gleichzeitigkeit von gesprochener und geschriebener Sprache besonders interessant, da sie dadurch einzelne Wörter im Sprachfluss besser erkennen können. Manchmal stimmen die Untertitel mit dem Ton nicht 100% überein. Anstatt frustriert darauf zu reagieren, kann man den eigenen Ehrgeiz auspacken und Spaß daran entwickeln, die fehlenden Teile in den Untertiteln zu ergänzen!

Beim Zuschauen können Sie sich auch auf bestimmte Aspekte der Kommunikation in der Zielsprache konzentrieren, wie zum Beispiel die Art des Unterbrechens, Fragen zu stellen und zu antworten. Das Ansehen von Spielfilmen in der Originalsprache hat des Weiteren den Vorteil, dass verschiedene Akzente, Mundarten oder Sprachvarianten (z.B. der Unterschied zwischen britischem und amerikanischem Englisch) erkannt,

und kulturelle Besonderheiten in der Körpersprache (z.B. Entfernung der Sprecher zueinander, Augenkontakt, Gestik, Mimik) wahrgenommen werden können.

Wenn Sie Ihr Leseverständnis verbessern möchten...

... dann können Sie vom reichhaltigen Angebot an Lesematerialien profitieren, wie z.B. Sprachlernzeitschriften, zweisprachigen Lesebüchern, vereinfachten Romanen, und internationalen Wirtschaftsmagazinen wie The Economist und Bloomberg Businessweek (verfügbar im Sprachlernzentrum auch in der interaktiven Version für Tablet-PCs). Falls Sie Hören und Lesen verbinden möchten, finden Sie ebenfalls eine breite Auswahl an Hörbüchern in verschiedenen Sprachen. Probieren Sie auch die **interaktiven Versionen** dieser **Hörbücher** aus, die durch ihre multimediale Aufbereitung die ideale **Kombination von Text, Audio und Glossar darstellen**.

Durch häufiges Lesen verbessert sich nicht nur das Leseverständnis, sondern indirekt auch die schriftliche Kompetenz – es erweitern sich also Wortschatz und die gesamte sprachliche Ausdrucksfähigkeit.

Beim Lesen können Sie verschiedene Strategien ausprobieren. Wenn Sie z.B. eine neue Sprache lernen, die über ein nichtlateinisches Alphabet verfügt (wie z.B. Arabisch, Koreanisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch) kann es länger dauern, bis Sie in der Lage sind, lange Texte zu lesen. Man kann sich trotzdem mit langen Texten konfrontieren und z.B. schnell alle Wörter im Text suchen und markieren, die man erkennt, oder zumindest glaubt zu erkennen. Am Tag danach kann man den Text nochmals lesen und genauer betrachten, welche der markierten Wörter tatsächlich bekannt waren und welche nur ähnlich ausgesehen haben.

Um den eigenen Wortschatz zu erweitern und insbesondere auch das soziale, politische und wirtschaftliche Tagesgeschehen abzudecken, kann es hilfreich sein, Internet- und Zeitungsbeiträge zum gleichen Thema sowohl in der Muttersprache als auch in der zu lernenden Sprache zu lesen, was außerdem den Vorteil mit sich bringt, über aktuelle Ereignisse diskutieren zu können. Man kann diese Übung entweder anhand von zwei Artikeln oder auch von Audio/Videobeiträgen durchführen.

Die Euronews-Website (<http://de.euronews.net/>) ist ein geeigneter Startpunkt, um diese Übung mit Audio/Videobeiträgen durchzuführen. Auf der Webseite dieses Nachrichtensenders können sowohl Artikel als auch Videos zu aktuellen Themen in 12 Sprachen (keine Übersetzungen!) aufgerufen werden.

Auch die Unterschiede in der Art und Weise, wie Informationen präsentiert werden, werden durch diese Lernmethode gezielt ersichtlich. Der Vergleich von gleichen Beiträgen unterschiedlicher Sprachen hilft auch bei der Übersetzung aktueller Begriffe, die nur schwer in Wörterbüchern zu finden sind.

Wenn Sie Ihre schriftliche Sprachkompetenz verbessern möchten...

...auch in diesem Fall macht Übung den Meister! Üben Sie so viel wie möglich und nutzen Sie jede Gelegenheit, um die Fremdsprache schriftlich anzuwenden. Dies kann auch durch Schreiben eines Lerntagebuches oder durch Email-Korrespondenz geschehen. Falls Sie eine/n Tandem-Partner/in haben, können Sie sie/ihn um Feedback bitten.

Im Raiffeisen Sprachlernzentrum finden Sie alles, was Sie benötigen, um Ihre schriftliche Kompetenz in der Fremdsprache zu verbessern: Wörterbücher, Grammatiken, Hand- und Übungsbücher zu Themen wie Geschäftskorrespondenz, wissenschaftliches Schreiben usw. Weiters gibt es sechs vorinstallierte doppelsprachige Tastaturen für Russisch/Deutsch. Auf Anfrage sind auch Tastaturen für Arabisch, Chinesisch und Japanisch am Helpdesk erhältlich.

Die Mitarbeiter/innen des Sprachlernzentrums wünschen Ihnen viel Spaß beim Lernen und stehen Ihnen für Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

**Raiffeisen Sprachlernzentrum
WU Wien**

Welthandelsplatz 1 – Gebäude LC

lrc@wu.ac.at

www.wu.ac.at/lrc

Tel.: +43-1-31336-4799

Verhandeln, Besprechungen leiten, Konflikte lösen ...

Bettina Fuhrmann

DAS PROGRAMM SOZIALE KOMPETENZ UND PERSÖNLICHKEITS-ENTWICKLUNG AN DER WU

Studierende an der WU brauchen nicht nur Fach-, sondern auch soziale Kompetenz

Oft hört man, dass jemand zwar fachlich sehr kompetent sei, aber im persönlichen Gespräch nicht überzeugend, nicht kommunikativ und daher auch ungeschickt im Kontakt mit Geschäftspartner/inne/n. Dieser Person fehlt Sozialkompetenz, denn ein sozial kompetenter Mensch kann gut mit anderen Menschen umgehen, ist teamfähig, kommunikativ und konfliktfähig. Ein Blick auf für WU-Absolvent/inn/en relevante Stellenanzeigen zeigt, dass nahezu alle darin beschriebenen Anforderungsprofile auch soziale Kompetenz umfassen. Es sind nicht nur die Kontakte nach „außen“ mit Geschäftspartner/inne/n, die soziale Kompetenz erforderlich machen. Auch innerhalb eines Unternehmens nimmt die Bedeutung sozialer Kompetenz durch die Bildung von Projektteams und Arbeitsgruppen zu. Die WU will Sie auch auf diese

Herausforderungen bestmöglich vorbereiten und hat dazu das Programm Soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung entwickelt. Dieses Programm umfasst eine Vielzahl von LVs zur Förderung der Sozialkompetenz insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Präsentation, Moderation, Arbeiten in Teams, Verhandeln, Konfliktmanagement und Körpersprache (Stimme, Sprache, Bewegung).

Soziale Kompetenz zeigt sich im kompetenten Umgang mit Menschen in unterschiedlichsten Situationen

Soziale Kompetenz ist wie ein Potenzial zu sehen, das man in bestimmten Situationen entfalten kann. Das Potenzial selbst ist nicht beobachtbar, soziale Kompetenz wird erst durch sozial kompetentes Verhalten in bestimmten Situationen „sichtbar“. Dazu zählen etwa das kooperative und konstruktive Verhalten in Verhandlungen genauso wie die verständliche und überzeugende Präsentation von Inhalten und Argumenten und die erfolgreiche Moderation von Gruppenprozessen und das Arbeiten in Teams.

Deshalb werden in den Lehrveranstaltungen genau solche Situationen simuliert und Verhaltensweisen gemeinsam mit den Studierenden entwickelt und erprobt, damit sie in ihrem späteren Berufs- und Privatleben mit solchen und ähnlichen sozialen Situationen gut umgehen können. In der abschließenden Reflexionsphase werden die gemachten Erfahrungen besprochen und versucht, das Gelernte auf andere Situationen zu übertragen.

Verhaltenstraining allein ist zu wenig: Basislehrveranstaltung mit darauf aufbauenden Workshops

Soziale Kompetenz umfasst Wissen, Einstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Das Programm Soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung an der WU strebt eine ganzheitliche Vermittlung von Wissen, Einstellungen und Fertigkeiten an. Zunächst geht es in der verpflichtenden LV Soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung darum, Ihnen das notwendige Grundlagenwissen zu vermitteln. Darauf aufbauend können Sie Ihr Wissen um Einstellungen und Fertigkeiten in entsprechenden Workshops im Rahmen der freien Wahlfächer oder als Enrichmentveranstaltung erweitern. Die Workshops für die Studierenden von Bachelorprogrammen setzen sich mit den Bereichen

- › überzeugend argumentieren und effektiv präsentieren
- › kooperativ verhandeln
- › Kommunikation und Konfliktmanagement
- › arbeiten in Teams
- › Besprechungen moderieren
- › Körpersprache (Stimme, Bewegung) auseinander. Einige Workshops werden auch in englischer Sprache angeboten.

Teilnahmebestätigung und Kompetenznachweis

Sie erhalten für das erfolgreiche Absolvieren der Workshops nicht nur eine Note, sondern auch eine eigene Teilnahmebestätigung. Alle Studierenden, die die verpflichtende Lehrveranstaltung Soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung mit Sehr gut oder Gut absolvieren, und zusätzlich mindestens vier Workshops des Bereichs Soziale Kompetenz mit einem Notendurchschnitt von < 2 abschließen, können die Ausstellung des Kompetenznachweises Soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung beantragen. Damit können Sie (zum Beispiel im Rahmen von Bewerbungen) belegen, dass Sie im Rahmen Ihres Studiums nicht nur Fach-, sondern auch soziale Kompetenz erworben haben. Mehr Infos dazu unter www.wu.ac.at/sozialekompetenz

Wissenschaftliches Schreiben

Karl Ledermüller, Barbara Müllauer-Hager, Christiane Schopf

PFLICHT UND KÜR SCHRIFTLICHER ARBEITEN

In der Übergangszeit von der Schule zum Studium werden Sie wahrscheinlich mehrere unterschiedliche Erwartungen an Ihre Zukunft haben. Bezogen auf das Studium im Speziellen werden Sie sich Gedanken über die Möglichkeiten machen, die Ihnen das Studium eröffnen soll. Manche Ihrer Erwartungen werden recht konkret sein, andere eher diffus.

Diese Erwartungen werden vermutlich (bewusst oder unbewusst) die Wahl Ihres Studiums beeinflusst haben. Wie wir aus unseren Studierendenbefragungen wissen, spielen bei der Studienwahl Faktoren wie Erwartungen an die Lebenschancen (Chancen am Arbeitsmarkt – Employability; Interessantes Berufsfeld), aber auch Interesse an den an der WU gelehrt Themenfeldern eine entscheidende Rolle. Vielleicht nehmen Sie Ihre verbesserten Arbeitsmarktchancen als KO-Kriterium wahr (Pflicht) und die Hoffnung, dass das Studium Ihren Interessen gerecht wird, als darüber hinaus wünschenswertes Kriterium (Kür).

Auch schriftliche Arbeiten wie Seminararbeiten oder die Bachelorarbeit lassen sich in diese beiden Dimensionen unterteilen. Einerseits müssen Sie diese Arbeiten verfassen, wenn Sie das Studium abschließen wollen, und lernen (hoffentlich) etwas dabei. Andererseits werden die Themen und die Beschäftigung damit für Sie auch spannend und bereichernd sein.

DIE PFLICHT: LESEN, SCHREIBEN UND VIELLEICHT AUCH RECHNEN (AUF AKADEMISCHEM NIVEAU)

Schriftliche Arbeiten während des Studiums werden Ihnen wahrscheinlich nur in den seltensten Fällen direkte Türen zum Arbeitsmarkt öffnen. Sie verbessern jedoch ein wesentliches Handwerkszeug, das Sie als Akademiker/in durchaus brauchen werden. In Ihrem zukünftigen Leben (also das nach dem Bachelorstudium) werden Sie komplexe Texte (möglicherweise in einer Fremdsprache) sinnerfassend lesen können müssen. Das üben Sie bei den diversesten schriftlichen Arbeiten, weil Sie unterschiedliche Literaturquellen lesen/verstehen und dann in eine

sinnvolle Struktur bringen müssen. Auch das Schreiben von Texten wird Sie in Ihrem weiteren beruflichen oder akademischen Leben sehr stark begleiten. Es wird Ihnen helfen, wenn die Texte, die Sie in Zukunft verfassen werden, besser durchdacht, strukturiert und formuliert sind. Auch diese Fähigkeit üben Sie beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten.

Die Dritte der klassischen elementaren Kulturtechniken, das Rechnen, kann bei schriftlichen Arbeiten (wenn mit Zahlenmaterial gearbeitet wird) ebenfalls verbessert werden. Hierbei lernen Sie nicht unbedingt Rechnen im engeren Sinne, das bringen Sie ja schon aus der Schule mit. Sie verbessern aber Ihre Fähig- und Fertigkeit quantitative Ergebnisse in einer strukturierten Form für Leser/innen aufzubereiten.

DIE KÜR: AUFARBEITEN EINES SPANNENDEN THEMAS

Es wird Ihnen im Zuge der schriftlichen Arbeiten möglich sein, sich thematisch mit speziellen Themengebieten intensiver auseinanderzusetzen, als das vielleicht bei anderen Lernformen während des Studiums der Fall ist. Bezogen auf die Bachelorarbeit, die eine Form einer schriftlichen Ausarbeitung ist, wissen wir Folgendes über die Motive der

Themenwahl: In den Absolvent/inn/enbefragungen des Vizerektorats für Lehre geben rund 80 % der Befragten an, das Thema der Bachelorarbeit aus Interesse gewählt zu haben. Das intensivere Auseinandersetzen mit einem interessanten Themengebiet wird Ihre Neugierde möglicherweise für das Thema wecken. Es wird Ihnen aber auch mit hoher Wahrscheinlichkeit im Verlauf der Arbeit aufzeigen, welche Fülle an Beiträgen es zu einem Themenfeld bereits gibt, und dass Ihre Zeit nicht ausreicht, alle diese Beiträge zu berücksichtigen. Trotzdem werden Sie in „Ihrem“ Themenbereich sattelfester sein als manche andere.

Im Rahmen Ihres Studiums werden Sie verschiedene schriftliche Arbeiten, beispielsweise Seminararbeiten, verfassen. Dabei sind zum Teil andere Dinge zu berücksichtigen, als dies in Ihrer bisherigen Schullaufbahn der Fall war. Die Bachelorarbeit als Abschlussarbeit wird schließlich die umfangreichste schriftliche Arbeit Ihres Studiums darstellen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie daher Hinweise zu schriftlichen Arbeiten im Allgemeinen und zur Bachelorarbeit im Speziellen.

Selbstverständlich können hier nicht alle Details behandelt werden, daher finden Sie sowohl im Text Verweise auf weitere Informationsquellen als auch zusätzliche Literaturtipps im Serviceteil.

WAS IST WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN?

Wie der Begriff Wissenschaft schon vermuten lässt, geht es im Kern darum, neues „Wissen“ zu „schaffen“. Das heißt, wissenschaftliches Arbeiten hat viel damit zu tun, Fragen aufzuwerfen und nach möglichen Antworten zu suchen. Wesentlich ist dabei eine systematische Vorgehensweise, die objektive, begründete sowie nachvollziehbare Aussagen über die Realität gewährleistet.

WIE FINDE ICH PASSENDE LITERATUR?

Literatur ist die Basis jeder wissenschaftlichen Arbeit, denn sie zeigt den aktuellen Wissensstand zu einem Themengebiet, an den angeknüpft werden kann und soll. Zu Beginn dient die Lektüre von Literatur eher dazu, sich einen Überblick zu verschaffen. In weiterer Folge werden Sie durch die Arbeit mit Literatur immer tiefer in Ihr Thema eintauchen, um schließlich mit den Erkenntnissen daraus Ihre Forschungsfrage(n) zu beantworten.

Für Seminararbeiten und insbesondere für Ihre Bachelorarbeit sollten Sie vorwiegend Fachbücher und -zeitschriften heranziehen. Bei der Verwendung von Internetseiten ist es ratsam besonders auf die Qualität der Inhalte zu achten. Grundsätzlich stehen Ihnen an der WU viele Wege zur Literaturrecherche offen:

- › Suche im WU-Bibliothekskatalog bzw. österreichweit im Verbundkatalog;
- › Verwendung verschiedener Datenbanken (z.B. Wiso, Ebsco, ProQuest);
- › Zugriff auf elektronische Zeitschriften und E-Books;
- › Besuch des Bibliotheksentrums sowie der Spezialbibliotheken;
- › Nutzung der vielfältigen Suchfunktionen des Internets (z.B. Google Scholar).

WU Bibliothek:
www.wu.ac.at/library

Um Ihre Literaturrecherche möglichst effizient zu gestalten, sollten Sie sich eine Reihe von aussagekräftigen Schlagworten überlegen und diese Liste laufend verfeinern. Besonders hilfreich kann es auch sein, die Literaturverzeichnisse von Basiswerken genauer unter die Lupe zu nehmen und als Ausgangspunkt für die weitere Suche zu nutzen (= Schneeballeffekt).

Haben Sie interessante Werke in der WU Bibliothek gefunden, können Sie diese meist mit Ihrem Studierendenausweis kostenfrei entleihen. Bücher, die nur in Bibliotheken außerhalb Wiens verfügbar sind, können zu einem geringen Unkostenbeitrag über Fernleihe bestellt werden.

WIE ZITIERE ICH RICHTIG?

Große Teile Ihrer Arbeit werden aus der Wiedergabe fremder Gedanken bestehen. Dies ist völlig legitim und im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten auch erwünscht; wichtig ist allerdings, dass Sie die verwendeten Quellen ordnungsgemäß zitieren. An jeder Stelle Ihrer Arbeit muss für den/die Leser/in klar ersichtlich sein, ob es sich um Aussagen aus der Literatur oder um eigene Überlegungen handelt. Üblicherweise werden hierfür im Text – jeweils am Ende der betreffenden Passage – Kurzbelege (Autor/in, Jahreszahl und Seite) verwendet. Dies kann entweder als Klammerausdruck direkt im Fließtext oder mittels Fußnote erfolgen. Am Ende der Arbeit werden in einem Literaturverzeichnis die Vollbelege (vollständige bibliographische Daten) aller herangezogenen Quellen angeführt.

Diese hier angeführten Regeln sind allgemeingültig. Allerdings gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Zitierstile, die sich im Detail hinsichtlich formaler Aspekte (z.B. Abfolge der Angaben, Satzzeichenverwendung etc.) unterscheiden. Erkundigen Sie sich daher unbedingt an Ihrem Institut nach den anzuwendenden Richtlinien!

WIE SOLL ICH MEINE WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT ANLEGEN?

Seminar- und Bachelorarbeiten können entweder rein theoretisch (Basis = Literatur) oder empirisch (Basis = Literatur + eigene Beobachtung) ausgerichtet sein. In beiden Fällen ist ein fundiertes Literaturstudium unabdingbar. Denn auch für das Design einer eigenen Untersuchung ist es sehr wichtig, dass Sie sich schon gut in Ihr Thema eingelesen haben und eine klare Vorstellung davon haben, was Sie in Ergänzung dazu herausfinden möchten. Je nach Fragestellung können dann quantitative (z.B. Fragebogenerhebung) und/oder qualitative (z.B. Interviews) Forschungsmethoden zum Einsatz kommen.

PLAGIATE

§ Die Wiedergabe fremden geistigen Eigentums ohne entsprechende Quellenangabe stellt ein Plagiat dar. Auch wenn die rasant steigende Zahl elektronisch verfügbarer Dokumente geradezu zu Copy and Paste verleitet – lassen Sie die Finger davon! Denn – abgesehen vom wissenschaftsethischen Aspekt – wird gleichzeitig auch der Nachweis von Plagiaten mittels spezieller Software immer einfacher, die auch bei der Abgabe Ihrer Arbeit über Learn@WU zum Einsatz kommt. Und dabei handelt es sich – wie auch aktuelle Beispiele aus der Politik deutlich zeigen – keinesfalls um ein Kavaliersdelikt, sondern um ein Vergehen, das sowohl studienrechtliche Folgen bis zur Aberkennung des akademischen Grades als auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Plagiatsrichtlinie der WU: www.wu.ac.at/academicstaff/info/thesis/plag

WIE BRINGE ICH MEINE ARBEIT ZU PAPIER?

Aller Anfang ist schwer, doch gegen die Angst vor dem leeren Blatt Papier gibt es eine wirksame Strategie: Schieben Sie das Schreiben nicht auf, sondern beginnen Sie schon während der Literaturlektüre damit, indem Sie relevante Aussagen (Vorsicht: Quellenangaben nicht vergessen!) und Ihre Gedanken dazu notieren – dann wächst Ihre Arbeit fast von selbst. Dabei kann es Ihnen helfen, diese Aussagen und Gedanken in Form einer Mindmap abzubilden, um sie in eine Struktur zu bringen.

Wichtig ist aber natürlich, dass Sie die so zusammengetragenen Textteile schließlich logisch strukturieren und miteinander verknüpfen, sodass am Ende kein loser „Zitatefriedhof“, sondern ein

eigenständiges, zusammenhängendes Werk entsteht. In der Entwicklung eines schlüssigen Argumentationsgangs, der von der aufgeworfenen Forschungsfrage zu ihrer Beantwortung führt, liegt nämlich Ihre zentrale Aufgabe/Leistung. Neben den inhaltlichen sollten Sie auch den formalen Aspekten Ihrer Arbeit ausreichend Beachtung schenken. Ein wissenschaftlicher Schreibstil sollte sachlich, klar und verständlich sein. Achten Sie in diesem Zusammenhang insbesondere auf die eindeutige und durchgängige Verwendung von Begrifflichkeiten. Achten Sie in Ihrer Arbeit auf geschlechtergerechte Formulierungen. Hierzu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten – eine davon wurde auch in diesem Text verwendet; wichtig ist, dass Sie den gewählten Stil durchgängig beibehalten.

Tipps zum geschlechtergerechten Formulieren: www.wu.ac.at/structure/lobby/equaltreatment/nonsexistlanguage

Eine korrekte Orthographie wird ebenso vorausgesetzt wie eine sorgfältige Formatgestaltung und Layoutierung. Bevor Sie Ihre Arbeit abgeben, sollten Sie diese daher zumindest zwei Mal – inhaltlich und formal – Korrektur lesen und wenn möglich auch jemand anderen um Durchsicht bitten.

NACH WELCHEN KRITERIEN WERDEN SCHRIFTLICHE ARBEITEN BEURTEILT?

Der Zielsetzung einer schriftlichen Arbeit entsprechend wird Ihr/e Beurteiler/in wahrscheinlich insbesondere die folgenden Kriterien heranziehen:

- › Wird die Forschungsfrage schlüssig abgehandelt und schließlich beantwortet?
- › Ist ein roter Faden klar erkennbar?
- › Wird ein eigener Standpunkt deutlich?
- › Wird die eigene Arbeit kritisch betrachtet?
- › Sind alle formalen Anforderungen erfüllt?

DIE BACHELORARBEIT

Die Bachelorarbeit als Abschlussarbeit Ihres Studiums stellt die wohl

anspruchsvollste Arbeit in Ihrem Studium dar. Bei dieser Arbeit können Sie Ihre inhaltliche wie methodische Kompetenz, ein Thema eigenständig in schriftlicher Form aufzuarbeiten, unter Beweis stellen. Die notwendigen Tools zum wissenschaftlichen Arbeiten werden Ihnen an der WU in der Lehrveranstaltung Grundlagen (rechts-)wissenschaftlichen Arbeitens bzw. Forschungsmethoden im Hauptstudium vermittelt.

WIE KOMME ICH ZU EINEM THEMA UND EINEM/EINER BETREUER/IN?

Die Themen- und Betreuer/innenwahl stellt einen ganz wesentlichen ersten Schritt auf Ihrem Weg zur Bachelorarbeit dar. Sie sollten diese mit Sorgfalt treffen, denn immerhin werden Sie mit beiden einige Zeit verbringen.

An den meisten Instituten werden Themenvorschläge ausgeschrieben, Sie können aber natürlich auch einen eigenen Themenwunsch einbringen. Fragen Sie unbedingt beim Institut, an dem Sie Ihre Bachelorarbeit verfassen möchten, nach, ob es dort besondere Aufnahmekriterien bzw. ein spezifisches Aufnahmeverfahren gibt!

Als Ideenlieferanten für ein eigenes Thema bieten sich z.B. an:

- › Teilnahme an problemorientierten Lehrveranstaltungen, insbesondere

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Wir beraten, informieren und unterstützen Sie.

- › Sie haben Fragen zu Themen der Gleichstellung von Frau und Mann?
- › Sie sind mit Diskriminierung aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, des Alters, der sexuellen Orientierung, der Religion oder der Weltanschauung konfrontiert?
- › Sie haben Fragen zur Frauenförderung an der WU?
- › Zwischenmenschliche Probleme im Hörsaal oder im Kontakt mit Einrichtungen der Universität belasten Sie?
- › Sie suchen Informationen zur geschlechtergerechten Sprache – für die Kommunikation allgemein, aber auch für das Verfassen schriftlicher Arbeiten?
- › Sie sind mit Mobbing, Stalking oder sexueller Belästigung konfrontiert?
- › Sie brauchen Rat bei Fragen der Kinderbetreuung?

Gemäß Universitätsgesetz hat der AKG die Aufgabe, Diskriminierungen durch Universitätsorgane aufgrund des Geschlechts sowie aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung ent-

gegenzuwirken und die Angehörigen und Organe der Universität in diesen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen.

Dem AKG gehören elf Haupt- und elf Ersatzmitglieder an, die durch den Senat der Wirtschaftsuniversität für die Dauer von drei Jahren entsendet werden. Alle an der Universität tätigen Personengruppen sind im AKG vertreten. Das sind:

1. Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
2. Allgemeines Universitätspersonal
3. Studierende

Studierende können sich jederzeit an eines der Mitglieder des AKG sowohl telefonisch oder per E-Mail wenden, um Fragen rund um Gleichbehandlung und Diskriminierung zu besprechen.

INFOS UND KONTAKT

**Arbeitskreis für
Gleichbehandlungsfragen**
WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Gebäude D3, EG01
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
T +43-1-313 36-5799
ak-gleich@wu.ac.at
www.wu.ac.at/structure/lobby/
equaltreatment

Ihrer SBWLs (ev. Ausbau einer bestehenden Seminararbeit zu einer Bachelorarbeit);

- › Besuch von Vorträgen, Podiumsdiskussionen etc. (finden laufend an der WU statt);
- › Lektüre von Fachzeitschriften, -büchern und Zeitungen;
- › Aufgreifen von Problemstellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld.

Um zu entscheiden, ob eine Themenstellung für eine Bachelorarbeit geeignet ist, sollten Sie prüfen, ob diese

- › an bestehende Literatur angeschlossen ist,
- › einen – zumindest minimalen – Neuigkeitswert besitzt,
- › im vorgegebenen Seitenumfang zufriedenstellend abhandelbar ist
- › und für Sie zeitlich und ressourcentechnisch bewältigbar ist.

Prinzipiell kann Ihre Arbeit entweder als reine Literaturarbeit (Basis = Literatur) oder als empirische Arbeit (Basis = Literatur + erhobene Daten) ausgelegt sein. In den meisten Fällen sind empirische Arbeiten zwar aufwändiger und mit mehr Risiko verbunden, dafür ist der Erstellungsprozess aber interessanter und abwechslungsreicher.

Ihre/n Wunsch-Betreuer/in sollten Sie schon frühzeitig kontaktieren, um abzuklären, ob grundsätzliches Interesse und freie Kapazitäten bestehen.

BETREUER/IN

§ Als Betreuer/in Ihrer Bachelorarbeit kommen alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen der WU mit abgeschlossenem Doktoratsstudium in Frage. Zusätzlich können auch emeritierte und pensionierte Universitätslehrer/innen sowie externe Lektor/inn/en der WU eine Betreuung übernehmen.

4. Auslandserfahrung – kleiner Ausflug gefälltig?

4.1 Go Global – von der WU ins Ausland 102

4.2 Being abroad 113



Go Global – von der WU ins Ausland

Zentrum für Auslandsstudien

Die WU ist bekannt für ihre Internationalität und bietet eine breite Palette an entsprechenden Möglichkeiten für Studierende im Ausland an.

Aber wozu ins Ausland? Die Gründe liegen auf der Hand: Immer mehr Unternehmen suchen Berufsanfänger/innen mit internationalem Know-How. Ein erfolgreich absolvierter Auslandsaufenthalt, die verbesserten Fremdsprachenkenntnisse und ein erweiterter persönlicher Erfahrungshorizont sind dabei überzeugende Argumente.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die persönliche Weiterentwicklung während eines Auslandsaufenthaltes, der von vielen Studierenden als einer der ganz großen Pluspunkte genannt wird. Das geht einher mit dem Aufbau eines Netzwerkes an Kontakten, aus denen oft langjährige Freundschaften entstehen. Diese internationalen Verbindungen können auch über die Studienzeit hinaus einen nicht zu unterschätzenden (beruflichen) Vorteil darstellen. Durch die Möglichkeit der Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen und die

finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien wird WU-Studierenden die Entscheidung noch leichter gemacht. Hilfreich ist auch, dass bei einem Auslandsstudium an einer WU-Partneruniversität weder an der Heimat- noch an der Gastuniversität Studienbeiträge bezahlt werden müssen.

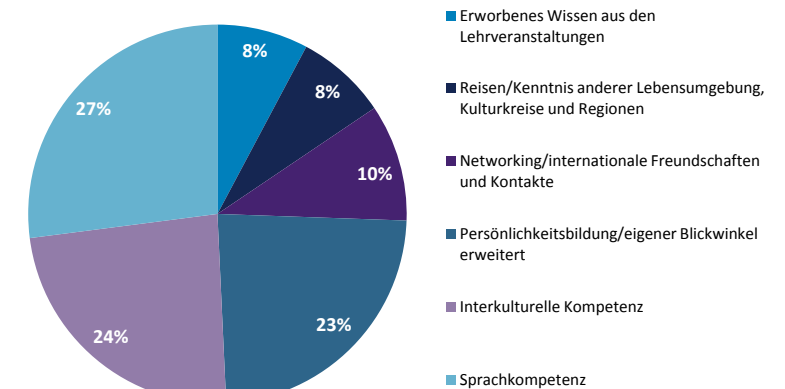
WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES UND WELCHES PROGRAMM IST DAS BESTE FÜR MICH?

Die Frage, in welcher Form Sie Auslandserfahrung sammeln sollen, ist gar nicht so leicht zu beantworten – schließlich steht Ihnen die ganze Welt offen. Sie müssen sich aber für ein Programm, eine Universität, ein Land bzw. eine Sprache entscheiden.

AUSTAUSCHPROGRAMME – EIN SEMESTER UND ZURÜCK

Die Teilnahme an einem Austauschprogramm umfasst in der Regel ein Semester. Dabei wird der gesamte administrative Prozess vom Zentrum für Auslandsstudien (ZAS) begleitet: www.wu.ac.at/io/outgoing

Vorteile fürs Berufsleben



In welcher Hinsicht haben Sie am meisten von Ihrem Studienaufenthalt profitiert? (Mehrere Antworten möglich)



AUSLANDSSEMESTER

Die WU bietet für Bachelor- und Master-Studierende Austauschplätze an insgesamt rund 230 Partneruniversitäten weltweit.

www.wu.ac.at/io/partners/exchangeoutbsc
www.wu.ac.at/io/partners/exchangeoutmsc

Vor der Entscheidung für eine bestimmte Partneruniversität ist es wichtig, sich folgende Fragen zu stellen:

› Welche Universität passt zu mir und welche Kriterien sind mir wichtig?

Universitäten haben, wie jede/r Studierende auch, sehr unterschiedliche Profile und fachliche Schwerpunkte. Manche Universitäten bestechen durch ihre Top-Rankings und ihr internationales Renommee, andere haben ein großes sprachliches Angebot und wieder andere bieten besonders interessante Studienprogramme und fachliche Schwerpunkte. Auch Größe, Lage und Campusstruktur der Universität spielen für viele Studierende eine wichtige Rolle.

› Welche Sprachen spreche ich und in welchen Ländern gibt es Partneruniversitäten mit entsprechendem Angebot?

Die Sprache ist sicher eines der wichtigsten Kriterien bei der Entscheidung für einen Studienort. In Hinblick darauf stellen Sie sich folgende Fragen: Wie gut bin ich (derzeit) in verschiedenen Fremdsprachen? Welche Sprache ist mir besonders wichtig? Wichtig ist, dass Sie die Sprache vor Ihrem Auslandsaufenthalt bereits gut beherrschen und sich rechtzeitig das sprachliche Rüstzeug für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen aneignen. Mit dieser Entscheidung wird das Angebot bereits deutlich eingeschränkt.

› Nun gilt es noch das Gastland und die Universität auszuwählen.

Überlegen Sie sich dazu auch Folgendes: Zu welchen Ländern und Regionen habe ich einen besonderen Bezug und/oder wo möchte ich einen vertieften Einblick gewinnen um z.B. später dort beruflich tätig zu werden? In welchen Ländern oder Städten würde ich gerne eine Zeit lang leben? Gibt es dort WU-Partneruniversitäten?

› Schließlich müssen Sie einige wenige Universitäten genauer unter die Lupe nehmen.

Wie gut passt die Universität zu meinem

Studienprofil und welche LVs gibt es? Finde ich ausreichend LVs, die ich mir an der WU anerkennen lassen kann?

› Wie hoch sind meine Chancen?

Der Bewerbungsablauf für ein Austauschprogramm wird online über das ZAS abgewickelt.
www.wu.ac.at/io/outgoing/application

Die Auswahl der Bewerber/innen erfolgt durch die Kooperationsbeauftragten. Gewöhnlich werden die in die engere Wahl kommenden Studierenden zu persönlichen Bewerbungsgesprächen eingeladen. Die beim Auswahlprozess berücksichtigten Kriterien sind Motivation, Studienerfolg, Sprachkenntnisse, Zusatzqualifikationen (z.B. Praktika) und der persönliche Eindruck. Die Chance, für ein Austauschprogramm nominiert zu werden, hängt dabei sowohl von den eigenen Qualifikationen ab, als auch von der Qualifikation und der Zahl der Mitbewerber/innen. Auskunft über vergangene Bewerber/innen-Zahlen geben die entsprechenden Statistiken, die vor jedem Bewerbungstermin veröffentlicht werden. Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass durch das große Angebot an Austauschplätzen an der WU die Chancen auf einen Studienplatz im Ausland sehr gut sind.

KOOPERATIONSBEAUFTRAGTE

Psst! Für jedes Austauschprogramm der WU steht ein/e Universitätslehrer/in als Kooperationsbeauftragte/r zur Verfügung. Diese Kooperationsbeauftragten führen nicht nur die Auswahl der Studierenden durch, sondern unterstützen die Teilnehmer/innen in akademischen Fragen.

› Was muss ich noch bedenken?

Auslandsaufenthalte sind immer mit administrativem Aufwand und viel Eigeninitiative verbunden. Die notwendigen Schritte müssen natürlich rechtzeitig erledigt werden. Dazu gehören die Anmeldung an der WU-Partneruniversität, die Suche einer Unterkunft und der Besuch der Stipendienveranstaltung und des Interkulturellen Trainings. Schon vor der Bewerbung ist es wichtig sich auch mit der Frage der Finanzierung auseinander zu setzen.
www.wu.ac.at/io/partners/scholarships

ANERKENNUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN

Damit es zu keinen bösen Überraschungen kommt, ist es sehr wichtig, das Kursprogramm der Partneruniversität genau unter die Lupe zu nehmen und die Möglichkeiten für Anerkennungen

der geplanten Lehrveranstaltungen rechtzeitig abzuklären. Im Ausland absolvierte Lehrveranstaltungen müssen von der WU auf Gleichwertigkeit mit LVs in Ihrem Studienplan geprüft werden. Nur wenn diese gegeben ist, können die LVs anerkannt werden. Deswegen gilt, je früher Sie ins Ausland gehen und je mehr Prüfungen Sie an der WU noch absolvieren müssen, umso eher finden Sie geeignete Lehrveranstaltungen.

So gerüstet können Sie sich leichter ins Abenteuer Auslandsstudium stürzen. Sommeruniversitäten bieten hier den Vorteil, dass die LVs immer so konzipiert sind, dass eine Anerkennung an der WU möglich ist.

KULTURSCHOCK? NEIN DANKE!

Ein Auslandsstudium bedeutet nicht nur den physischen Aufenthalt in einem fremden Land, sondern auch die Konfrontation mit einer möglicherweise komplett anderen Kultur, eine entsprechende Vorbereitung ist daher unumgänglich. Die WU bietet neben administrativer und inhaltlicher Unterstützung auch eine Vorbereitung in Form eines Interkulturellen Trainings an. Beim Interkulturellen Training stehen kulturelle Aspekte des Lebens und Studierens im Ausland im Mittelpunkt.

Dabei werden Gemeinsamkeiten zwischen der österreichischen Kultur und der Gastkultur ebenso erarbeitet wie jene Unterschiede, die im Laufe des Auslandsaufenthaltes relevant sein könnten. Interkulturelle Trainings werden für viele verschiedene Regionen (je nach Gastland) mit spezifisch abgestimmten Inhalten an der WU angeboten.

INTERNATIONALE SOMMER- UNIVERSITÄTEN (ISUs)

Internationale Sommeruniversitäten (ISUs), erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Als Alternative zum Auslandssemester stellen sie eine gute Gelegenheit dar, die vorlesungsfreie Zeit sinnvoll zu nutzen. Die Kurzstudienprogramme dauern in der Regel drei Wochen. Abseits vom Universitätsalltag, in einer neuen Umgebung, können Sie gemeinsam mit Studierenden der Gastländer ein Lehrprogramm absolvieren, welches von WU Vortragenden gemeinsam mit Vortragenden der Gastländer zusammengestellt wird. Unternehmenbesuche und ein kulturelles Rahmenprogramm ergänzen die Kurse. Mit der Teilnahme an einer ISU verbessern Sie nicht nur Ihre Fachkompetenz und Ihre Sprachkenntnisse. Sie haben die Möglichkeit, mit Studierenden und Lehrenden aus anderen Ländern in

interkulturellen Teams zusammenzuarbeiten, neue Sichtweisen und Unternehmenskulturen kennen zu lernen und für kurze Zeit in eine andere Kultur einzutauchen. IBW-Studierende können zusätzlich Credits für ihre verpflichtende Auslandserfahrung erbringen. Die WU bietet mit ihren Partneruniversitäten jedes Jahr etwa 8 ISUs weltweit an, in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien und Nordamerika.

www.wu.ac.at/io/outgoing/isuout

IBW-AUSLANDSERFAHRUNG

Bachelorstudierende, die den Studiengang IBW abschließen möchten, müssen 16 ECTS Credits an Auslandserfahrung nachweisen. Die verschiedenen Möglichkeiten Auslandserfahrung zu sammeln, können dabei kombiniert werden. Über ein Auslandssemester können alle 16 ECTS Credits abgedeckt werden. Sie können aber auch z.B. zwei Sommeruniversitäten zu je 8 ECTS Credits absolvieren oder aber eine Sommeruniversität mit einem Praktikum von 8 ECTS Credits kombinieren.

INTERNATIONALE STUDIENPROGRAMME AN DER WU: AUSLANDS- SEMESTER UND PRAKTIKUM INKLUSIVE

Wenn Sie nicht nur an einem Auslandsaufenthalt, sondern auch an einer

STUDIENBEITRAGSBEFREIUNG

Bei Teilnahme an einem WU-Austauschprogramm sind Sie an der WU-Partneruniversität von den teilweise extrem hohen Studienbeiträgen befreit. Auch an der WU zahlen Sie während des Auslandsaufenthaltes zumindest für ein Semester jedenfalls nur den ÖH-Beitrag.

STIPENDIUM

Bei fast allen WU-Austauschprogrammen ist ein Stipendienprogramm direkt angeschlossen.

spezialisierten Zusatzausbildung zum WU-Bachelorstudium mit internationalem Fokus interessiert sind, dann könnte das Studienprogramm JOSZEF für Sie das Richtige sein. Mit dem JOSZEF-Programm können Sie einen akademischen und praktischen Schwerpunkt auf die für Österreich wirtschaftlich bedeutende Region Mittel- und Osteuropa setzen.

OPTIONEN FÜR WU-MASTER- STUDIERENDE

Die Mitgliedschaft in hochkarätigen übergreifenden Netzwerken von Universitäten, internationalen Unternehmen und Organisationen ermöglicht der WU, nicht nur auf Bachelorebene sondern insbesondere auch für ihre

Master-Studierenden exklusive Austauschprogramme auf Graduate-Ebene anzubieten. Bilaterale Abkommen mit renommierten Partneruniversitäten weltweit stellen ein vielfältiges Angebot an Austauschplätzen sicher. Ein besonderes Angebot stellen die sogenannten Double Degree-Programme dar. Die Studierenden absolvieren dabei das erste Jahr komplett an der WU. Das zweite Jahr des Programms verbringen sie an der Partnerhochschule im Ausland. Nach erfolgreichem Abschluss des Programms werden den Absolvent/inn/en zwei akademische Titel verliehen: ein Master-Abschluss der Heimatuniversität und ein Master-Abschluss der Partneruniversität. Aktuell gibt es Double Degree-Abkommen mit der Queen's School of Business in Kanada und der Università Commerciale Luigi Bocconi in Italien. Informationen zu den Double Degree Programmen der WU www.wu.ac.at/io/outgoing/doubledegree

PRAKTIKUM IM AUSLAND

Als Ergänzung zu den oben genannten Möglichkeiten können Sie durch ein Auslandspraktikum Praxiserfahrung in einem Unternehmen im Ausland sammeln. Der Vorteil dieser Variante ergibt sich aus der Symbiose von Auslands-erfahrung und Berufserfahrung.

WANN IST DER BESTE ZEITPUNKT, UM INS AUSLAND ZU GEHEN?

?! Egal ob Sie ein Austauschsemester, eine Sommeruniversität ins Auge gefasst haben – planen Sie für dieses Projekt ausreichend Vorbereitungszeit ein. Die Vorlaufzeit für ein Austauschsemester beträgt ungefähr ein Jahr, für eine Sommeruniversität etwa ein halbes Jahr. Vor allem aufgrund der Anerkennungsmöglichkeiten empfiehlt sich insbesondere bei Austauschseminaren eine möglichst frühe Bewerbung im Studium.

AB WANN DARF ICH MICH BEWERBEN?

?! Als Bewerbungsvoraussetzung gilt die allgemeine Regelung für den Übergang vom Common Body of Knowledge in die LVs der Studien-zweige (Siehe Seite 46). Diese Bewerbungsvoraussetzungen gelten auch für die Internationalen Sommeruniversitäten. Bewerbungsinfos unter: www.wu.ac.at/io/outgoing

WAS MUSS ICH NOCH BEDENKEN?

?! Pro Semester gibt es jeweils Bewerbungstermine für Übersee und Europa. Die Bewerbung für Plätze in Sommeruniversitäten findet jeweils am Anfang des Kalenderjahres statt.

WISSENSWERTES FÜR OUTGOINGS

?! Zentrum für Auslandsstudien – Info und Service

Das Zentrum für Auslandsstudien (ZAS) ist die zentrale Dienstleistungseinrichtung an der WU für die Abwicklung von Austauschprogrammen und Sommeruniversitäten. Sie können sich im ZAS über das allgemeine Programmangebot, die WU-Partneruniversitäten sowie Bewerbungsvoraussetzungen und -abläufe informieren. Die ZAS-Mitarbeiter/innen beraten Sie zu den Charakteristika und Besonderheiten konkreter Programme. www.wu.ac.at/io

Tandem Language Learning Programm

Das Raiffeisen Sprachlernzentrum der WU bringt im Rahmen dieses Angebotes Studierende zusammen, die unterschiedliche Muttersprachen sprechen und einander beim Lernen der jeweils anderen Sprache unterstützen. www.wu.ac.at/lrc

Buddy Network

Das Buddy Network der ÖH-WU bietet WU-Studierenden die Möglichkeit, Kolleg/inn/en aus dem Ausland als Buddy den Start in Österreich zu erleichtern. Gleichzeitig können Sie dadurch Kontakte mit ausländischen Studierenden knüpfen und erste Informationen über mögliche Zieluniversitäten im Ausland einholen. www.oeh-wu.at

Ein mindestens zweimonatiges Praktikum kann im Zusammenhang mit einem speziell angebotenen Praktikumsseminar an der WU für IBW-Studierende zum Erwerb von Teilen der IBW-Auslandserfahrung dienen. Praktika werden meist von den Studierenden selbst organisiert. Außerdem gibt es in den EU-Ländern sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, der Türkei sowie der EJR Mazedonien Fördermöglichkeiten im Rahmen des EU-Programmes ERASMUS +. www.wu.ac.at/io/partners/scholarships/internshipsout

Informationen zu Praktikumsstellen
www.zbp.at

INTERNATIONAL IM STUDIENALLTAG

Auch im täglichen Studienleben an der WU bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, interkulturelle Erfahrungen zu machen. Diese können auch dazu genutzt werden, sich sprachlich und kulturell auf einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten und Kontakte zu knüpfen.

ERFAHRUNGSBERICHTE UND
INFORMATIONSAUSTAUSCH

! Zu allen Partnerunis gibt es umfangreiche Informationssammlungen im ZAS, Erfahrungsberichte im Internet und die Möglichkeit, mit Vorgänger/innen der verschiedenen Programme in Kontakt zu treten.

<http://erfahrungsberichte.wu.ac.at/erfahrungsberichte>

Anerkennungsverfahren

Zumindest ein Teil der im Ausland absolvierten LVs müssen an der WU für den eigenen Studienplan anerkannt werden. Durch die Bereitstellung von Anerkennungslisten und eine Vorab-Bestätigung der Anerkennbarkeit von LVs vor dem Auslandssemester wird das Anerkennungsverfahren erleichtert.

Interkulturelles Training

Neben allen administrativen und akademischen Hilfestellungen wird auch auf die Vorbereitung auf das Leben in einem anderen Kulturkreis großer Wert gelegt. www.wu.ac.at/bizcomm/ikk

Neben englischsprachigen Lehrveranstaltungen mit internationalen Studierenden bieten sich insbesondere das Buddy Network der ÖH WU und das Tandem Language Learning Programme des Raiffeisen Sprachlernzentrums an.

STARK BESUCHT: DIE GO GLOBAL-AUSLANDSSTUDIENMESSE DES ZAS

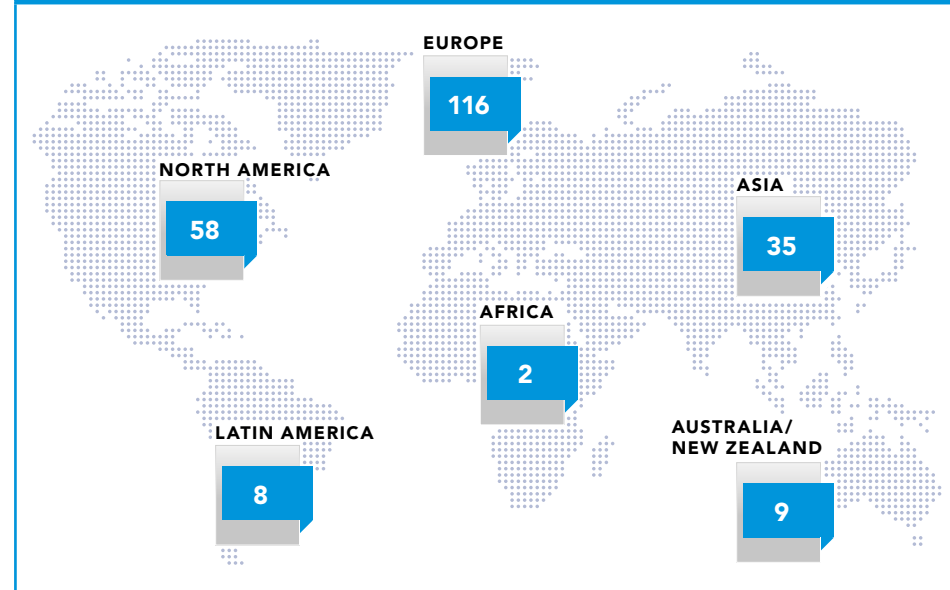
Partneruniversitäten, Austauschstudierende und das Berater/innen/team des ZAS vermitteln einmal im Jahr Informationen aus erster Hand rund um das Studium im Ausland.

Die jährliche Auslandsstudienmesse des ZAS bietet die perfekte Gelegenheit, ein persönliches Gespräch mit Vertreter/innen von WU-Partneruniversitäten zu führen oder sich durch die Stipendienstelle Wien, den OeAD (Österreichischer Austauschdienst) oder den Bereich Studienrecht & Anerkennung beraten zu lassen.

An den mit viel Kreativität gestalteten Infoständen berichten ehemalige WU-Outgoing-Studierende begeistert vom Aufenthalt an „ihrer“ Gastuniversität. Und zahlreiche Incoming-Studierende folgen regelmäßig dem Aufruf des ZAS, ihre Heimatuniversität vorzustellen. Dieses Engagement bleibt nicht unbelohnt. Der beste Infostand erhält einen Preis.

Die GO GLOBAL findet jährlich im Oktober statt. www.wu.ac.at/io

WU-PARTNERUNIVERSITÄTEN / STUDIENJAHR 2013/14



wu.ac.at/io/partners

AUSLANDSSTIPENDIEN UND -FÖRDERUNGEN

Die Bewerbung für ein Stipendium über das Zentrum für Auslandsstudien steht Studierenden offen, die für einen Auslandsaufenthalt an einer WU-Partneruniversität nominiert wurden. Es ist zur Unterstützung der erhöhten Kosten während des Auslandsstudiums gedacht. Die Gesamtauszahlung eines Stipendiums ist vom Nachweis entsprechender Studienleistungen während des Auslandsaufenthaltes abhängig. Die Höhe orientiert sich an den Lebenshaltungskosten des Gastlandes.

Folgende Auslandsstipendien werden über das ZAS abgewickelt:

› Joint-Study-Stipendien

Joint-Study-Stipendien beziehen sich in der Regel auf Austauschabkommen mit WU-Partnerunis in Afrika, Nord- und Südamerika, Asien, Australien/Neuseeland, Russland, der Ukraine, Montenegro und Serbien.

www.wu.ac.at/io/partners/scholarships/jointstudyschol

› ERASMUS

Bei ERASMUS + handelt es sich um ein Aktionsprogramm der Europäischen Union. ERASMUS + Stipendien werden daher bei Auslandsstudien an europäischen WU-Partneruniversitäten vergeben.

www.wu.ac.at/io/partners/scholarships/erasmusschol

› CEEPUS - Netzwerk Central Europe

CEEPUS steht für „Central European Exchange Program for University Studies“ und ist ein Mobilitätsprogramm für Studierende und Lehrende in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Im Rahmen des CEEPUS-Programms haben WU-Studierende die Möglichkeit an zahlreichen Partneruniversitäten der WU in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ein Austauschsemester zu absolvieren und hierfür ein CEEPUS-Stipendium zu erhalten.

www.wu.ac.at/io/partners/scholarships/ceepus

Bei den vom ZAS organisierten ISUs fließen Förderungen bereits in die Berechnung der Teilnahmebeiträge ein. Praktika in EU-Ländern sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, Türkei sowie der Schweiz können ebenfalls über ERASMUS + gefördert werden. Diese Förderung ist übrigens auch möglich, wenn bereits ein ERASMUS + Stipendium für einen Studienaufenthalt bezogen wurde.

Neben WU-Stipendien gibt es eine Reihe weiterer Fördermöglichkeiten. Informationen dazu bietet die Stipendiendatenbank des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD). www.grants.at

Being abroad

Studierende / Zentrum für Auslandsstudien / Erfahrungsberichte

Welche Erfahrungen haben Studierende während eines Auslandssemesters gemacht? Was waren die schönsten Momente? Und ist es überhaupt empfehlenswert ins Ausland zu gehen?

Hier können Sie nun nachlesen, was WU Student/inn/en zum Thema „being abroad“ sagen:

› „Bordeaux ist ein Traum und das in jeder Hinsicht. Die Stadt ist sehr lebendig und jung. Überall trifft man auf Studenten diverser Fakultäten (Bordeaux ist eine der größten Studentenstädte Frankreichs!) und man hat das Gefühl, jeder genießt sein Leben dort.“
(KEDGE Business School)

› „Amsterdam ist eine super süße Stadt und die Umgebung von Leuten von der ganzen Welt kann man kaum beschreiben. Ich hab viele Freundschaften gemacht und sehr viel Spaß gehabt. Es ist wirklich eine once-in-a-lifetime-experience, also : ENJOY IT!“
(Vrije University of Amsterdam)

› „Madrid war auf jeden Fall eine sehr wertvolle Erfahrung für mich. Ich hatte unglaublich viel Spaß und habe viele, sehr liebe Leute kennengelernt.“
(Universidad Complutense de Madrid)

› „Ich habe wundervolle Freundschaften fürs Leben geschlossen und Einblicke in eine mir sehr sympathische Kultur erhalten. Die irische Gemütlichkeit und Familiarität, sowie die wunderschöne Landschaft haben Irland zur perfekten Wahl für mein Auslandssemester gemacht!“
(University College Cork)

› „Die Stadt Edinburgh bietet hunderte Möglichkeiten um auch das Abendprogramm gut zu füllen. Was Verpflegung betrifft, so gewöhnt man sich irgendwann an die Weißbrot-sandwiches und ich kann es selbst fast nicht glauben, aber ich vermisse sie richtig.“
(University of Edinburgh)

4. Auslandserfahrung 4.2 Being abroad

- › „Als großer Fan des FC Barcelona, habe ich es natürlich nicht lassen können, ins Camp Nou zu gehen. Gleich am Anfang meines Aufenthalts war ich beim Clásico (Barca vs. Madrid) - das war eines der besten Erlebnisse in meinem Leben.“
(ESADE)
- › „Die Universität ist deutlich kompakter und vermittelt ein gemütlicheres Gefühl als die WU. Sehr modern. Besonders die Bibliothek sticht heraus und lockt viele Leute zum Lernen an. Die Vorlesungsräume haben angenehme Sitze (gepolstert!) und Fenster!!, meist mit viel Holzeinrichtung.“
(Göteborgs Universitet)
- › „Als Ausflugsziel in näherer Umgebung sind die Schäreninseln zu empfehlen. Eine Fahrt dorthin wird gleich am Anfang von den Student Buddies angeboten. Ansonsten war ich noch in Kopenhagen, Oslo, Stockholm und Lappland. Alle 3 Städte sind super schön und auf jeden Fall eine Reise wert! Auch den Trip nach Lappland mit Scanbalt sollte man nicht verpassen (Hundeschlitten, Snowmobil, Fjorde, Rentiere...)!“
(Göteborgs Universitet)
- › „Dieses Auslandssemester war unvergesslich und wunderschön, ich würde es jedem empfehlen diese Erfahrung zu machen. Man lernt Menschen auf der ganzen Welt kennen, knüpft Kontakte und richtig gute Freundschaften. Turku ist eine kleine nette Studentenstadt mit viel Natur und freundlichen Menschen.“
(University of Turku)
- › „Mailand ist vielleicht nicht die schönste Stadt Italiens, aber sicherlich eine lebendige, in der "was passiert". Und wenn die Mailänder Clubs dann im Fußball auch noch erfolgreich sind, ist sowieso Ausnahmezustand in der Stadt. Alles in allem ist es auf jeden Fall eine Reise wert!“
(Università Commerciale Luigi Bocconi)
- › „Ich habe es nicht einen Moment bereut nach Schweden gegangen zu sein! Uppsala ist eine unglaublich schöne Stadt und das Studentenleben ist einmalig! Man trifft sehr, sehr viele Studenten aus der ganzen Welt und aufgrund der Größe der Universität ist es sehr familiär! Genießt euren Aufenthalt so gut es geht, er ist leider viel zu schnell vorbei!!!!“
(Uppsala University)





Geschafft! – Das Ende der Reise & neue Perspektiven

5.1	Die letzten Schritte im Studium	118
5.2	Berufsaussichten: Die Karrierereise beginnt	120
5.3	Soll die (Studien-)Reise weitergehen?	128

Die letzten Schritte im Studium

Studieninformation

Nach erfolgreicher Absolvierung der letzten Prüfung haben WU-Studierende häufig nur ein Ziel vor Augen: Schnell weg von der Uni und ab ins Berufsleben oder in einen wohlverdienten Urlaub. Bevor Sie die WU aber endgültig mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (WU), kurz BSc (WU), nach Abschluss des Bachelorstudiums der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bzw. dem Grad Bachelor of Laws (WU), kurz LL.B. (WU), nach Abschluss des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht verlassen können, sind noch ein paar administrative Schritte zu erledigen:

BEANTRAGUNG DER ABSCHLUSSDOKUMENTE

Sobald alle Noten auf dem Erfolgsnachweis aufscheinen, können Ihre Dokumente über den Studienabschluss (Verleihungsbescheid, Abschlusszeugnis, Diploma Supplement) ganz praktisch von zuhause aus elektronisch über Webdienste und IT Services der WU beantragt werden.

Sobald Ihre Dokumente fertiggestellt sind, werden Sie per E-Mail oder postalisch (wie von Ihnen im Antrag vermerkt) über deren Fertigstellung benachrichtigt. Dies erfolgt innerhalb von max. vier Wochen ab Bekanntgabe.

WARTEN AUF DEN SPONSIONSBRIEF

Danach heißt es erst einmal warten, bis Ihr Zeugnis und der Bescheid über die Verleihung des akademischen Grades ausgestellt sind (das kann bis zu vier Wochen dauern). Mittels Sponsionsbrief werden Sie schließlich über die Fertigstellung informiert.

ABHOLUNG DER DOKUMENTE ÜBER IHREN STUDIENABSCHLUSS

Sobald Ihre vollständigen Dokumente fertiggestellt wurden, liegen diese im Study Service Center (LC, 2. OG) zur Abholung bereit.

BEVOR SIE IHREN STUDIENABSCHLUSS BEKANNT GEBEN

?! Herzlichen Glückwunsch, Sie haben Ihre Abschlusssdokumente schon so gut wie in der Tasche! Bevor es jetzt für Sie in Richtung Graduierungsfeier geht, möchten wir Sie noch auf Folgendes aufmerksam machen. Falls Sie zu denjenigen gehören, die ein Masterstudium beginnen möchten, bedenken Sie bitte, dass gewisse Zulassungsvoraussetzungen für diese bestehen. Bitte fordern Sie Ihre Abschlusssdokumente daher erst an, sobald Sie alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen aller Studienzweige des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die Sie absolvieren möchten, positiv abgeschlossen haben. Es ist nicht möglich, nach Bekanntgabe des Studienabschlusses nochmals zu demselben Studium zugelassen zu werden, um weitere Studienzweige zu absolvieren.

ANMELDUNG ZUR AKADEMISCHEN ABSCHLUSSFEIER

Wer die WU nicht ganz unbemerkt verlassen möchte, sollte sich die offizielle Graduierungsfeier mit Überreichung einer Sponsionsrolle nicht entgehen lassen. Die Bachelorfeiern finden im Forum des Gebäudes LC (Library & Learning Center) in feierlichem und großen Rahmen statt. Dabei werden Sie von Universitätsvertreter/inne/n und Ihren Freund/inn/en und Verwandten von der WU verabschiedet. statt. Die sogenannte „Stille Sponsion“ bezeichnet die Möglichkeit, lediglich die Urkunde mit der dazugehörigen Sponsionsrolle zu erwerben.

Hierbei können Sie die Urkunde und die Rolle während der Öffnungszeiten im Study Service Center/Prüfungsorganisation bestellen und abholen. Eine Anmeldung zur akademischen Abschlussfeier ist erst nach Abholung der Abschlusssdokumente möglich.

Berufsaussichten: Die Karrierereise beginnt

Ursula Axmann

Das Studium neigt sich dem Ende zu – und die Karrierereise beginnt. Umso erfreulicher, dass es für Wirtschaftsabsolvent/inn/en eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium gibt. Anders als bei Studienrichtungen wie Medizin, Lehramt, Kunst oder Architektur gibt es eine kaum abgrenzbare Vielfalt an Berufsbildern. Wahrscheinlich sollte gerade deshalb die Vorbereitung und Planung der eigenen beruflichen Laufbahn für Wirtschaftsstudierende einen kontinuierlichen Prozess darstellen, der spätestens mit dem ersten Tag des Studiums beginnt.

Wir vom WU ZBP Career Center unterstützen Sie dabei. Denn wir sind darauf spezialisiert, Studierende und Absolvent/inn/en mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund beim Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben zu begleiten. Ich möchte Ihnen in diesem Kapitel wichtige Anregungen auf dem Weg durchs Studium mitgeben.

Wenige Maturant/inn/en beginnen ihr Studium mit einem exakten Berufsziel. Der Großteil der Studierenden findet im Lauf des Studiums heraus, mit welchem Themengebiet er/sie sich später beruflich intensiv beschäftigen möchte. Für einen gelungenen Start in das Berufsleben ist es wichtig, bereits frühzeitig zu erfassen, was Unternehmen konkret von Universitätsabsolvent/inn/en erwarten: In manchen Unternehmen oder Branchen punkten Bewerber/innen mit einer kurzen Studiendauer und einem gutem Notendurchschnitt, in anderen Firmen liegt das Schwergewicht der Selektion bei qualifizierten Praktika, der richtigen Speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) oder dem geeigneten Auslandsaufenthalt.

AKTUELLES VOM ARBEITSMARKT

Seit der Gründung des WU ZBP Career Center im Jahr 1983 haben wir einen beträchtliche Anstieg an Absolvent/inn/en der WU, der größten wirtschaftswissenschaftlichen Universität Europas, erlebt: von 552 Personen im Studienjahr 1983/84 zu 3.133 Absolvent/inn/en im Jahr 2013/14.

PLANUNG DES STUDIUMS

! Die Planung des Studiums soll bereits im ersten Studienabschnitt von einem permanenten Blick auf offene Einstiegspositionen für Wirtschaftsabsolvent/inn/en begleitet werden. Nur so kann der Verlauf des Studiums und der begleitenden Praktika gezielt auf den Wunschberuf abgestimmt werden. Relevante Stellenanzeigen ausschließlich für Wirtschaftsstudent/inn/en und –absolvent/inn/en finden Sie unter: zbp.at

Trotz dieser stetigen Entwicklung sind Wirtschaftsakademiker/innen von Schwankungen am Arbeitsmarkt bei weitem nicht so stark betroffen wie andere Gruppen aus akademischen und nichtakademischen Bereichen. Wirtschaftsgraduierte und Techniker/innen erleben im Unterschied zu anderen Studienrichtungen eine relativ günstige Arbeitsmarktlage. Dies bedeutet allerdings nicht, dass das Abschlusszeugnis eines Wirtschaftsstudiums einer Jobgarantie gleichkommt. Im folgenden Abschnitt werde ich Ihnen als Orientierungshilfe für die Organisation Ihres Studiums einen Einblick in die Erwartungen von Unternehmen geben.

MIT PRAXISERFAHRUNG PUNKTEN

Mit einem Wirtschaftsstudium kombiniert mit begleitender Praxiserfahrung halten Absolvent/inn/en ein solides Rüstzeug für den Berufseinstieg in Händen.

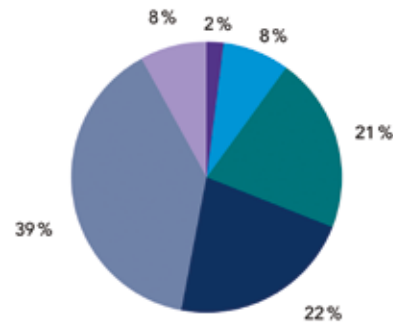
Damit Sie hochwertige Praxiserfahrung sammeln können, veröffentlicht das WU ZBP Career Center ganzjährig eine Vielfalt an Praktika und studienbegleitenden Teilzeitpositionen. Besonders im Marketing, in funktionsübergreifenden Bereichen und im Finanz-/Rechnungswesen sind Praktika und hochwertige Teilzeitjobs vorhanden. Die Dauer der Praktika liegt in der Regel zwischen zwei und sechs Monaten, fallweise auch darüber. Häufig gilt bei Firmen die Devise: Je länger das Praktikum dauert, umso hochwertiger können die Aufgaben sein. Künftige Arbeitgeber/innen schätzen Praxiserfahrung überaus. Wenn das Studium dadurch ein oder zwei Semester länger dauert, ist das keinesfalls ein Nachteil!

PRAKTIKA

! Relevante Praktika bilden ein Hauptargument, um die Fitness für den Einstiegsjob zu belegen. Ein Studium in Mindeststudiendauer und mit ausgezeichnetem Notendurchschnitt ist nicht ausreichend, um als interessante/r Bewerber/in angesehen zu werden. In Summe sollte ein/e Absolvent/in zumindest ein halbes Jahr an studienbegleitenden, einschlägigen Praktika vorweisen können, begrüßt werden auch längerfristige Teilzeittätigkeiten. Dabei geht es neben den inhaltlichen Einblicken vor allem darum, den beruflichen Alltag schon kennengelernt zu haben.

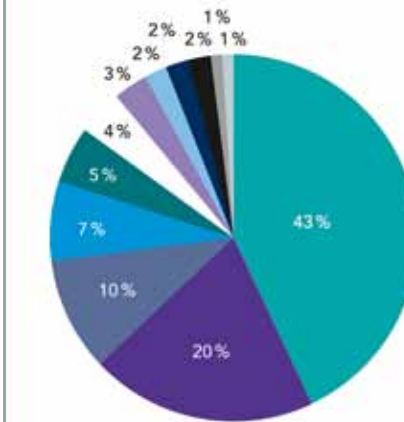
WELCHE ABSOLVENT/INN/EN WÜNSCHEN SICH FIRMEN?

Die funktionspezifische Verteilung aller Stellenangebote für Absolvent/inn/en, die vom WU ZBP Career Center ausgeschrieben werden, hat sich über die letzten Jahre betrachtet nicht nennenswert verschoben: Seit vielen Jahren überwiegt von Firmenseite die Nachfrage nach Mitarbeiter/inne/n für den Bereich Finanz- und Rechnungswesen, dazu zählen z.B. Finance, Banking, Controlling, Steuerberatung und Revision. Der Personalvorstand eines österreichischen Bankenkonzerns meint, dass es „...überhaupt niemanden gibt, der mehr für den Umgang mit

PRAKTIKUMSDAUER
ANGEBOT FÜR
WU STUDIERENDE 2013

Quelle: WU ZBP Career Center

Unternehmenszahlen prädestiniert ist, als WU Absolvent/inn/en. Dies gilt nicht nur für „klassische“ Bereiche Controlling und Rechnungswesen, sondern z.B. auch für HR (Vergütungssysteme) und für den Vertrieb, weil Beratungsgespräche ebenfalls ein gutes Gefühl im Umgang mit Zahlen erfordern.“ Außerdem im Spitzenfeld liegen Stellenangebote im Marketing, in

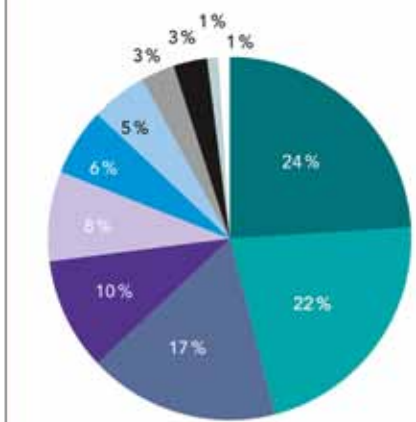
STELLENANGEBOTE 2013
WU ZBP CAREER CENTER

Quelle: WU ZBP Career Center

funktionsübergreifenden Positionen oder in der Unternehmensberatung.

STELLENANGEBOTE UND
BERUFSWÜNSCHE

Nun macht es wenig Sinn, die Planung des eigenen Studiums ausschließlich auf jene Bereiche zu fokussieren, in denen es aus heutiger Sicht die meisten

BERUFSWÜNSCHE 2013
ZBP BEWERBER/INNENPOOL

Quelle: WU ZBP Career Center

offenen Einstiegspositionen gibt – wenn Ihre eigenen Interessen eindeutig in anderen Bereich liegen. Sie würden sich damit auf längere Sicht selbst keinen Gefallen tun. Ihr subjektives Wohlbefinden im Job wird nur dann hoch sein, wenn Sie sich mit der jeweiligen Aufgabenstellung identifizieren können und daran sollten Sie sich orientieren.

BERUFSEINSTIEG

?! Die Schlussfolgerung aus dem angeführten Zahlenmaterial lautet, dass in manchen Bereichen mit höheren Einstiegsbarrieren gerechnet werden muss (mehr Konkurrenz, längere Bewerbungsdauer ...). Seiner eigenen „Berufung“ sollte man aber jedenfalls treu bleiben. Durch rechtzeitige und überlegte Planung können Sie Ihre Ausgangssituation erheblich verbessern. Diese Planung beginnt bereits sehr früh im Studium mit der Entscheidung für die SBWL, der Konzentration auf einen zügigen Studienverlauf, der Planung eines oder mehrerer Auslandsaufenthalte, der Bewerbung für passende Praktika oder Teilzeitjobs... und dem Versuch, einen guten Notendurchschnitt zu erzielen. Dieser wird von einzelnen Unternehmen als entscheidende Hürde betrachtet. Wenn Sie zum Beispiel einen Berufseinstieg als Unternehmensberater/in oder Investmentbanker/in anstreben, sollten Sie Ihr Studium sehr zügig und mit einem ausgezeichneten Notendurchschnitt absolvieren, darüber hinaus sind einschlägige Praktika und Auslandserfahrung unerlässlich.

Gespielte Begeisterung wird spätestens im Bewerbungsgespräch rasch durchschaut – mit einem authentischen Auftreten wird es eher gelingen, Unternehmen von den eigenen Qualitäten zu überzeugen.

WAS WÜNSCHEN SICH ABSOLVENT/INN/EN?

Wie sieht es auf der Absolvent/inn/enseite aus? Welche beruflichen Präferenzen sind hier gegeben? Seit Jahren sind Marketing und Finanz- und Rechnungswesen jene Einsatzbereiche, die von Wirtschaftsabsolvent/inn/en intensiv nachgefragt werden: 21% aller Absolvent/inn/en, die in unseren Bewerber/innenpool aufgenommen

werden, geben als primären Berufswunsch Marketing an. Die nächstgeordneten Wunschjobs liegen in den Bereichen Finanz-/Rechnungswesen, Trainee, funktionsübergreifende Tätigkeiten, Managementconsulting und Personalwesen.

DAS IDEALPROFIL

Ergebnisse aus Befragungen von Unternehmen zeigen, dass bei der Einstellung von Wirtschaftsakademiker/inne/n folgende Kriterien positiv bewertet werden:

Fachliche Qualifikation

- › Kurze bzw. gut argumentierbare Studiendauer

FIT FÜR DEN JOBEINSTIEG?

?! Die einschlägige Vertiefung (SBWL) innerhalb des Wirtschaftstudiums stellt oft ein Hauptargument in der Bewerbungsphase dar, vor allem für den Einstiegsjob unmittelbar nach Studienende.

Globalisierung und Internationalisierung bedingen Fremdsprachenkompetenz, vor allem Englisch auf gutem Niveau wird von Unternehmen in der Regel vorausgesetzt. Einschlägige Auslandserfahrung rundet das Profil eines/r interessanten Bewerbers/in ab. Ein roter Faden im Lebenslauf, Engagement und gesunder Pragmatismus sind gefragt.

- › Fachspezifische Arbeitserfahrung in Form von Praktika oder studien-begleitender Tätigkeit
- › Auslandserfahrung (idealerweise mehrere Monate an einer ausländischen Universität und/oder Praktikum im Ausland)
- › Guter Notendurchschnitt
- › Lückenloser Lebenslauf
- › Sehr gute EDV- und Sprachkenntnisse (dazu zählt auch die hervorragende Ausdrucksfähigkeit in der eigenen Muttersprache!)

Persönliche Qualifikation

- › Soziale Kompetenz
- › „Drive“ und Eigenmotivation
- › Flexibilität
- › Networkingkompetenz
- › Interkulturelle Kompetenz
- › Lernbereitschaft

DIE QUAL DER WAHL?

In verschiedenen Tätigkeitsbereichen gibt es eine Reihe von Positionen, die Ihnen im ersten Moment vielleicht gar nicht bewusst sind. Wir empfehlen, sich nicht erst im letzten Semester vor Studienabschluss mit möglichen Berufsbildern auseinanderzusetzen, sondern bereits im ersten Studienabschnitt damit zu beginnen. Als Informationsquellen bieten sich Praktika und Teilzeittätigkeit in Unternehmen, der persönliche Kontakt bei Firmenpräsentationen und Karrieremessen oder private Netzwerke an. Die Beantwortung folgender Fragen könnte hilfreich sein:

- › Welche unterschiedlichen Berufsbilder/Positionen gibt es? Welche sprechen mich an und warum?
- › Welche spezifischen Anforderungen haben die jeweiligen Stellen? Entsprechen diese meinen Wünschen und Qualifikationen?

- › Wie groß sind die Chancen, in diesem Beruf tätig sein zu können und wie kann ich die Inhalte und den Ablauf meines Studiums darauf abstimmen?
- › Welche Faktoren machen für mich interessante Arbeitgeber aus (Präsenz auf dem Markt, finanzielle Stärke des Unternehmens, dynamische Organisation, Innovationsstärke, flache Hierarchien, KMU/Konzern, kleines/großes Team ...)?
- › Welchen Anspruch habe ich an meine Work-Life-Balance? Wie soll das Verhältnis zwischen Arbeits- und Freizeit sein? Was ist mein oberes Arbeitszeitlimit?
- › Welche Gehaltsvorstellungen habe ich mittelfristig? Passen diese zu der Position/Branche?
- › Wie mobil bin ich? Möchte ich gerne im Ausland arbeiten oder viel reisen?

INFORMATION ÜBER UNTERNEHMEN

Je näher das Ende des Studiums rückt, umso intensiver schwirren die Gedanken um das Thema: Starte ich meine Karriere bei einem großen Konzern oder in einem Klein- und Mittelbetrieb? Möchte ich mein Wissen im Finanzbereich als Controller/in oder in der Beratung einsetzen? Welche Firma ist die Richtige für mich? Unterschiede zwischen einzelnen Unternehmen sind schwer zu erkennen. Das WU ZBP Career Center organisiert ganzjährig Firmenpräsentationen, Karriere-Events und Workshops um Absolvent/inn/en diese Entscheidung zu erleichtern. Auch die Career Calling – die Karrieremesse der WU, TU Wien und BOKU, die jährlich im November in der Messe Wien stattfindet, sorgt für einen direkten Austausch zwischen (angehenden) Absolvent/inn/en und der Wirtschaft. Der Zugang zur Career Calling, der größten Karrieremesse in Österreich, und zu Firmenpräsentationen ist kostenlos.

Terminübersicht auf zbp.at

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Reise ins Berufsleben!

WELCHE LEISTUNGEN BIETET IHNEN DAS WU ZBP CAREER CENTER?



Täglich aktuelle Stellenangebote

...vom internationalen Markenartikelhersteller bis zum Familienbetrieb im Waldviertel.

- Das Besondere im Vergleich zu anderen Stellenbörsen: Es werden ausschließlich Stellenangebote für Wirtschaftsabsolvent/inn/en ohne Berufserfahrung, Praktika und Teilzeitstellen für Wirtschaftsstudierende, sowie offene Stellen für Young Professionals mit WU-Hintergrund angeboten.
- Der Zugang zu allen Stellenangeboten auf zbp.at, das Jobmagazin JobNews und die Eintragung in den Bewerber/innenpool sind kostenfrei. Darüber hinaus finden Sie eine Auflistung möglicher Arbeitgeber auf der Website des ZBP (ZBP Partnerfirmen)

Direktkontakt zu Unternehmen

- › 1.600 Stellenangebote für WU-Absolvent/inn/en und Studierende
- › Firmenpräsentationen und Workshops
- › Österreichs größte Karrieremesse (www.careercalling.at) mit 130 Firmen
- › ZBP Praktikumstag mit bis zu 30 Unternehmen
- › Meet your Job – Interviewtag

Beratung in der Bewerbungsphase

- › Lebenslaufanalyse
- › Seminare zur Vorbereitung auf die Bewerbung
- › Interviewtraining
- › Potentialanalyse
- › Assessment Center Training

Informationen zu Karrierethemen

- › Karrieremagazin
- › blog.zbp.at

Besuchen Sie uns direkt im WU ZBP Career Center

Campus WU, Library & Learning Center, oder auf zbp.at und Facebook

Tel: 01/31336-4968, office@zbp.at

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09-17 Uhr, Fr. 09-14 Uhr und nach Vereinbarung

Soll die (Studien-)Reise weitergehen?

Ute Steffl-Wais

NÄCHSTE STATION: MASTERSTUDIUM

Wer nach dem Bachelor noch nicht genug von seiner Reise durch die WU hat, kann diese im Rahmen eines Masterstudiums fortsetzen. Durch ein Masterstudium betreten Sie wieder Neuland und das ist – wie Sie ja bereits wissen – nicht immer ganz einfach. An der WU haben Sie die Wahl zwischen 15 Masterprogrammen, acht in deutscher und sieben in englischer Sprache. Werfen wir gemeinsam einen genaueren Blick auf die Master-Landkarte!

ZIEL DEUTSCHES MASTERSTUDIUM?

Wer sich für ein deutschsprachiges Masterstudium an der WU interessiert, muss bereits im Bachelorstudium durch die Wahl der Spezialisierungen (SBWLs) die Weichen stellen, denn nicht alle Studienzweige und SBWLs ermöglichen die Zulassung zu allen Masterstudien. Erkundigen Sie sich daher bereits vor der Wahl der Studienzweige bzw. Spezialisierungen über die Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Masterprogramme.

Die WU bietet acht spezialisierte deutschsprachige Masterstudien an. Die Programme starten jeweils nur im Wintersemester (Ausnahme Wirtschaftsrecht: Dieses Masterstudium kann auch im Sommersemester aufgenommen werden). Die Bewerbung für alle Programme erfolgt über ein Online-Bewerbungstool. Studieninteressierte sollten sich für einen Studienbeginn im Oktober bis spätestens Mitte Juni bewerben. Die Vorlaufzeit ist notwendig, damit alle Bewerbungsunterlagen rechtzeitig überprüft und die Zulassung durchgeführt werden kann. Bewerbungen sind bereits vor Abschluss des für die Bewerbung relevanten Vorstudiums möglich. Die formale Zulassung ist jedoch nur der erste Schritt auf der Master-Studienreise. Im Rahmen der Assessment-Phase zu Studienbeginn müssen Sie erst mal unter Beweis stellen, dass Sie die erforderlichen Kenntnisse für die Programmteilnahme mitbringen. Erst nach der bestandenen Assessment-Phase geht Ihre Masterreise wirklich los. Kurzvorstellung der Programme siehe Seiten 131 und 132.

Studienentscheidung leicht(er) gemacht!



FIT FÜR EIN WU MASTERSTUDIUM? FINDEN SIE ES HERAUS!

Mit dem Online-Orientierungstest Fit4WU können Sie sich bereits vor Studienbeginn ein Bild davon machen, welche Themen und Fragestellungen Sie im Rahmen eines WU Masterstudiums erwarten. Testen Sie Ihre Eignung für ein WU Masterstudium mit Fit4WU!

FIT4WU

- › steht Ihnen jederzeit online zur Verfügung
- › zeigt Ihnen die Anforderungen im Rahmen der WU Masterstudien
- › soll Ihnen Spaß machen und Interesse am Studium wecken
- › bietet Ihnen umfangreiches Feedback zu Ihrer Testleistung

Den Test sowie umfassende Informationen finden Sie unter:

www.learn.wu.ac.at/orientation/master



ZIEL ENGLISCHSPRACHIGES MASTERSTUDIUM?

Wer sich für ein englischsprachiges Masterstudium an der WU bewerben möchte, sollte sehr gute Englischkenntnisse und Interesse an einem internationalen Umfeld mitbringen. Studierende aus aller Welt treffen in den englischsprachigen Programmen aufeinander und lernen mit- und voneinander. Bei den sieben englischsprachigen Masterprogrammen erfolgt die Auswahl der Studierenden bereits vor der Zulassung zum Studium. Nach der Online-Bewerbung werden die Bewerbungsunterlagen formal und inhaltlich geprüft. Die Entscheidungen über die Aufnahmen in die Programme treffen die jeweiligen Programmdirektor/inn/en in Stufe zwei des Auswahlverfahrens, entweder auf Basis persönlicher Interviews oder anhand der Bewerbungsunterlagen.

Kurzvorstellung der Programme siehe Seiten 133 und 134.

WELTREISE?

Natürlich steht Ihnen mit Ihrem WU Bachelorabschluss nicht nur ein Masterstudium an der WU, sondern sprichwörtlich die ganze Welt offen. Sie können sich im In- und Ausland um Masterstudienplätze bewerben.

Dank des guten Rufs der WU stehen Ihre Chancen nicht schlecht - vor allem dann, wenn Sie gute Studienleistungen im Rahmen des Bachelorstudiums vorweisen können.

Zur Stärkung Ihrer Bewerbungen können die **Student Rankings** hilfreich sein. Die Student Rankings ermöglichen es Ihnen, die Studienleistungen im Rahmen Ihres Bachelor- bzw. Masterstudiums transparent zu machen und mit denen Ihrer Kolleg/inn/en in Relation zu setzen. Als Studierende/r haben Sie die Möglichkeit, sich auf Basis Ihres Notendurchschnitts oder Ihrer Studiengeschwindigkeit oder einer Kombination aus Notendurchschnitt und Studiengeschwindigkeit mit Ihren Studienkolleg/inn/en zu vergleichen. Bei Bedarf können Sie sich über die Webdienste der WU Bestätigungen in deutscher und englischer Sprache über Ihre bisherigen Studienleistungen ausdrucken.

Programme (deutschsprachig)	Export- und Internationalisierungsmanagement	Finanzwirtschaft & Rechnungswesen	Management	Sozioökonomie
Studiendauer	4 Semester	4 Semester	4 Semester	4 Semester
Akademischer Grad	MSc (WU)	MSc (WU)	MSc (WU)	MSc (WU)
Kohortengröße	max. 60	max. 120	max. 120	max. 60
Kontakt	masterexint@wu.ac.at	fire@wu.ac.at	mastermanagement@wu.ac.at	mastersozoe@wu.ac.at
Zulassungsinfos (Stand WS 14/15)	Fachlich in Frage kommendes Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon 70 in BW/VW, davon 14 in International Management/International Business und/oder Entrepreneurship und/oder KMU-Management, sowie 4 ECTS Wirtschaftssprache Englisch oder fachspezifische LVs in engl. Sprache Das Masterstudium beginnt mit einer umfassenden Assessmentsphase in den Kursen "Außenhandelsmanagement" und "KMU-Management". Die positive Absolvierung stellt die Voraussetzung für die Teilnahme an allen weiteren Lehrveranstaltungen dar. Das Masterstudium Export- und Internationalisierungsmanagement vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Unternehmensführung, Internationalisierungsmanagement, Change Management und Strategie mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen.	Fachlich in Frage kommendes Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon 70 in BW/VW, davon 35 in Finanzwirtschaft/Rechnungswesen + 7 ECTS in Mathematik/Statistik Das Programm startet mit einer intensiven Eingangs- und Orientierungsphase, die aus den beiden Kursen des Faches "Orientierung Finanzwirtschaft und Rechnungswesen" besteht. Der positive Abschluss beider Kurse ist Voraussetzung für den Besuch aller anderen Lehrveranstaltungen.	Fachlich in Frage kommendes Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon 70 in BW/VW, davon 24 in Personalmanagement/Führung/Organisation/Strategisches Management/Unternehmensführung/Marketing Management Am Beginn des Studiums sind eine schriftliche und eine mündliche Prüfung (Überprüfung der Social Skills) zu absolvieren. Wer dabei erfolgreich ist, kann sich zu den weiteren LVs des Studienplans anmelden.	Fachlich in Frage kommendes Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon mind. 50 in den Bereichen Sozial-/Wirtschaftswissenschaften, davon mind. 16 in Soziologie/Methoden empirischer Sozialforschung Am Beginn des Studiums steht die LV „Grundlagen der Sozialökonomie“, deren positiver Abschluss die Voraussetzung für das weitere Studium darstellt.
Kurzbeschreibung	Das Masterstudium Export- und Internationalisierungsmanagement vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Unternehmensführung, Internationalisierungsmanagement, Change Management und Strategie mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen.	Das Masterstudium ermöglicht den Studierenden eine zielgerichtete Qualifizierung in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen. Die Studierenden dieses Masterstudiums werden optimal auf nationale und internationale Karrieren in den verschiedensten fachrelevanten Aufgabenfeldern vorbereitet.	Im Masterstudium Management werden sämtliche Tätigkeiten als Entscheidungsträger/innen vorbereitet, sei es als Führungskräfte oder Spezialist/innen in der Personal- und Organisationsentwicklung. Neben der Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenz wird im Rahmen der Ausbildung der Erwerb sozialer Kompetenzen großgeschrieben.	Das Masterstudium Sozioökonomie soll die Studierenden dazu befähigen, ein der Komplexität der modernen Gesellschaft adäquates Reflexionsvermögen auszubilden und es bei konkreten Problemstellungen praktisch anwenden zu können. Die Studierenden können aus einer breiten Palette an Anwendungsgebieten auswählen, wie z.B. beratende Funktionen im öffentlichen und politischen Sektor.

Programme (deutschsprachig)	Steuern & Rechnungslegung	Volkswirtschaft	Wirtschaftspädagogik	Wirtschaftsrecht
Studiendauer	4 Semester	4 Semester	5 Semester	4 Semester
Akademischer Grad	MSc (WU)	MSc (WU)	MSc (WU)	LL.M. (WU)
Kohortengröße	max. 60	max. 90	max. 90	max. 150
Kontakt	master.strel@wu.ac.at	mastervw@wu.ac.at	masterwipaed@wu.ac.at	wirtschaftsrecht@wu.ac.at
Zulassungsinfos (Stand WS 14/15)	Fachlich in Frage kommendes Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon mind. 70 in BW/VW ODER 90 in Rechtswissenschaften + 4 in Rechnungslegung + 12 in Steuerrecht, davon mind. 6 in österr. Steuerrecht (ECTS in Steuerrecht können über Ergänzungsprüfungen nachgeholt werden.) Am Beginn steht die LV „Einführung in das Masterstudium“, deren positive Absolvierung als Voraussetzung für die weiteren LV-Anmeldungen gilt. Inhaltlich baut sie auf den Bachelor-Lehrveranstaltungen AMC I bis III auf.	Fachlich in Frage kommendes Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon 15 in VW + 7 in Mathematik/Statistik/Ökonometrie Am Beginn des Studiums steht die LV „Mikroökonomik und Makroökonomik inklusive mathematischer Methoden“. Erst wenn diese erfolgreich abgeschlossen ist, sind weitere LV-Anmeldungen möglich.	Fachlich in Frage kommendes Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon 70 BW/VW, davon mind. 3 in Informatik Am Beginn des Studiums müssen alle Studierenden die beiden LVs „Allgemeine BWL einschließlich Wirtschaftsinformatik“ und „Lehnerhaltenstraining einschließlich schulischer Orientierungsphase“ absolvieren. Die positive Absolvierung dieser beiden LVs gilt als Voraussetzung für die Anmeldung zu allen weiterführenden Kursen.	Rechtswissenschaftliches Vorstudium mit mind. 180 ECTS, davon mind. 95 ECTS in rechtswissenschaftlichen Fächern, davon mind. 40 im Bereich des österreichischen Rechts.
Kurzbeschreibung	Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung bietet eine umfassende interdisziplinäre Ausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern und bereitet Studierende auf Tätigkeiten in der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung oder auch in Steuerabteilungen größerer Unternehmen vor.	Nach Absolvierung der Grundlagenlehreveranstaltungen können Studierende zwischen einem anwendungsorientierten und einem mathematisch orientierten Schwerpunkt auswählen. Die möglichen Tätigkeitsbereiche der Absolvent/inn/en als volkswirtschaftliche Expert/inn/en sind vielfältig und reichen von der Wirtschaftsforschung bis hin zur Politikberatung.	Die Absolvent/inn/en sind sowohl für Lehrtätigkeiten in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern an berufsbildenden Schulen als auch für verschiedenste Aufgabenfelder in der betrieblichen Praxis qualifiziert. Das Masterstudium Wirtschaftspädagogik wird auch als berufsbegleitendes Studium angeboten. Ausgewählte Studierende (30 pro Studienjahr) absolvieren einen Track, der durch gebrochene Präsenztermine und intensive distance-learning-Phasen gekennzeichnet ist.	Das Masterstudium Wirtschaftsrecht schließt mit einem juristischen akademischen Grad ab und berechtigt die Absolvent/inn/en zur Ausübung juristischer Kernberufe wie etwa Anwalt/Anwältin oder Notar/in. Neben der umfassenden Behandlung des österreichischen Rechts, kommt auch die europäische und internationale Perspektive nicht zu kurz. Ausgewählte Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten.

Programme (englischsprachig)	Information Systems	International Management/CEMS	Marketing	Quantitative Finance
Studiendauer	4 Semester	4 Semester	4 Semester	4 Semester
Akademischer Grad	MSc (WU)	MSc (WU)	MSc (WU)	MSc (WU)
Kohortengröße	max. 60	max. 80	max. 60	max. 60
Kontakt	master-is@wu.ac.at	cems@wu.ac.at	msc.marketing@wu.ac.at	qfin@wu.ac.at
Zulassungsinfos	Die Aufnahme in das Masterstudium Information Systems erfordert neben ausgezeichneten Englischkenntnissen auch Vorkenntnisse in den Bereichen IT sowie Mathematik/Statistik.	Bei der Bewerbung um einen Studienplatz wird großer Wert auf den Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse sowie des Leistungspotentials gelegt. Von Vorteil ist das Vorliegen eines guten GMAT-Testergebnisses* (> 600). Die Endauswahl der Bewerber/innen erfolgt im Rahmen eines Interviews.	Wer sich für das Masterstudium Marketing interessiert, sollte nicht nur ausgezeichnete Englischkenntnisse mitbringen, sondern auch ein hohes Leistungspotential nachweisen können, am besten anhand eines herausragenden GMAT-Testergebnisses*.	Für die Teilnahme an dem Programm sind Vorkenntnisse in den Bereichen Analysis, lineare Algebra und Wahrscheinlichkeitsrechnung notwendig.
Kurzbeschreibung	Das Masterprogramm Information Systems bietet einen spannenden Mix aus Theorie und Praxis und ermöglicht es den Studierenden, sich je nach Interesse fachlich zu spezialisieren.	Das Masterstudium International Management/CEMS zeichnet sich vor allem durch seine starke internationale Orientierung aus. Eine umfassende Fremdsprachenausbildung, ein Auslandssemester an einer CEMS-Partneruniversität und ein Auslandspraktikum sind Teil der Ausbildung. Die Absolvent/inn/en sind somit auf internationale Karrieren bestens vorbereitet.	Im Masterstudium Marketing werden Studierende zu Expert/inn/en im Bereich des Marketings ausgebildet. Im zweiten Studienjahr können sie im Rahmen von Wahlmodulen inhaltliche Ausbildungsschwerpunkte setzen.	Das Masterstudium Quantitative Finance bietet eine fundierte Ausbildung im Bereich der kapitalmarktorientierten Finanzwirtschaft. Der Science Track bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Karriere vor, der Industry Track auf eine berufliche Karriere in der Finanzwirtschaft.

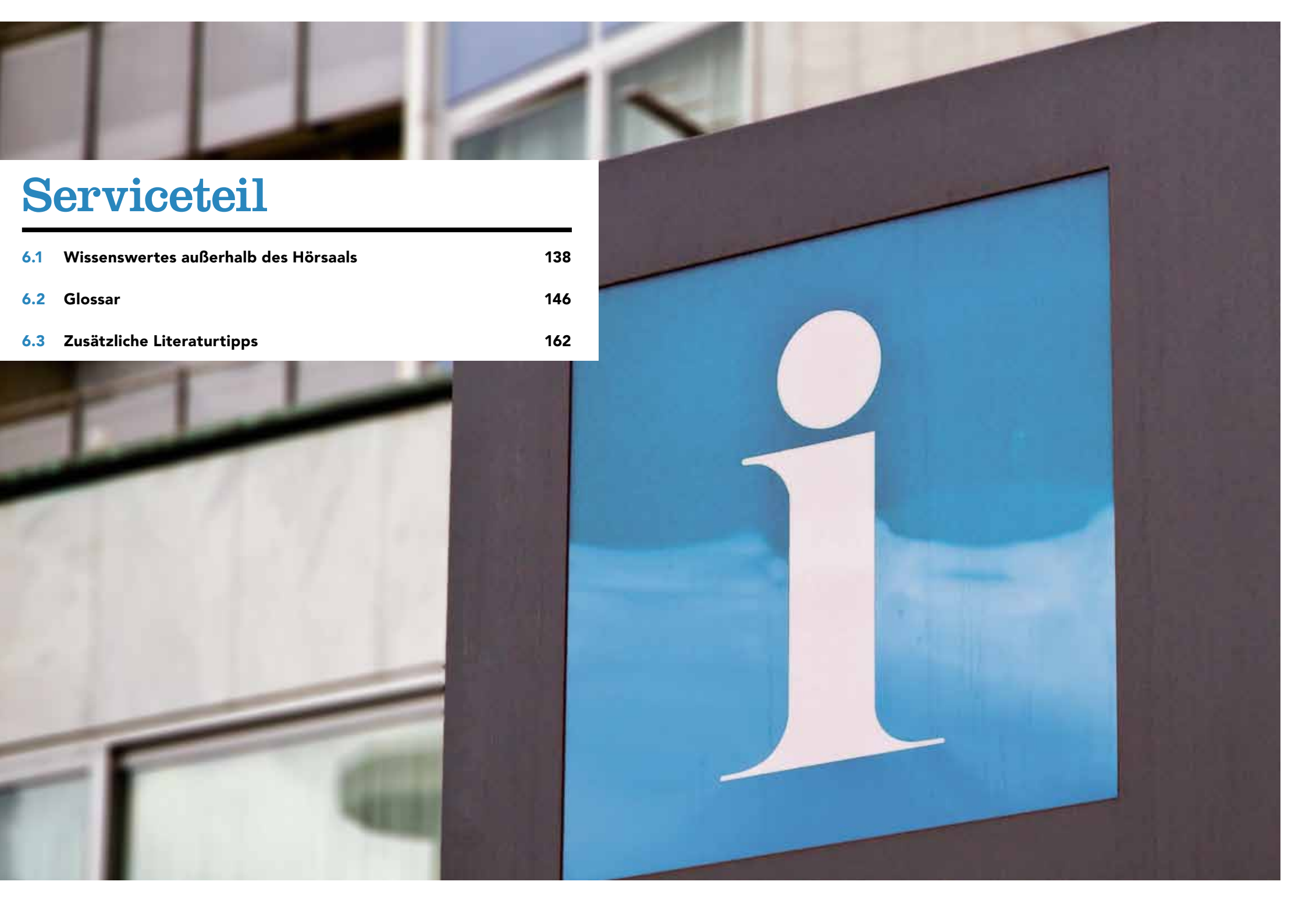
5. Geschafft! 5.3 Weiter zur Master(Studien-)Reise?

Programme (englischsprachig)	Socio-Ecological Economics and Policy	Strategy, Innovation and Management Control	Supply Chain Management
Studiendauer	4 Semester	4 Semester	4 Semester
Akademischer Grad	MSC (WU)	MSC (WU)	MSC (WU)
Kohortengröße	max. 60	max. 60	max. 60
Kontakt	seep@wu.ac.at	simc@wu.ac.at	scm-master@wu.ac.at
Zulassungsinfos	Neben dem Nachweis von Englischkenntnissen sind bei der Bewerbung Vorkenntnisse in Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften oder Mathematik/Statistik/quantitative Methoden erforderlich. Die Endauswahl der Bewerber/innen erfolgt im Rahmen eines Interviews.	Eine aussagekräftige Bewerbung und die Vorlage eines guten GMAT-Testergebnisses* (> 600) sind im Zuge des Auswahlverfahrens von Vorteil. Die besten Bewerber/innen werden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.	Bei der Auswahl der Studierenden wird großer Wert auf Vorkenntnisse in den Bereichen Transportwirtschaft, Logistik, Produktion sowie IT und Mathematik/Statistik gelegt. Ausgezeichnete Englischkenntnisse werden ebenfalls vorausgesetzt.
Kurzbeschreibung	Beim Masterstudium Socio-Ecological Economics and Policy handelt es sich um ein interdisziplinäres Programm, das sich dem Zusammenspiel von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft widmet. Neben der Vermittlung von Theorie und Methodenwissen steht auch die Anwendung dessen im Vordergrund.	Im Masterstudium Strategy, Innovation, and Management Control erhalten die Studierenden das Rüstzeug für internationale Karrieren in leitenden Positionen. Für ausgewählte Studierende gibt es die Möglichkeit ein Double-Degree zu erwerben.	Logistikketten sowie deren Analyse, Management und Umsetzung stehen im Fokus des Masterstudiums Supply Chain Management. Während im ersten Jahr die Vermittlung von Grundlagenwissen zum Supply Chain Management im Vordergrund steht, bietet das zweite Studienjahr die Möglichkeit der inhaltlichen Spezialisierung.

* GMAT: Der Graduate Management Admission Test, kurz GMAT, ist ein standardisierter, international anerkannter und weltweit durchgeführter Test zur Überprüfung der Studieneignung für wirtschaftswissenschaftliche Masterstudien.

Im Rahmen der „**Rolling Admission**“ können sich Studieninteressierte für englischsprachige Masterprogramme an der WU bewerben. Pro Studienjahr gibt es drei (bei CEMS nur zwei) Deadlines, zu denen die bereits eingelangten Bewerbungen bearbeitet werden.. Nach formaler und inhaltlicher Prüfung der hochgeladenen Unterlagen entscheiden die jeweiligen Programmdirektor/innen anhand der Bewerbungsunterlagen oder nach einem persönlichen Interview bzw. einem Test und einem Interview, wer in das Masterprogramm aufgenommen wird.





Service­teil

6.1	Wissenswertes außerhalb des Hörsaals	138
6.2	Glossar	146
6.3	Zusätzliche Literaturtipps	162

Wissenswertes außerhalb des Hörsaals

Carmen Walser, Lorenz Marek

Studierende schreiben für Studierende!

WOHNEN IN WIEN...

Für viele Erstsemestriges bedeutet der Studienbeginn zugleich auch den Auszug aus dem heimischen Nest und somit erstmals auf eigenen Beinen zu stehen. Die Suche nach einer geeigneten Bleibe in Wien ist dabei nicht zu unterschätzen. Es sollte genauestens überlegt werden, ob man eine eigene Wohnung mieten, eine WG gründen, oder einen Student/inn/enheimplatz in Anspruch nehmen möchte.

Student/inn/enheime bieten den großen Vorteil, dass sie das Rundum-Sorglos-Paket liefern. Im monatlichen Mietpreis sind alle Betriebskosten inkludiert, weshalb man sich um nichts mehr kümmern muss. Die Zimmer sind möbliert, man braucht also nur den Koffer zu packen und einzuziehen. Küche und Bad werden oft mit anderen geteilt, dabei variiert die Anzahl der Mitbenutzer/innen zwischen den verschiedenen Heimen. Es gibt Einzel- und Doppelzimmer.

Während Doppelzimmer etwas billiger zu haben sind, sind Einzelzimmer oft so beliebt, dass in vielen Heimen erst nach etwa einjähriger Wartezeit ein Einzelzimmer frei wird. Im Student/inn/enheim Gasometer bspw. sind die Zimmer in kleinen WGs angeordnet. So teilen sich immer 3 – 4 Studierende eine kleine Wohnung mit Küche und Bad. Gerade wenn man nicht aus Wien kommt und nicht für zahlreiche Wohnungsbesichtigungen nach Wien fahren möchte, bieten Student/inn/enheime eine praktische und unkomplizierte Übergangslösung, um sich in Wien eine längerfristige Bleibe zu suchen. Viele Studierende bleiben auch dauerhaft in einem Student/inn/enheim, wo man in ständiger Gesellschaft von anderen Studierenden ist, das meist in Uni-Nähe liegt und in dem man sich organisatorisch um nichts zu kümmern braucht. Einige hilfreiche Links für die Suche nach einem Student/inn/enheimplatz finden Sie hier:

www.home4students.at

www.stuwo.at/de

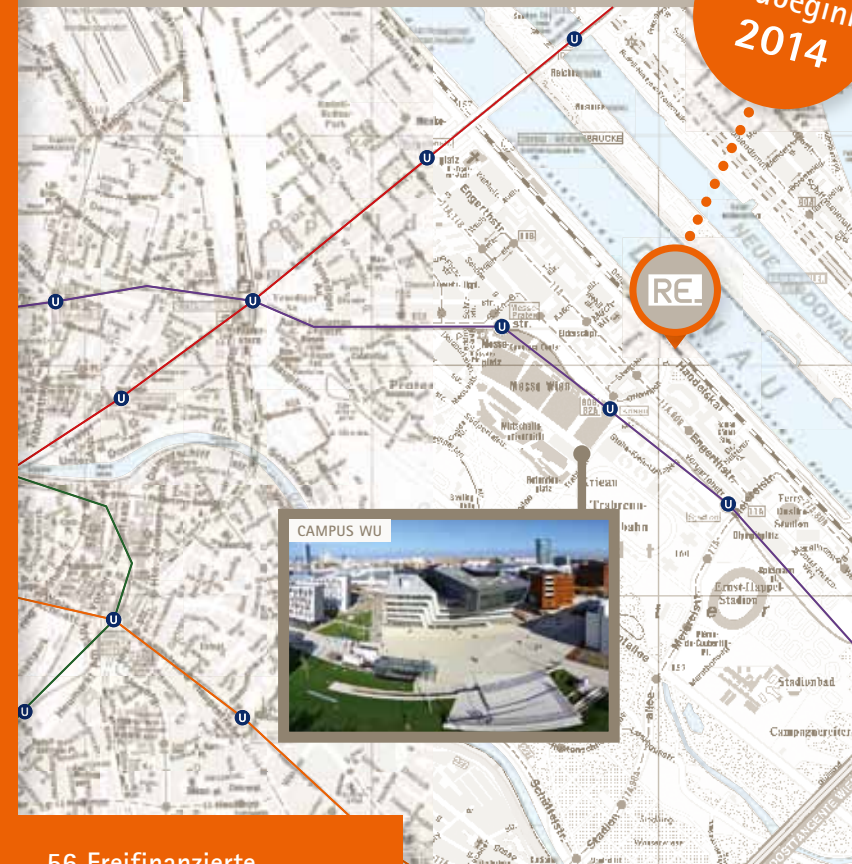
www.studentenheim-gasometer.at

www.housing.oead.ac.at/index_e.asp

1020, Engerthstraße

Wohnen beim
Campus Leopoldstadt

Baubeginn
2014



56 Freifinanzierte
Eigentumswohnungen

1020 Wien, Engerthstraße

VERTRIEBSPARTNER



in association with
Knight
Frank

T 43-1-71706-100

www.raiffeisenevolution.com

T 43-1-5127777-341

www.otto.at



Wer lieber eine eigene **Wohnung** mieten möchte bzw. eine **WG** gründen will, findet in Wien Wohnungen wie Sand am Meer – jede Größe, Preisklasse und Lage ist im Angebot. Die richtige Bleibe zu finden ist dennoch ein langwieriger Prozess. Etliche Wohnungsbesichtigungen stehen auf der Tagesordnung, bis die optimale Wohnung gefunden ist. Achtung: Die meisten Wohnungen werden von Maklern vertrieben, weshalb für diese Wohnungen eine Provision von 2-3 Monatsmieten anfällt. Fast immer ist eine Kautionsstellung zu stellen, manchmal fällt zusätzlich noch Ablöse für bereits vorhandene Möbel an. Zudem besteht eine große Nachfrage, weshalb Schnelligkeit gefragt ist. Wer also die besten Chancen auf eine Wohnung haben will, sollte täglich in der Früh die neusten Inserate checken und genügend liquide Mittel bereitstellen, um gegebenenfalls schnell „zuschlagen“ zu können. Wohnungsanzeigen findet man unter anderem auf folgenden Seiten: www.jobwohnen.at, www.willhaben.at/iad/immobilien, www.derstandard.at/Immobilien, www.flohmarkt.at, mietwohnung-wien

Wer zu einer bereits bestehenden WG hinzustoßen will, kann aus einer großen Anzahl an freien WG Zimmern wählen

– eine ideale Möglichkeit neue Bekanntschaften zu schließen. Besonders viele WG Zimmer-Inserate gibt es auf folgender Seite: www.jobwohnen.at

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL...

Wer viel lernt, braucht auch mal eine kräftigende Mahlzeit. Ob für den großen oder den kleinen Hunger, Wien hat auch kulinarisch einiges zu bieten. Wer an der WU eine Lernpause einlegt, um sich schnell, gut und günstig zu verpflegen, findet am Campus WU ein breit gefächertes gastronomisches Angebot. Alles zu den Verpflegungsmöglichkeiten direkt am Campus ist im Kapitel eins "Orientierung vor Ort" zu finden.

Auch in unmittelbarer Nähe des Campus WU, im Prater, befinden sich zahlreiche bekannte Gastronomiebetriebe wie beispielsweise das "Schweizerhaus" oder die "Luftburg", wo zahlreiche kulinarische Schmankerln auf hungrige Gäste warten. Des Weiteren gibt es für alle, die ihren Imbiss mit einem Einkauf verbinden möchten, die Möglichkeit, das „Stadioncenter“ unweit des Campus WU zu besuchen.

Die beste Pizza gibt es unserer Meinung nach bei **VaPiano**, welches sieben Mal in Wien zu finden ist.

Unser persönlicher Geheimtipp ist die Pizzeria Mari im dritten Bezirk. www.vapiano.de, www.pizzamari.at

Das beste **Running Sushi** gibt's in der Lugner City (Gablenzgasse 3, 1150 Wien)! Wer ansonsten gut asiatisch essen möchte, sollte sich das **Bamboo** direkt neben der Lugner City (Kaiserstraße 48, 1070 Wien) nicht entgehen lassen. Dort erwartet euch eine große Auswahl an warmen und kalten Vorspeisen, Suppen, ein Rohzutaten-Buffer mit verschiedenen Saucen für das Show Cooking, asiatische Spezialitäten sowie hausgemachte Mehlspeisen und Desserts. www.lugner.at/html/05luci_main.htm, www.bamboo-restaurant.at

UM STRESS ABZUBAUEN...

Um sich vom stressigen Unialltag zu erholen und sich mal so richtig auszupowern, gibt es für Studierende in Wien ein umfangreiches Sportangebot zu relativ günstigen Preisen.

Das **USI (Universitätssport Institut)** ist wohl der günstigste und zugleich abwechslungsreichste Sportanbieter für Studierende. Ein umfangreiches Kursangebot ermöglicht es auch neue Sportarten auszuprobieren und so neue

Erfahrungen zu sammeln. Es werden Kurse von A-Z angeboten, von A wie Armbrustschießen bis Z wie Zumba ist alles dabei. Da sich manche Kurse enormer Beliebtheit erfreuen, sind diese auch bereits wenige Minuten nach Anmeldebeginn um 7 Uhr Früh ausgebucht. Jedes Semester versammeln sich so unzählige Studierende bereits Stunden vor Anmeldebeginn vor dem USI Zentrum, um auch ja einen Platz im gewünschten Kurs zu bekommen. Eine tolle Möglichkeit neue Bekanntschaften zu schließen. www.usi.at

Ein wahrer Geheimtipp ist **Unisport**. Hier veranstalten Studierende für Studierende verschiedene Sportkurse und mehrtägige Camps zu günstigen Preisen. Speziell die Camps bieten für jeden etwas, der mit Kolleg/inn/en einem gemeinsamen Hobby nachgehen möchte. Surf- und Segelcamps, Schiwochen sowie Reit-, Tennis-, Yoga-, Golf- und Beachvolleyballcamps – es ist wirklich für jede/n etwas dabei. Die Anmeldung zu den einzelnen Camps erfolgt im Sportreferat der ÖH WU. www.unisport.at

Auch das **Sportreferat** der ÖH WU organisiert Veranstaltungen für alle Sportbegeisterten unter uns.

Fixpunkt dabei z.B. das WU-Kickerl, das regelmäßig von der ÖH angeboten wird. Weitere Events sowie Kurse sind auf der Homepage abrufbar.
www.oeh-wu.at/sport/sportreferat

Daneben bietet Wien natürlich auch in zahlreichen **Fitnesscentern** ein breites Sportprogramm für alle, die auf ihr regelmäßiges Workout nicht verzichten möchten. Die breite Palette an Clubs bietet für jeden Geldbeutel etwas. Insbesondere Clubs wie „Mc Fit“ oder „Fit Inn“ schonen das Geldbörse, und spornen dazu an, auch mindestens die Vertragsdauer von einem Jahr bei regelmäßigem Training durchzuhalten. Für die anspruchsvolleren Sportler/innen unter uns gibt es auch hoch-exklusive Trainingsstätten, die von Schwimmbad über Solarium und Sauna alles inkludieren (z.B. Holmes Place oder John Harris). Auch exotische Freizeitaktivitäten gibt es in Wien zu Genüge, z.B. Squashhallen wie der Club 19 in der Heiligenstädter Straße, der einen günstigen Student/inn/entartarif anbietet oder Bikram-Yoga, was in einem heißen Raum bei ca. 38 Grad Celsius praktiziert wird. Wirkt Wunder nach einem langen Studientag!!!

FÜR DIE NACHTSCHWÄRMER...

Der **Glühwein- und der Cocktailstand** der ÖH zählen zu den Markenzeichen der WU. Jedes Jahr zur Winterzeit organisiert die ÖH WU einen Glühweinstand. Dieser bietet eine gute Gelegenheit sich nach einem langen Tag den Abend mit dem wohl günstigsten Glühwein Wiens zu versüßen. Auch so manche Vorlesung wird kurzweiliger, wenn danach der Glühweinstand lockt. Das sommerliche Pendant zum Glühweinstand bildet der Cocktailstand der ÖH. Ab Mitte Mai hat man dann unter der Woche täglich von 16 bis 21 Uhr die Möglichkeit die Seele baumeln zu lassen und sich eine kühle Erfrischung zu gönnen.

Beliebt bei vielen WU-Student/inn/en und allgemein bei schickem, jungem Publikum ist die **Babenberger Passage** am Wiener Burgring. Dort in der Nähe sind außerdem die Clubs **Volksgarten** und **Platzhirsch**, womit man als RnB, House und Disko-Fan sicherlich nicht danebenliegen kann. Man sollte sich gut informieren, die meisten dieser Lokale haben einen Tag in der Woche, an dem sich der Besuch als Student/in besonders lohnt.
www.club-passage.at
www.volksgarten.at
www.platzhirsch-klub.at

Eine der bekanntesten Partylocations Wiens ist die **Pratersauna**, welche im Jänner 2012 bereits zum zweiten Mal zum zweitbesten Club Europas gewählt worden ist (vom Magazins de:bug). Nomen ist Omen, diese ehemalige öffentliche Sauna im Prater ist ein sehr ausgefallener Club. Saunieren statt Studieren gefällig? Dann viel Spaß in der Pratersauna!
www.pratersauna.tv/site

Das bekannteste Irish Pub Wiens ist unserer Meinung nach **Charlys P's** in der Nähe der Votivkirche. Sehr zu empfehlen!
www.charlieps.at/en/Home

Im Sommer bleibt ein Besuch in **Herrmanns Strandbar** oder dem **Tel Aviv Beach** nicht aus. Gelegen am Donaukanal sind diese Bars die mit Abstand beste Gelegenheit in einem Liegestuhl zu liegen und sich, obwohl mitten in Wien, dennoch wie im Urlaub zu fühlen. Sandstrand inklusive!

Eine andere Möglichkeit: Ihr springt am Heck des **Badeschiffs** in den Pool. Pool, Schiff,...???? Ja, ihr habt richtig gehört. Bei der Station Schwedenplatz aussteigen und ihr werdet erleben, was Wien alles zu bieten hat.

www.strandbarherrmann.at
www.badeschiff.at

Berüchtigt um lange und ausgiebig zu feiern ist das **„Bermudadreieck“** am Schwedenplatz, wo sich ein Lokal ans nächste reiht. Ihr werdet euren Favoriten schon finden. Einfach bei der U-Bahn aussteigen und dem Partyvolk folgen, ihr könnt es nicht verpassen. Clubs wie z.B. das Gnadenlos laden zum Feiern ein, wenn man sich die sonst überall üblichen Eintrittsgelder sparen möchte.

Nicht auslassen sollte man zu guter Letzt die Möglichkeit im Spätsommer einen der zahlreichen **Heurigen** rund um Wien zu besuchen. Man kann beispielsweise nach Grinzing oder Neustift am Walde in den 19. Bezirk fahren, wo neben sogenannten „Nobel-Heurigen“ auch viele kleinere, teils versteckte Buschenschanken darauf warten, entdeckt zu werden.

FÜR DIE KULTUR-GENIESSER/INNEN...

Die Stadt Wien hat bis heute nichts von ihrer kulturellen Attraktivität eingebüßt. Ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein ist bekanntlich der Vergnügungspark Prater nahe dem Campus WU.

Unter www.prater.at sind alle Attraktionen wie beispielsweise das Riesenrad, Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett und vieles mehr, aufgelistet.

Das breite Spektrum an Veranstaltungen, Events und Sehenswürdigkeiten hat für jede Geschmacksrichtung etwas zu bieten. Dieses Angebot kann auch von Studierenden zu sehr günstigen Preisen genutzt werden. Nahezu jedes **Theater, Museum oder Kabarett** bietet spezielle Tarife für Studierende, die weit unter den regulären Preisen liegen. Sowohl in der Volksoper als auch im Volkstheater können kurz vor Vorstellungsbeginn günstige Restkarten erworben werden.

Besonderer Beliebtheit unter Studierenden erfreut sich das **Museumsquartier**, das unter anderem das **MUMOK**, das **Leopold Museum** und die **Kunsthalle Wien** beherbergt. Dies ist nicht nur ein beliebter Treffpunkt für Kunstbegeisterte, sondern hat sich auch als Szenetreff etabliert. So lockt das MQ mit interessanten Ausstellungen und lädt darüber hinaus als eines der weltgrößten Kulturareale mit Events wie etwa dem „Sommer im MQ“ zum Chillen in einer urbanen Oase ein.

Die Innenhöfe verwandeln sich in der warmen Jahreszeit mithilfe der „Enzis“ (so werden die farbenfrohen Möbel genannt) in eine einzige Liegewiese, die von trendigen Bars und Restaurants gesäumt wird.

WAS EUCH SONST NOCH INTERESSIEREN KÖNNTE...

Eine weitere wichtige Anlaufstelle für Studierende ist die **Stipendienstelle** Wien. Sollten die Eltern aufgrund ihres Einkommens nicht in der Lage sein, das Studium zur Gänze zu finanzieren, besteht möglicherweise Anspruch auf Studienbeihilfe. Wer bereits berufstätig war, hat unter Umständen Anspruch auf ein Selbsterhalterstipendium. Zahlreiche weitere Förderungen wie z.B. Studienabschluss-Stipendien, Mobilitätsstipendien, etc. stehen zur Verfügung. Alle Voraussetzungen sowie Formulare zum Download gibt es auf der Homepage der Stipendienstelle: www.stipendium.at

Solltet ihr bezüglich eurer Studienwahl unsicher sein oder steckt ihr in einer Schaffenskrise aufgrund von Prüfungsangst, Umstellungsproblemen, erfolgtem Studienabbruch oder anderer persönlicher Probleme, dann habt ihr

die Möglichkeit euch von der **Psychologischen Beratungsstelle für Studierende** anonym und kostenlos beraten und betreuen zu lassen. Ihr findet diese Beratungsstelle in der Lederergasse 35/4 in 1080 Wien. Telefonisch könnt ihr sie unter der Nummer +43/1/402 30 91 erreichen, die Web-Adresse ist www.psychologische-studentenberatung.at

Abschließend möchten wir euch noch die eher unbekannte WU vorstellen: Beispielsweise bietet die WU für studierende Mütter und Väter einen Kindergarten und kooperiert mit der Einrichtung „Kinderbüro“.

Der **WU Kindergarten** ist im Student Center (SC) am Campus WU untergebracht. Hier werden Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren in drei Gruppen ganztätig betreut. www.kinderinwien.at

Für die stundenweise Kinderbetreuung steht die Einrichtung **Kinderbüro** (Lammgasse 8, 1080 Wien) zur Verfügung. Hier werden Kinder an 2 Tagen pro Woche im Alter von 0 – 12 Jahren nach Voranmeldung stundenweise betreut.

Zusätzlich gibt es ein Elternzimmer mit Computerarbeitsplätzen, das ungestörtes Arbeiten oder Lernen ermöglicht, während die Kinder von Pädagog/innen betreut werden. kinder.univie.ac.at

Musikalische Studierende haben an der WU die Möglichkeit im **WU Chor oder Orchester** mitzuwirken, die bei regelmäßigen öffentlichen Konzerten aber auch bei akademischen Feiern ihr Können zum Besten geben. www.wuchorwien.com

Im **Ökumenischen Raum** bietet die evangelische und katholische Hochschulgemeinde Seelsorge für Studierende und WU-Mitarbeiter/innen. www.wu.ac.at/structure/lobby/organizations/oekum

Glossar

A

Allgemeine Zulassungsfrist

Frist, in der man sich an einer Universität zulassen bzw. in den folgenden Semestern die Rückmeldung zum Studium durchführen kann.

Alumni Club

Absolvent/inn/enverein der WU mit zahlreichen Veranstaltungen und Serviceangeboten.
www.wu.ac.at/alumni

Anerkennung

Über ein sogenanntes Anerkennungsverfahren können (an der WU oder einer anderen Bildungseinrichtung) bereits absolvierte Lehrveranstaltungen oder Prüfungen für ein WU-Studium anerkannt werden. Zuständig ist an der WU der Bereich Studienrecht & Anerkennung, Library & Learning Center, 2. OG

Audimax

Kurzform von Auditorium Maximum, dem größten Hörsaal an der Universität. Das Audimax der WU umfasst 650 Plätze und befindet sich im Erdgeschoss des Teaching Centers (TC).

Auffrischkurse

Angebot von Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bridging Courses, in denen

Sie den auf der WU (z.B. für Wirtschaftskommunikation) geforderten Wissensstand erlangen oder Ihre Kenntnisse auffrischen können. Bitte beachten Sie, dass diese von einer Mitbelegung ausgeschlossen sind.

Auslandsreferat

Teilreferat der Studienzulassung, in dem die Zulassung für Studienanfänger/innen mit ausländischer Vorbildung erfolgt. Library & Learning Center, SSC, 2. OG

Auslandssemester

In den Bachelor- und Masterstudien besteht die Möglichkeit ein Auslandssemester zu absolvieren. Informationen dazu gibt es im ZAS (Zentrum für Auslandsstudien).

Ausweis für Studierende

(= Studierendenausweis)

Im Rahmen der Zulassung erhält man den Studierendenausweis in Form einer Chipkarte. Dieser hat Ausweisfunktion und bietet die Möglichkeit, zahlreiche Services in Anspruch zu nehmen. Bei Verlust oder Diebstahl des Ausweises ist die Verlustbestätigung eines Magistrates bzw. die Diebstahlsanzeige der Polizei notwendig, um sich in der Studienzulassung einen neuen Ausweis ausstellen zu lassen.

B

Bachelorarbeit

Im Rahmen eines Bachelorstudiums ist eine Bachelorarbeit zu verfassen.

Bachelorstudium

6-semestriges Universitätsstudium. Das Bachelorstudium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (WU), kurz BSc (WU), ab. Das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht schließt mit dem Titel Bachelor of Laws (WU), kurz LL.B. (WU), ab. Im Anschluss an ein Bachelorstudium ist die Zulassung zu einem Masterstudium möglich.

beable

Dieses Programm richtet sich an Studierende, mit körperlichen Beeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen, einer Behinderung oder Lernstörung. Sie werden von höhersemestrigen Kolleg/inn/en auf ihrem Weg durch das WU Studium unterstützt und beraten.

Beurlaubung

Während einer Beurlaubung bleibt die Zulassung zum Studium mit dem Status „beurlaubt“ aufrecht, die Studierenden verbleiben in ihrem Studienplan. Es ist nur aufgrund bestimmter Beurlaubungsgründe möglich.

Bibliothek

Die Bibliothek der WU bietet ein äußerst umfangreiches Angebot an wirtschaftswissenschaftlicher Literatur. Den Studierenden steht außerdem eine Lehrbuchsammlung zur Verfügung.

Bridging Courses

Lehrveranstaltungen, in denen Sie den an der WU geforderten Wissensstand (z.B. für Wirtschaftskommunikation) erlangen können, sofern Sie diesen durch Ihre Schulbildung noch nicht erreicht haben oder das Gefühl haben, Sie müssen Ihre Kenntnisse auffrischen. Diese Kurse sind nicht verpflichtend abzulegen, sondern können außerhalb des Studienplans besucht werden. Bitte beachten Sie, dass diese nicht von Mitbeleger/inn/en besucht werden können.

Buddy Network

Angebot der ÖH WU, das den Kontakt zwischen WU-Studierenden und ausländischen Studierenden im Rahmen eines Austauschsemesters an der WU fördert.

C

Campus Days

Informationsveranstaltungen vor Semesterbeginn, bei denen Studienanfänger/inn/en ein umfassendes Programm geboten wird.

Eine gute Möglichkeit, die WU, wichtige Ansprechpartner/innen sowie zukünftige Kolleg/inn/en kennen zu lernen.

www.wu.ac.at/welcome

Campus WU

Seit Herbst 2013 ist die WU am neuen Campus im 2. Bezirk (Welthandelsplatz 1) angesiedelt. www.campuswu.at

CEMS/MIM

CEMS MIM (Community of European Management Schools and International Companies - Master in International Management) ist ein spezielles (Master-) Studienprogramm, das von einem internationalen Netzwerk aus Universitäten und Unternehmen betreut wird. Als Zusatzausbildung zum regulären Studium schließt das Programm auch mit einem eigenen Titel ab.

Center of Excellence (COE)

Das COE ist das Förderprogramm der WU für die besten Studierenden der Masterstudien. Ziel ist es, besonders begabte und leistungsorientierte Studierende in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Common Body of Knowledge (CBK)

Der Common Body of Knowledge umfasst Grundlagen-Lehrveranstaltungen, die sowohl im Bachelorstudium

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften als auch im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht absolviert werden müssen. Voraussetzung für den Besuch dieser LVs ist die erfolgreiche Absolvierung der STEOP (Studieneingangs- und Orientierungsphase).

Cross Functional Management

Internationale und englischsprachige Spezialisierung, die anstatt der beiden Spezialisierungen im Studienzweig Internationale Betriebswirtschaft absolviert werden kann.

Controlpanel

Über das Controlpanel können verschiedene administrative Konfigurationen online eingestellt werden, wie z.B. Änderung des WU-Passwortes.

Curriculum

Als Curriculum wird der offizielle Studienplan eines Studiums inklusive Lehr- und Lernzielen, Lehrinhalten und Rahmenbedingungen des Lernens bezeichnet.

D

Department

Organisationseinheit der Universität, die Institute und Abteilungen umfassen kann.

Digitale Bibliothek

Die Digitale Bibliothek der WU Bibliothek bietet ein umfangreiches Angebot an Datenbanken sowie die Möglichkeit, direkt auf Texte elektronischer Zeitschriften und Working Papers zuzugreifen.

Dissertation

Wissenschaftliche Abschlussarbeit, die im Rahmen eines Doktoratsstudiums abzufassen ist.

Doktoratsstudium

Sechssemestriges Studium zur Entwicklung und Förderung selbstständiger Forschungsleistungen. An der WU können die Doktoratsstudien Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Wirtschaftsrecht absolviert werden.

Drop Outs

Studierende, die die Universität ohne Studienabschluss verlassen (Studienabbrecher/innen).

E

ECTS (European Credit Transfer System)

System zur Erleichterung der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen. Für positiv absolvierte Prüfungen wird eine bestimmte Anzahl an ECTS Credits vergeben.

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVVZ)

Das eVVZ umfasst das gesamte Lehrveranstaltungsangebot eines Studiensemesters und bietet einen laufend aktualisierten Überblick. vvz.wu.ac.at

Erfolgsnachweis

Zeugnis, auf dem sämtliche positiv absolvierte Prüfungen vermerkt werden; kann bei den Selbstbedienungs-Terminals (SB-Terminals) ausgedruckt werden und ist online als PDF-Dokument verfügbar.

Evidenzstelle

Teilreferat der Studienzulassung, in dem die Zulassung für Studienanfänger/innen mit inländischer Vorbildung erfolgt. Library & Learning Center, SSC, 2. OG

F

Fachzeitschriftenkatalog

Verzeichnis aller an der WU verfügbaren Fachzeitschriften, die auf die WU Bibliothek sowie die Bibliotheken der akademischen Einheiten aufgeteilt sind.

Familienbeihilfe

Bei einem günstigen Studienverlauf (Ablegen von Prüfungen im Ausmaß von 8 Semesterstunden bzw. 16 ECTS Credits im ersten Studienjahr, danach

Einhaltung der Studiendauer) hat man Anspruch auf Familienbeihilfe.

Feedback-Box

Elektronisches Tool, das Studierenden die Möglichkeit bietet, ihre Anregungen, Wünsche und Beschwerden zum Studium an der WU mitzuteilen. Bei Angabe einer E-Mail-Adresse erhält der/die Absender/in eine individuelle Rückmeldung auf den Eintrag.

FLAG-Bestätigung

Nachweis des Studienerfolges für das Finanzamt bzw. die Sozialversicherungsträger. Kann bei den SB-Terminals ausgedruckt werden und steht online als PDF-Dokument zur Verfügung.

Förderungsstipendium

Wird an Studierende zur Unterstützung bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten vergeben. Unter anderem ist ein sehr guter Studienerfolg Voraussetzung für die Zuerkennung eines Förderungsstipendiums. Zuständig dafür ist der Bereich Studienrecht & Anerkennung.

Free-Mover

Studierende, die ihr Auslandsstudium nicht im Rahmen eines offiziellen WU-Austauschprogramms absolvieren. Free-Mover profitieren nicht von den Vorteilen der organisierten Austauschprogramme.

Freies Wahlfach

Im Rahmen der „Freien Wahlfächer“ sind im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in jedem Studienzweig Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 bis 14 ECTS zu absolvieren, die völlig frei gewählt werden können. Jede Lehrveranstaltung wird anerkannt, sofern sie an einer anerkannten inländischen oder ausländischen Universität absolviert wird und dafür eine Prüfung abzulegen ist.

G

GMAT Test

Der Graduate Management Admission Test, kurz GMAT, ist ein standardisierter, international anerkannter und weltweit durchgeführter Test zur Überprüfung der Studieneignung für wirtschaftswissenschaftliche Masterstudien.

Graduates

Studierende auf Ebene eines Masterstudiums oder Doktorat/PhD Programmes.

H

Habilitation

Formale Erlangung der Lehrbefugnis an einer Universität. Habilitierte Lehrpersonen sind unter anderem zur Betreuung und Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten berechtigt.

Halbsemester

Die ersten beiden Semester an der WU sind im Bachelorstudium in Halbsemester (HS 1 und HS 2) untergliedert. Die LVP Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase, sowie des CBKs sind überwiegend in Halbsemestern organisiert und finden zweimal wöchentlich statt. Die Prüfungen zu den Lehrveranstaltungen des HS 1 können bereits in der Prüfungswoche Mitte des Semesters abgelegt werden.

I

Immatrikulation (=Zulassung)

Die Aufnahme einer Studienrichtung an einer Universität. Sie erfolgt in der Studienzulassung im Library & Learning Center, SSC, 2. OG.

Incomings

Studierende internationaler Partneruniversitäten der WU, die im Rahmen eines Austauschprogramms für einen bestimmten Zeitraum (meist ein Semester bzw. Studienjahr) an der WU studieren.

Infostelle der Studieninformation

Beratung von Studierenden zu allen Fragen rund um das Studium und die WU. Library & Learning Center, SSC, 2. OG. E-Mail: studieninfo@wu.ac.at

Institut

Organisationseinheit der Universität zur Durchführung von Forschungs- und Lehraufgaben.

Interkulturelles Training

Verpflichtende Lehrveranstaltung des Zentrums für Auslandsstudien zur Vorbereitung auf ein Auslandssemester, in deren Rahmen vor allem kulturelle Aspekte thematisiert werden.

Internationale Sommeruniversität (ISU)

Beliebte Möglichkeit innerhalb der vorlesungsfreien Zeit Lehrveranstaltungen im Ausland zu absolvieren. Die Teilnahme an einer Sommeruniversität gilt auch als Nachweis der Auslandserfahrung im Rahmen des Studienzweiges Internationale Betriebswirtschaft (IBW).

IT-Services

Dort erhalten Sie Informationen zu Ihrem PowerNet-Account, zu Passwörtern, zum WLAN uvm. www.wu.ac.at/it

J

JOSZEF

JOSZEF (Junge mittel- und osteuropäische Studierende als zukünftige erfolgreiche Führungskräfte) ist ein spezielles Studienprogramm der WU in Kooperation mit zahlreichen österreichischen

Wirtschaftstreibenden und mittel- und osteuropäischen Partneruniversitäten. Als Zusatzausbildung zum regulären Studium schließt es mit einem eigenen Zertifikat ab. Weitere Informationen bietet Ihnen das Zentrum für Auslandsstudien. www.wu.ac.at/io

K

Kommissionelle Prüfung

Bei einer kommissionellen Prüfung erfolgt die Beurteilung nicht durch eine/n einzelne/n Prüfer/in, sondern durch eine Prüfungskommission. Der vierte und fünfte Antritt zu einer Prüfung erfolgen jedenfalls in Form einer kommissionellen Prüfung. Bereits beim dritten Prüfungsantritt kann der/die Studierende jedoch einen Antrag auf eine kommissionelle Prüfung stellen.

L

Learn@WU

Die elektronische Lern- und Kommunikationsplattform der WU, bietet Studierenden zahlreiche Services zum Selbststudium und der Prüfungsvorbereitung. <https://learn.wu.ac.at>

Lecturecasts

Lecturecasts sind live Vorlesungsmittelschnitte der wichtigsten Grundlagenvorlesungen. Zu finden auf der Learn@WU-Plattform.

Leistungsstipendium

Ein Stipendium für Studierende mit außerordentlich gutem Studienerfolg (Leistungsnachweis über ein Studienjahr wird bewertet). Zuständig für die Vergabe ist der Bereich Studienrecht & Anerkennung.

Lernwoche

Unmittelbar vor jeder Prüfungswoche steht den Studierenden im Bachelorstudium oft eine Lernwoche zur Verfügung. In diesem Zeitraum werden üblicherweise keine LVP-Lehrveranstaltungen abgehalten.

Library & Learning Center (LC)

Das LC ist das Zentrum des Campus WU und beinhaltet u.a. die Hauptbibliothek, das gesamte Vizerektorat für Lehre mit dem Study Service Center, die IT-Services, das ZAS, Forum und Festsäle sowie das ZBP Career Center.

LPIS

Das Lehrveranstaltungs- und Prüfungsinformationssystem der WU. Sie können sich dort zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen anmelden und Prüfungsergebnisse abfragen. www.wu.ac.at/lpis

LVP-Lehrveranstaltungsprüfung

Die Leistungsbeurteilung in sog. LVP-Lehrveranstaltungen erfolgt durch eine abschließende Prüfung. In den Lehrveranstaltungen selbst besteht keine Anwesenheitspflicht, die Prüfungsanmeldung findet getrennt von der Lehrveranstaltungsanmeldung via LPIS statt.

M

Masterarbeit

Wissenschaftliche Abschlussarbeit, die im Rahmen eines Masterstudiums zu erstellen ist.

Masterstudium

Masterstudien dauern in der Regel vier Semester. Die Aufnahme eines Masterstudiums setzt den Abschluss eines Bachelorstudiums voraus. Der erfolgreiche Abschluss eines Masterstudiums berechtigt zur Aufnahme eines Doktors- bzw. PhD-Studiums.

Matrikelnummer

Nummer, die Studierende bei der Zulassung an eine Universität erhalten. Die Matrikelnummer ändert sich nie, auch nicht bei einem Universitätswechsel. Der 7-stellige Zahlencode setzt sich wie folgt zusammen: z.B. Matr.Nr. 1350132: die ersten beiden „13“ bezeichnen das Jahr, in dem die Zulassung an eine Universität erfolgt ist, in diesem Fall

im Jahre 2013; die folgenden 5 Ziffern bezeichnen einen Nummerncode, der der WU zugewiesen wurde.

MBA-Programm – Master of Business Administration

Postgraduales Ausbildungsprogramm für Personen mit Universitätsabschluss bzw. gleichwertiger Ausbildung. An der WU werden MBA-Programme von der WU Executive Academy angeboten.

Mentoring@WU

Seit 2012 können höhersemestrigere WU Studierende im Zuge von Mentoring@WU eine Gruppe von Mentees beim Start in ihr Studium unterstützen. Sie agieren dabei als erste Ansprechpartner für Fragen aller Art, wie z.B. Planung und Organisation des Studiums etc.

Mitbelegung

Die Möglichkeit als Studierende/r einer anderen österreichischen Universität an einzelnen Lehrveranstaltungen der WU teilzunehmen, ausgenommen sind u.a. die Bridging Courses. Voraussetzung für die Mitbelegung ist der Abschluss der STEOP oder das Erreichen von mind. 30 ECTS in einem Studium, das nicht an der WU aufgenommen wurde.

Multiple-Choice-Prüfungen

Bei den Multiple-Choice-Prüfungen der WU sind jeweils mehrere Antwortmöglichkeiten vorgegeben, von denen entweder eine oder mehrere korrekt ist/sind. Die Auswahl der gewünschten Antworten erfolgt durch Ankreuzen. Die Prüfungen im ersten Jahr des Bachelorstudiums werden überwiegend auf diese Art abgehalten.

N**No-Show Regelung**

Treten Studierende ohne entsprechende Abmeldung nicht zu einer Prüfung an, so werden sie für einen Zeitraum von 10 Kalenderwochen ab dem Prüfungsdatum für die erneute Anmeldung zu eben dieser Prüfung gesperrt. Ausnahmen von dieser Regelung gibt es nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes (z.B. ärztliches Attest) für das Nichterscheinen bei der Prüfung. Die Aufhebung der Sperre erfolgt durch die Abteilung Prüfungsorganisation, Library & Learning Center, SSC, 2. OG.

Nostrifizierung

Anerkennung eines ausländischen Studienabschlusses als Abschluss eines inländischen ordentlichen Studiums.

O**ÖH-Beitrag**

Jener Betrag von derzeit 18 Euro, den

Studierende in jedem Fall pro Semester zahlen müssen, auch wenn sie keinen Studienbeitrag entrichten müssen.

ÖH WU

Die Österreichische Hochschüler/innen/schaft der WU ist die politische Vertretung der Studierenden. Sie wird alle 2 Jahre von diesen gewählt und berät in diversen Studienangelegenheiten. www.oeh-wu.at

Ombudsstelle für Studierende

Studierende können sich bei Fragen, Problemen im oder Beschwerden über das Studium, die nicht vor Ort geklärt oder gelöst werden können, an den Hochschulombudsmann wenden. www.hochschulombudsmann.at

Outgoings

WU-Studierende, die im Rahmen ihres Studiums Auslandserfahrung in Form eines Auslandssemesters, -praktikums oder einer Internationalen Sommeruniversität sammeln.

P**PhD-Studium**

Sechssemestriges Doktoratsstudium mit der Zielsetzung der Entwicklung und Förderung selbständiger Forschungsleistungen.

PIN-Code

Der 4-stellige Zahlencode für den Studierendenausweis, den man z.B. zum Einloggen für das LPIS braucht.

PowerNet-Passwort

PowerNet ist das lokale Netzwerk für Studierende an der Wirtschaftsuniversität Wien. Für den Zugang zu diesem Netzwerk ist das sogenannte PowerNet-Passwort notwendig. Sie erhalten Ihre Zugangsdaten bei der persönlichen Zulassung in der Studienzulassung. Es ermöglicht Ihnen den Zugang zum Internet, das Abrufen von Emails, die Lehrveranstaltungsanmeldung sowie die Nutzung zahlreicher weiterer IT-Services an der WU. Die IT-Services befinden sich im Library & Learning Center, 4. OG.

Promotion

Akademische Feier anlässlich des Abschlusses des Doktorats-/PhD-Studiums.

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (PI)

Die Leistungsüberprüfung basiert bei einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung auf mindestens drei Teilleistungen. In den PI-Lehrveranstaltungen besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht.

Prüfungswoche

Die Lehrveranstaltungsprüfungen im Bachelorstudium werden an der WU dreimal pro Semester (Beginn, Mitte, Ende) im Rahmen zentral organisierter Prüfungswochen angeboten. Eine Prüfungsanmeldung ist unbedingt via LPIS erforderlich.

Psychologische Studentenberatung

Berät Studierende kostenlos und anonym bei Problemen, die während der Studienzeit auftreten können. www.studentenberatung.at

R**Rector's List**

Am Ende jedes Studiensemesters wird für beide WU Bachelorstudien eine Rector's List veröffentlicht. Dadurch zeichnet der Rektor der WU Wien die besten Studierenden des jeweiligen Semesters aus und setzt ein deutliches Zeichen der Anerkennung für herausragende Studienleistungen. Die Rector's List ist auch für Unternehmen ein wichtiger Indikator für High Potentials unter den WU Absolvent/inn/en.

Rolling Admission

Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren für alle englischsprachigen Masterstudien erfolgt auf rollierender Basis, als sogenannte Rolling Admission.

Das bedeutet, dass Bewerbungen laufend über mehrere Monate hindurch möglich sind. Der Vorteil für die Studierenden liegt darin, dass sie sich sehr früh bewerben und somit auch einen Studienplatz an der WU sichern können.

Rückmeldung

Jedes Semester muss eine Fortsetzung des Studiums gemeldet werden. An der WU erfolgt dies, d.h. die Einzahlung des ÖH-Beitrags bzw. des eventuellen Studienbeitrags, mittels Bankomatkarte an den SB-Terminals, durch Einbezahlung des Erlagscheines des Bundesrechnungszentrums oder mittels Online-Banking.

Raiffeisen Sprachlernzentrum

Sprachlernzentrum angesiedelt im Library & Learning Center, in dem man mittels modernem multimedialen Selbstlernbereich seine Sprachenkenntnisse aufbessern bzw. an Tandem Language Learning Programmen teilnehmen kann. Library & Learning Center, 2. OG (Eingang über das Bibliothekszentrum).

S

Sammelzeugnis

Siehe Erfolgsnachweis

SB-Terminal

Selbstbedienungs-Terminal

(beim SSC im 2. OG des Library & Learning Centers zu finden); dadurch werden viele administrative Abläufe während des Studiums erleichtert.

SBWL (Spezielle Betriebswirtschaftslehre)

Im Hauptstudium der Bachelorstudien (ausgenommen der Studiengang Volkswirtschaft und Sozioökonomie) kann man sich auf Themengebiete spezialisieren, im Rahmen derer man einschlägige Lehrveranstaltungen besucht (z.B. Controlling, Personalwesen, Finanzierung). SBWLs haben den Umfang von 20 ECTS.

Schienen

Eine Schiene ist ein vordefinierter Stundenplan für die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Bachelorstudiums. Die Schienen sollen den Studienanfänger/innen die Organisation am Studienbeginn erleichtern. Die Stundenpläne der Schienen sind garantiert überschneidungsfrei und sehen ausreichend Zeit für Lern- und Erholungspausen vor.

Semester

Zweiteilung des Studienjahres: Winter- und Sommersemester. www.wu.ac.at/students/begin/calendar

Semesterstunden

Gibt den Zeitaufwand einer Lehrveranstaltung für die Studierenden an. Wenn eine Lehrveranstaltung mit 2 SSt bewertet ist bedeutet das, dass über ein Semester lang jede Woche 2 Stunden die LV zu besuchen ist.

Semesterticket

Das Semesterticket ist ein Fahrausweis für den öffentlichen Nahverkehr für Studierende. Dieses kann bei den Vorverkaufsstellen der Wiener Linien oder online über die WU Homepage gekauft werden.

Sommeruniversität

siehe Studienbeschleunigungsprogramm

Spezialgebiete

Vertiefungen, die im Rahmen des Studienganges Volkswirtschaft/Sozioökonomie absolviert werden.

Sponsion

Akademische Feier nach dem Studienabschluss.

Streaming von Lehrveranstaltungen

Lehrende haben die Möglichkeit, ihre Lehrveranstaltung aufzuzeichnen (Beamerbild plus Stimme) und Studierenden als Streaming oder als Download im

Lecturecast-Modul auf Learn@WU zur Verfügung zu stellen.

Student Center (SC)

Das Student Center am Campus WU beherbergt die ÖH, Studierendenorganisationen, das Sportzentrum und den WU Kindergarten.

Student Rankings

Student Rankings ermöglichen es, die eigene Studienleistung im Bachelorstudium auf Basis des Notendurchschnitts oder der Studiengeschwindigkeit oder einer Kombination aus beidem (Gewichtung je 50%) mit denen der Kolleg/innen in Relation zu setzen.

Student Support Area

Die Student Support Area ist ein Service des WU Study Service Centers in Kooperation mit Learn@WU, der Studierende bei ihrem Studium unterstützen soll. Es werden unter anderem wichtige Informationen zum Thema Prüfungsvorbereitung, Zeit- und Selbstmanagement oder zum Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten bereitgestellt.

Studienabschluss

Nachdem alle Studienleistungen erbracht wurden, ist es erforderlich, dass über die Webdienste der WU der Studienabschluss bekannt gegeben wird.

Studienbeihilfe

Unter gewissen Voraussetzungen haben Studierende Anspruch auf Studienbeihilfe. Diese wird nicht von der WU, sondern von der Studienbeihilfebehörde ausbezahlt. www.stipendium.at

Studienbeschleunigungsprogramm

Während der Sommer- und Semesterferien werden ausgewählte Lehrveranstaltungen angeboten. Diese finden geblockt mit anschließender Prüfung statt und bieten Studierenden die Möglichkeit, die Lehrveranstaltungs-freien Zeiträume zu nutzen. Das LV-Angebot in den Sommerferien wird als Sommeruni, jenes in den Semesterferien als Winter-uni bezeichnet. Die angebotenen Lehrveranstaltungen findet man im eVVZ.

Studienbestätigung

Mit dieser Bestätigung kann man (z.B. bei Finanzamt oder Versicherung) nachweisen, dass man im laufenden Semester in der betreffenden Studienrichtung rückgemeldet ist. Sie kann bei den SB-Terminals ausgedruckt, oder online als PDF heruntergeladen werden.

Studienblatt

Protokoll Ihres Studienverlaufes (persönl. Daten, Erstzulassungs- und

Rückmeldungsdaten), das Sie an den SB-Terminals ausdrucken, oder online als PDF herunterladen können.

Studiendauer

Für jede Studienrichtung wird gesetzlich eine Studiendauer festgelegt. Die Bachelorstudien dauern sechs Semester. Die Masterstudien dauern in der Regel vier Semester (Ausnahme Masterstudium Wirtschaftspädagogik mit fünf Semestern).

Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die ersten vier Prüfungen des Bachelorstudiums, welche zu absolvieren sind, bevor man sich zu weiteren Lehrveranstaltungen anmelden kann.

Studienjahr

In dieser Zeit findet der Lehrbetrieb statt; meistens von Anfang Oktober bis Ende Jänner (Wintersemester) und von Anfang März bis Ende Juni (Sommersemester).

Studieninformation

Die Studieninformation bietet Ihnen allgemeine Studienberatung (persönlich, telefonisch und per Mail) und ist im Study Service Center angesiedelt. www.wu.ac.at/ssc

Studienkennzahl

Nummernkombination für eine Studienrichtung (das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat beispielsweise die Kennzahl J 033 561, Wirtschaftsrecht J 033 500).

Student Rankings

Als Studierende/r haben Sie die Möglichkeit, sich auf Basis Ihres Notendurchschnitts oder Ihrer Studiengeschwindigkeit oder einer Kombination aus beidem (Gewichtung je 50%) mit Ihren Studienkolleg/inn/en zu vergleichen.

Studienrichtungsvertretung

Organ, das die Anliegen der Studierenden in einzelnen Gremien vertritt.

Studienzulassung

Ist angesiedelt im Study Service Center und zuständig für die Zulassung zum Studium, die Rückmeldung, den Studienbeitrag, den Studierendenausweis und die Beurlaubung vom Studium.

Studierendenausweis

Siehe Ausweis für Studierende

Study Service Center (SSC)

Das Study Service Center (SSC) ist die zentrale Anlaufstelle für Studieninteressierte und Studierende am Campus WU und befindet sich im 2. OG

des Library & Learning Centers. Das Service-Portfolio des SSC umfasst unter anderem allgemeine Studienberatung, die Durchführung von Zulassungen und Anerkennungen, die Ausgabe von Bescheiden und Bestätigungen u.v.m. www.wu.ac.at/ssc

Syllabus

Zusammenfassung bzw. Übersicht von Lehrveranstaltungsinhalten im Rahmen der detaillierten LV-Beschreibungen des eVVZ.

T**Tandem Language Learning Programm**

Angebot des Raiffeisen Sprachlernzentrums, bei dem sich zwei Studierende unterschiedlicher Muttersprachen gegenseitig beim Sprachstudium unterstützen.

Teaching Center (TC)

Das Teaching Center beherbergt das Audimax, alle großen Hörsäle, Seminar- und Projekträume.

Terminplaner

Der Terminplaner bietet eine Übersicht über alle wichtigen Anmelde- und Prüfungstermine des laufenden Semesters.

Top League

Die Top League ist das Förderprogramm der WU für ambitionierte und engagierte Studierende der WU-Bachelorstudien. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen durch eine gezielte Beratung und durch die Förderung gegenseitiger Unterstützung zu herausragenden Studienleistungen zu motivieren und zu befähigen.

Tutorien

In unterschiedlichsten Bereichen unterstützen höhersemestrige Studierende, sogenannte Tutor/inn/en, die Lehre an der WU.

U**UG 2002**

Universitätsgesetz, das mit 01.10.2002 in Kraft getreten und seit dem 01.01.2004 an allen staatlichen Universitäten Österreichs voll wirksam ist.

Undergraduates

Studierende auf Ebene eines Bachelorstudiums.

Universitätsbibliothek

Bibliothek, in der mittels Studierendenausweis Werke entlehnt werden können. www.wu.ac.at/library

Universitätslehrgang

Weiterbildungsangebot für Personen mit mehrjähriger, facheinschlägiger Berufserfahrung. An der WU werden Universitätslehrgänge von der WU Executive Academy angeboten.

USI (Universitätssportinstitut)

Institut der Universität Wien, das sportinteressierten Studierenden die Möglichkeit bietet, aus einem breiten Kursangebot zu wählen.

V**Verdienstfreigrenze**

Höchstes Einkommen, das Studierende erlangen dürfen, ohne den Anspruch auf diverse Stipendien und Familienbeihilfe zu verlieren.

Volunteering@WU

Volunteering@WU ist ein Freiwilligenprogramm der WU, das Studierenden die Möglichkeit bieten will, sich ehrenamtlich im Sozial- und Bildungsbereich zu engagieren.

W**Wahlfach**

Im Rahmen eines Wahlfaches kann man aus einer definierten Liste lt. Studienplan Lehrveranstaltungen wählen. Ein Wahlfach ist z.B. im Studienfach Betriebswirtschaft des Bachelorstudiums

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu absolvieren.

Wahlpflichtfach

Wahlpflichtfächer sind in den Studienrichtungen Internationale Betriebswirtschaft sowie Volkswirtschaft und Sozialökonomie des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu absolvieren.

Webmail

Alle Studierenden verfügen über einen Webmail Account. An diese Email Adresse werden alle Informationen der WU ausgesendet. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen: h + Matrikelnummer@wu.ac.at. Zugriff erfolgt über den Webmail Server.

Winteruniversität

siehe Studienbeschleunigungsprogramm

WU Executive Academy

Die Executive Academy bietet Aus- und Weiterbildungsprogramme an, z. B. Universitätslehrgänge, MBA-Programme.

WU Kindergarten

Bietet Betreuungsmöglichkeiten vorrangig für Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren von WU Angehörigen an.

WU@School

WU@School stellt eine Initiative zur „Annäherung“ der Universität an zukünftige Studierende dar. Die WU möchte Maturant/inn/en frühzeitig auf ihre Angebote aufmerksam machen.

Z**ZAS (Zentrum für Auslandsstudien)**

Hauptaufgabe des ZAS ist die zentrale Organisation und Abwicklung der internationalen Austausch- und Studienprogramme für Studierende. Das ZAS führt außerdem allgemeine Beratung rund um Austauschprogramme, Studienprogramme, Sommeruniversitäten, Stipendien, Formulare, etc. durch. www.wu.ac.at/io

ZBP Career Center

Serviceeinrichtung für die Betreuung von WU Studierenden in Bezug auf Karriereeinstieg und Jobmöglichkeiten. www.zbp.at

Zulassung (=Immatrikulation)

Aufnahme einer Studienrichtung an einer Universität.

Zulassungsfrist

Frist, in der man sich erstmalig an einer Universität einschreiben lässt bzw. in den darauffolgenden Semestern rückmelden kann.

Zusätzliche Literaturtipps

Sämtliche der nachfolgend aufgelisteten Titel sind in der Universitätsbibliothek der WU erhältlich.

STUDIENBEGINN UND SELBSTORGANISATION

- › **Becher, Stephan (2011):** Schnell und erfolgreich studieren. Organisation, Zeitmanagement, Arbeitstechniken. Würzburg: Lexika.
- › **Hansen, Katrin (2004):** Selbst- und Zeitmanagement im Wirtschaftsstudium. Effektiv planen, effizient arbeiten, Stress bewältigen. Berlin: Cornelsen.
- › **Koeder, Kurt W. (2007):** Studienmethodik. Selbstmanagement für Studienanfänger. München: Vahlen.
- › **Nussbaum, Cordula (2007):** 300 Tipps für mehr Zeit. München: Gräfe und Unzer.
- › **Püschel, Edith (2010):** Selbstmanagement und Zeitplanung. Paderborn: Schöningh.
- › **Rückert, Hans W. (2002):** Studieneinstieg, aber richtig! Das müssen Sie wissen: Fachwahl, Studienort, Finanzierung, Studienplanung. Frankfurt/Main u.a.: Campus.
- › **Schleicher, Klaus u.a. (2003):** Mit Interesse und Erfolg studieren? Studienberatung für Anfänger und Fortgeschrittene. Hamburg: Krämer.
- › **Scott, Martin (2001):** Zeitgewinn durch Selbstmanagement. So kriegen Sie Ihre neuen Aufgaben in den Griff. Frankfurt/Main u.a.: Campus.

LERNSTRATEGIEN UND ARBEITSTECHNIKEN

- › **Adl-Amini, Bijan (2001):** So bestehe ich meine Prüfung. Weinheim u.a.: Beltz.
- › **Barthel, Wolfgang (2001):** Prüfungen – kein Problem. Weinheim u.a.: Beltz.
- › **Chevalier, Brigitte (2008):** Effektiver lernen. Die eigenen Fähigkeiten erkennen, Textverständnis und Lesekapazität erhöhen, Nutzen aus einer Vorlesung ziehen, Arbeitsorganisation, schriftliche Arbeiten und mündliche Prüfungen bewältigen. Frankfurt/Main: Eichborn.
- › **Corsten, Hans/Deppe, Joachim (2002):** Technik des wissenschaftlichen Arbeitens: Wege zum erfolgreichen Studieren. Wien und München: Oldenbourg.
- › **Hofmann, Eberhardt/Löhle, Monika (2012):** Erfolgreich Lernen. Effiziente Lern- und Arbeitsstrategien für Schule, Studium und Beruf. Göttingen u.a.: Hogrefe.
- › **Metzger, Christoph (2008):** Lern- und Arbeitsstrategien. Ein Fachbuch für Studierende an Universitäten und Fachhochschulen. Oberentfelden/Aarau: Sauerländer.
- › **Metzig, Werner/Schuster, Martin (2009):** Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. Berlin u.a.: Springer.
- › **Steiner, Verena (2011):** Lernpower. Effizienter, kompetenter und lustvoller lernen; die besten Strategien für Studium und Weiterbildung. München u.a.: Pendo.
- › **Stickel-Wolf, Christine/Wolf, Joachim (2011):** Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren - gewusst wie! Wiesbaden: Gabler.
- › **Walther-Dumschat, Sabine (2006):** Mehr Erfolg bei Prüfungen und Klausuren. Heidenau: PD.

WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN

- › **Boeglin, Martha (2012):** Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. München: Fink.
- › **Boehncke, Heiner (2000):** Schreiben im Studium. Vom Referat bis zur Examensarbeit. Niedernhausen: Falken.
- › **Brink, Alfred (2007):** Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in acht Lerneinheiten. München und Wien: Oldenbourg.
- › **Burchardt, Michael (2006):** Leichter studieren: Wegweiser für effektives wissenschaftliches Arbeiten. Berlin: Spitz.
- › **Busch, Jürgen/Konrath Christoph (2011):** SchreibGuide Jus. Juristisches Schreiben für Studium und Praxis. Wien: Manz.
- › **Ebster, Claus/Stalzer, Lieselotte (2008):** Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Wien: Facultas.
- › **Esselborn-Krumbiegel (2008):** Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn u.a.: Schöningh.
- › **Friedl, Gerhard [Hrsg.] (2008):** Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen (AZR). Samt Abkürzungsverzeichnis und Hinweisen für die sprachliche Gestaltung juristischer Texte. Wien: Manz.
- › **Jele, Harald (2011):** Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren. München und Wien: Oldenbourg.

- › **Kerschner, Ferdinand (2006):** Wissenschaftliche Arbeitstechnik und -methodik für Juristen. Leitfaden für juristische Seminar- und Diplomarbeiten, Dissertationen und wissenschaftliche Artikel. Wien: WUV.
- › **Kruse, Otto (2007):** Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/New York: Campus.
- › **Lück, Wolfgang (2008):** Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Seminararbeit, Diplomarbeit, Dissertation. München und Wien: Oldenbourg.
- › **Rückriem, Georg et al. (2009):** Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn u.a.: Schöningh.
- › **Runkel, Jens/Siever, Torsten (2001):** Das Zitat im Internet. Ein Electronic Style Guide zum Publizieren, Bibliografieren und Zitieren. Hannover: Revonnah.

PRÄSENTIEREN UND ARGUMENTIEREN

- › **Donnert, Rudolf/Kunkel, Andreas (2002):** Präsentieren - gewusst wie. Praktischer Leitfaden für Vortrag, Moderation und Seminar unter Einsatz neuer Medien. Würzburg: Lexika.
- › **Hartmann, Martin u.a. (2004):** Gekonnt vortragen und präsentieren. Weinheim u.a.: Beltz.

- › **Kürsteiner, Peter (2006):** Reden, vortragen, begeistern. Vorträge und Reden effektiv vorbereiten und erfolgreich präsentieren. Weinheim und Basel: Beltz.
- › **Portner, Dieter (2000):** Überzeugend diskutieren. Diskussionstechniken zum besseren Durchsetzen Ihrer Ziele. Weinheim und Basel: Beltz.
- › **Presler, Gerd (2004):** Referate schreiben - Referate halten. München: Fink.

AM ENDE DES STUDIUMS

- › **Augeneder, Silvia (2005):** Bewerben für Juristen. Ein praktischer, rechtlicher und personalwirtschaftlicher Leitfaden. Wien/Graz: NWV.
- › **Begemann, Petra (2001):** Keine Angst vor dem Studienende. Berufsorientiert studieren – überzeugend bewerben – souverän einsteigen. Frankfurt am Main: Campus.
- › **Brenner, Doris (2000):** Karrierestart nach dem Studium. Vom Einsteiger zum Insider. Frankfurt am Main: Campus.
- › **Coelius, Claus (2003):** Bewerben nach dem Studium. Berufseinstieg für Hochschulabsolventen. Cc.
- › **Hofert, Svenja (2001):** Online bewerben. Wie Sie sich erfolgreich über das Internet präsentieren. Frankfurt am Main: Eichborn.

- › **Püttjer, Christian/Schnierda, Uwe (2006):** Bewerben um ein Praktikum. Frankfurt am Main u. a.: Campus.
- › **Püttjer, Christian/Schnierda, Uwe (2012):** Das große Bewerbungshandbuch: Frankfurt am Main u.a.: Campus.
- › **Schomburg, Harald [Hrsg.] (2001):** Erfolgreich von der Uni in den Job. Regensburg u.a.: Fit for Business.

Notizen

Notizen

ANKER

Wien · 1891

**DAS ANKER-TEAM
FREUT SICH AUF
EUREN BESUCH!**



GUTSCHEIN
Coffee to go



für Sie nur

1€

Einlösbar in der ANKER-Filiale am WU-Campus bis 31.12.2014. Solange der Vorrat reicht, nicht in bar ablösbar.

GUTSCHEIN
Pizza div. Sorten +
Cola od. Mineral
3,30



Sie sparen
bis zu

1€

Einlösbar in der ANKER-Filiale am WU-Campus bis 31.12.2014. Solange der Vorrat reicht, nicht in bar ablösbar.

GUTSCHEIN
Wraps div. Sorten
statt 3,²⁹ nur
2,47



Sie sparen

25%

Einlösbar in der ANKER-Filiale am WU-Campus bis 31.12.2014. Solange der Vorrat reicht, nicht in bar ablösbar.

GUTSCHEIN
Joghurt div. Sorten
statt 2,⁷⁹ nur
2,23



Sie sparen

20%

Einlösbar in der ANKER-Filiale am WU-Campus bis 31.12.2014. Solange der Vorrat reicht, nicht in bar ablösbar.

ankerbrot.at
[facebook.com/ankerbrot.AG](https://www.facebook.com/ankerbrot.AG)



Find us on Facebook

Lars,
Senior Brand Development Manager

MILLIONEN KONSUMENTENWÜNSCHE VERSTEHEN – UND ERFÜLLEN! **MADE BY YOU**

Unilever Future Leaders Programme

Willkommen bei Unilever! Wir sind das Weltunternehmen hinter bekannten Marken wie Axe, Dove, Eskimo und Knorr. Unser ehrgeiziges Ziel: Wir wollen unsere Größe verdoppeln und unseren ökologischen Fußabdruck halbieren. Um dieses Ziel zu erreichen, suchen wir Talente wie Lars – Senior Brand Development Manager und früherer Management-Trainee. Als Axe Brand Manager für die DACH-Region entwickelte er eine Kampagne, die alle Rekorde brach. Für die junge männliche Axe-Zielgruppe kreierte er mit seinem Team einen Online-Adventskalender, der maßgeblich zum Erfolg der beiden Axe-Varianten Dark Temptation und Excite beitrug. Eine überaus unterhaltsame Art, unsere Marke ins Gespräch zu bringen – und für unser Unternehmen wirtschaftlich ein voller Erfolg.

Ideen wie diese bringen uns voran. Und mit unserem praxisorientierten Traineeprogramm erhältst du in nur kurzer Zeit das Know-how, die Erfahrung und Business-Einblicke, um uns mit deinen eigenen Ideen immer weiter nach vorne zu bringen. Dabei meisterst du echte Herausforderungen, arbeitest mit Top-Managern zusammen und wachst selbst zur Führungspersönlichkeit heran. Du willst mehr darüber erfahren, was du bei uns bewirken und erreichen kannst? Dann entdecke deine Zukunft auf

WWW.UNILEVER.AT



Live the language

- > Auslandspraktika
- > Business Kurse (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch)
- > Internationale Sprachexamen
(Cambridge, TOEFL, IELTS, DELE, DALF u.v.m.)
- > Weltreisen
- > Garantierte Studienplätze im Ausland



EF Wien

Johannesgasse 16

1010 Wien

Tel. 01 512 14 60

Email. sprachschulen.at@EF.com

www.ef.com

**KOSTENLOSER
SPRACHTEST**



International Language Centres

